

WIRTSCHAFT in Mainfranken



www.wuerzburg.ihk.de



IHK-Jubiläum

Wie arbeiten Wirtschaft und Wissenschaft zusammen?

Präzision

Hörvergnügen aus Mellrichstadt

IHK-Konjunktur

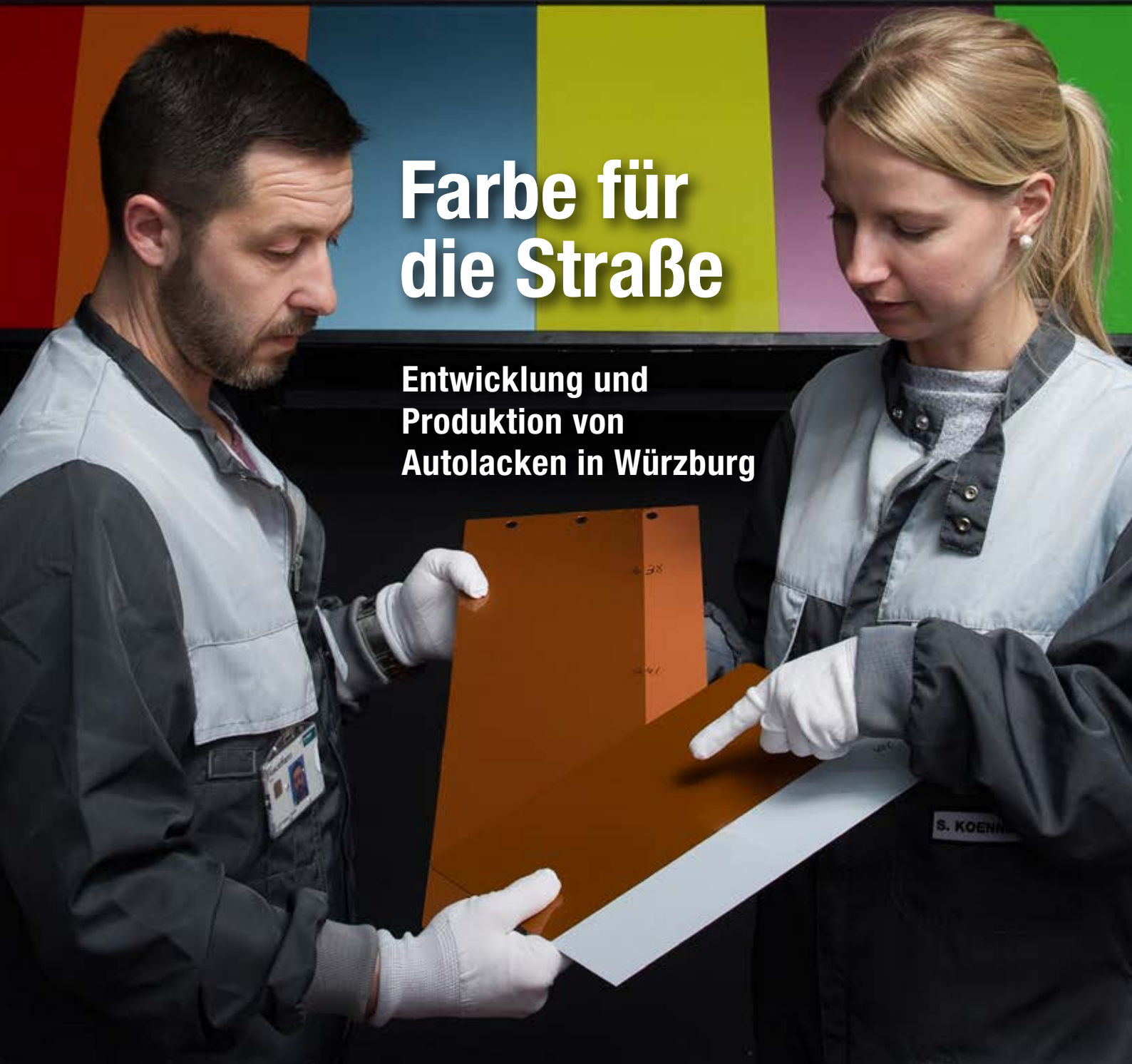
Regionale Wirtschaft unter Volldampf



Lesen Sie die WiM mobil mit der App!

Farbe für die Straße

Entwicklung und Produktion von Autolacken in Würzburg





Ob Kongress, Event, Meeting oder Seminar, Weihnachtsfeier oder Bankett – das Tagungshotel

Grand La Strada in Kassel bietet Großes!

- zentral in Deutschland – bestens erreichbar
- 10 Minuten zum ICE-Bahnhof Kassel Wilhelmshöhe
- 5 Minuten zur Autobahn und Stadtmitte
- 850 Parkplätze
- zentrale und ruhige Lage nahe dem „Staatspark Karlshöhe“
- schickes Ambiente



Eines der größten privat geführten Tagungshotels ist zugleich Kassels vielseitigste Hotelwelt:

- 1.000 Betten in 484 modernen Zimmern, Suiten und Apartments (komplett renoviert in 2017)
- 40 Tagungsräume
- Exklusiver Kongress- und Event-Saal „Palazzo“ für bis zu 1.000 Personen mit neun Metern Deckenhöhe, geschwungenen Galerien und imposanten Freitreppen rechts und links der Bühne
- vier Restaurants und Bars
- täglich Livemusik in der Lobby
- Wellness-Spa mit Sauna, Pool und Fitness
- Bowlingcenter mit vier Bahnen und eigener Bowling-Bar



Wir freuen uns auf Sie! Ihr Team vom Grand La Strada

Raiffeisenstr. 10 · 34121 Kassel · Tel.: 05 61 / 2 09 00 · E-Mail: info@lastrada.de · www.lastrada.de



IHK-Wahl 2018: Ihre Stimme für die mainfränkische Wirtschaft!



2018 ist IHK-Wahl. Rund 75.000 Unternehmen in unserer Region sind im Herbst aufgerufen, das „Parlament der mainfränkischen Wirtschaft“ für die nächste Wahlperiode 2019 bis 2022 zu wählen. Oberstes Organ der IHK ist die Vollversammlung. 80 unmittelbar gewählte ehrenamtliche Mitglieder repräsentieren darin die Wirtschaft Mainfrankens und legen die Richtlinien für die IHK-Arbeit fest. Und sie beschließen über grundsätzliche Fragen, beispielsweise im Bereich der Standortpolitik, der beruflichen Bildung oder über Fragen zu Umwelt und Energie. Ihr obliegt auch die Entscheidung über den Wirtschaftsplan der IHK und damit über die Höhe und Verwendung der Mitgliedsbeiträge. Aus der Mitte der Vollversammlung heraus werden dann im Januar 2019 das IHK-Präsidium, der neue IHK-Präsident und die beiden Vizepräsidenten gewählt. Neben der Vollversammlung und dem Präsidium sind zudem jeweils 15 Mitglieder in den IHK-Gremialausschüssen in den Landkreisen Bad Kissingen, Haßberge, Kitzingen, Main-Spessart und Rhön-Grabfeld zu wählen.

Sie als IHK-zugehörige Unternehmerinnen und Unternehmer entscheiden darüber, wer der Vollversammlung und den Gremialausschüssen angehört. Von Ihrer Stimme hängt ab, wer Ihre Interessen in den nächsten vier Jahren 2019 bis 2022 vertritt. Sie können Ihre Vertreter frei und geheim wählen. Sie können sich aber auch als Vertreter der mainfränkischen Wirtschaft wählen lassen und damit aktiv mitgestalten. Unternehmer entscheiden für Unternehmer. Nutzen Sie die Bereitschaftserklärung zur Kandidatur unter www.wuerzburg.ihk.de/wahl.

Als amtierender Präsident der IHK, aber auch als IHK-Mitglied ist meine Bitte an Sie: Kandidieren und wählen Sie! Gestalten Sie mit!

Otto Kirchner
Präsident der IHK Würzburg-Schweinfurt



Lesen Sie
die WiM mobil
mit der App!



Farbe für die Straße.
Autolacke aus Würzburg.

10



IHK-Jubiläumjahr.
Wirtschaft und Wissenschaft.

6



Ole Lintens. Junge
Mode aus Würzburg.

17



Zeitsprünge. 111 Jahre
Deutschlands kleinste Zeitung.

86



Lesen Sie
die WiM mobil
mit der App!



Wirtschaftsfernsehen

Ihre regionale Wirtschafts-TV-Sendung für die IHK-Region Würzburg-Schweinfurt. Ausstrahlung jeweils am ersten Mittwoch des Monats von **18.30 bis 18.45 Uhr** über Kabel, Satellit und auf den Frequenzen von tvM sowie unter www.tvmainfranken.de



Mehr Informationen auch unter
www.wuerzburg.ihk.de/ihk-tv



NACHRICHTEN

- IHK-Jubiläumsjahr.** Wie arbeiten
Wirtschaft und Wissenschaft zusammen? 06
- IHK-Analyse.** Konjunktur unter Volldampf. 08

TITELTHEMA

- BASF Coatings.** Autolacke aus Würzburg 10
- Präzision in Schall.** Hörvergnügen aus Mellrichstadt . 22

IHK-SERVICE

- Termine.** Weiterbildungs- und
Veranstaltungstermine für die Region 24
- Bildungspreis.** Auszeichnung für Riedel Bau 25
- Kammern kooperieren.** Die Digitalisierung
im Einzelhandel 26
- IHK-Wahlen.** Wahlausschuss gebildet 28
- IHK-Azubis.** Spende für den guten Zweck 29
- Weiterbildung.** Neue Lehrräume entdecken. 29
- Erfahrungsaustausch.** Gründerszene in der Kammer. 30
- Amtliches.** 31-42
- IHK informiert.** Meldungen und
Informatives aus den IHK-Geschäftsbereichen 43

MAINFRANKEN EXKLUSIV

- Anzeigenkompodium.** Regionalspecials
mit diversen Wirtschaftsthemen 45

WIRTSCHAFT UND REGION

- WiM-Existenzgründer-Serie.**
Wenn Piraten Bier brauen. 76
- Sparkasse Mainfranken.** Finanzservice digital . . . 78
- IHK-Sachverständiger im Interview.**
50 Jahre im gleichen Beruf 82
- Zeitsprünge.** Deutschlands
kleinste Zeitung 111 Jahre alt. 86
- Letzte Seite / Impressum** 90

Sonderaktion

Angebot für Gewerbekunden (Preise zzgl. Mehrwertsteuer)

IVECO EuroCargo 80 E 21 P Euro 6



152 kW (207 PS),
7.490 kg zulässiges
Gesamtgewicht

Neupreis inkl. Überführung **97.880,- €**
Angebotspreis:
48.900,- €
zuzüglich Mehrwertsteuer
Sie sparen:
48.980,- €

inkl. 2 Jahre IVECO-Neuwangengarantie

IVECO Daily 70 C 18 DK Euro 6



1 Fahrzeug sofort verfügbar,
132 kW (180 PS),
ca. 3.400 kg Nutzlast

Neupreis inkl. Überführung **69.935,- €**
Angebotspreis:
42.900,- €
zuzüglich Mehrwertsteuer
Sie sparen:
27.035,- €

inkl. 2 Jahre IVECO-Neuwangengarantie

IVECO EuroCargo 80 E 21 K Euro 6



1 Fahrzeug sofort verfügbar,
152 kW (207 PS),
7.490 kg zulässiges
Gesamtgewicht

Neupreis inkl. Überführung **97.900,- €**
Angebotspreis:
49.900,- €
zuzüglich Mehrwertsteuer
Sie sparen:
48.000,- €

inkl. 2 Jahre IVECO-Neuwangengarantie

Vertragshändler für Mainfranken

IWM Nürnberger Straße 113 · 97076 Würzburg
Tel. 09 31/200 210 · Fax 09 31/200 21 39
IWM Autohaus GmbH vertrieb@iwmautohaus.de

IVECO
Händler



Wie arbeiten Wirtschaft und Wissenschaft zusammen?

IHK-JUBILÄUMSVERANSTALTUNGEN Die zweite Jubiläumsveranstaltung im 175. Jahr der IHK Würzburg-Schweinfurt findet am 26. April 2018 von 10.30 bis 17.00 Uhr im Gebäude 14 (ehemalige Bibliothek) auf dem Landesgartenschau Gelände am Hubland in Würzburg statt.

Kooperationen zwischen wissenschaftlichen Institutionen und Wirtschaftsunternehmen bilden eine entscheidende Grundlage für die Sicherung und Steigerung der Innovationsleistung und damit für die Wettbewerbsfähigkeit der mainfränkischen Unternehmen. „Eine der wesentlichen Aufgaben der IHK-Innovationsabteilung ist, diese Kooperationen zwischen Unternehmen und Hochschulen anzubahnen“, sagt Oliver Freitag, Bereichsleiter Innovation und Umwelt. Nur durch gegenseitige Inspiration und kritisches Hinterfragen von Ideen und Entwicklungen entstehe eine tragfähige und marktfähige Produkt- oder Geschäftsinnovation. Wie aber arbeiten Unternehmen mit Hochschu-

len und Forschungseinrichtungen zusammen? Diese und weitere Fragestellungen werden in der Veranstaltung anhand von Praxisbeispielen erläutert. So ist eine Möglichkeit der Kooperation die finanzielle Unterstützung von Hochschuleinrichtungen. Dies praktiziert die mainfränkische Wirtschaft, vertreten durch die IHK, in Form jährlicher Förderpreise an Universität und Fachhochschule.

Bei der Verleihung der diesjährigen Förderpreise präsentieren die Preisträger ihre Forschungsprojekte und geben einen Ausblick auf die Verwertung der Ergebnisse. Die Keynote der Jubiläumsveranstaltung hält Professor Dr. Peter Gutzmer, stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Vorstand

Technologie der Schaeffler AG, zum Thema: „Hochschulkooperationen für die Mobilität von morgen“. Wie Unternehmen und die FHWS Partner werden können, zeigen Professor Dr. Robert Grebner, Präsident der Hochschule für angewandte Wissenschaften, Dr. Hubert Büchs, Geschäftsführer Jopp Holding, und Reza Etemadian, Vorstandsvorsitzender der Itizzimo AG. Auch außeruniversitäre Forschungseinrichtungen wie das Süddeutsche Kunststoff-Zentrum (SKZ) entwickeln gemeinsam mit Unternehmen Ideen zu Produkten. Christian Staudigel, Projektleiter am SKZ, präsentiert dies am Beispiel der additiven Fertigung. Dr. Nils Gageik, Geschäftsführer der Emqopter GmbH, hat bereits den Universitätsförder-



Dr.-Ing.
Hubert P. Büchs,
Geschäftsführer der
Jopp Holding GmbH
Bad Neustadt



Max-Martin W.
Deinhard,
stellvertretender
Hauptgeschäftsführer
IHK Würzburg-
Schweinfurt



Reza Etemadian,
Vorstandsvorsitzender
Itizzimo AG Würzburg



Professor Dr.
Alfred Forchel,
Präsident der
Julius-Maximilians-
Universität Würzburg



Dr. Nils Gageik,
Geschäftsführer
Emqopter GmbH
Würzburg



Professor Dr.
Robert Grebner,
Präsident der
Hochschule für angewandte
Wissenschaft (FHWS)
Würzburg-Schweinfurt



Professor Dr.-Ing.
Peter Gutzmer,
stellvertretender
Vorstandsvorsitzender
der Schaeffler AG
Herzogenaurach



Christian Staudigel,
Projektleiter am
Kunststoff-Zentrum
(SKZ) Würzburg

preis der mainfränkischen Wirtschaft gewonnen und wird einen Einblick in die Entwicklung seiner Geschäftsidee bis zum heutigen Stand geben. Im Anschluss haben die Teilnehmer Gelegenheit, das Zukunftsprojekt LAB 13 der Würzburger Hochschulen zu besichtigen oder einen Spaziergang auf dem Landesgartenschauengelände zu genießen.

Text: WiM; Fotos: IHK/Uni Würzburg/
SKZ/FHWS/Itizzimo/privat



IHK-Ansprechpartnerin:

Jessica Philipp

Tel.: 0931 4194-342

jessica.philipp@wuertzburg.ihk.de

Michael Blaß folgt Bruder Alfred Engert

MÜNTERSCHWARZACH Bruder Alfred Engert ist seit rund einem halben Jahrhundert Mönch der Benediktinerabtei Münsterschwarzach. Seit 54 Jahren war er Leiter der Klosterdruckerei Münsterschwarzach. Zu Jahresbeginn wurde er in seinem Amt verabschiedet. Nachfolger ist sein langjähriger Mitarbeiter **Michael Blaß**. Der Medienfachwirt kam 1988 in die Druckerei und hat dort das Handwerk von der Pike auf gelernt.



Schlüsselübergabe mit Abt Michael Reepen (Mitte):
Bruder Alfred Engert (l.) hat die Leitung der Klosterdruckerei an Michael Blaß (r.) übergeben. Foto: Vier-Türme-Verlag

Dr. David Zemanek jetzt Geschäftsführer

WÜRZBURG 1978 von seinen Eltern gegründet, gilt das Kunstauktionshaus Zemanek-Münster als eine Institution im internationalen Tribal-Art-Markt. Jetzt hat **Dr. David Zemanek** die Geschäftsführung des Würzburger Hauses übernommen.



Foto: privat

Scheider folgt Sauer an die Spitze

SCHWEINFURT/FRIEDRICHSHAFEN ZF hat einen neuen Vorstandsvorsitzenden: **Wolf-Henning Scheider** folgt Dr. Konstantin Sauer und rückt an die Spitze des ZF-Konzerns. Der 55-jährige Diplom-Betriebswirt verfügt über langjährige Managementenerfahrung in den Technologiekonzernen Bosch und Mahle. Foto: ZF



fit for JOB!

Die IHK-Broschüre für
ALLE Berufseinsteiger



Sichern Sie
sich jetzt Ihre
Talente für
die Zukunft!

PRINT + DIGITAL

fit for JOB! ist das einzige
offizielle Ausbildungsmagazin
der IHK Würzburg-Schweinfurt

Anzeigenschluss: 28.05.2018

Erscheinungstermin: 27.06.2018

Jetzt buchen!

Ihr Ansprechpartner:

Rainer Meder

Tel. 0931 7809970-2

rainer.meder@

vmm-wirtschaftsverlag.de

www.vmm-wirtschaftsverlag.de



Lesen Sie die WiM mobil per App.

Neuer Chefarzt in der Rehaklinik

BAD BOCKLET Dr. med. Kai Dreßler hat die chefarztliche Leitung der orthopädischen Klinik des Rehabilitations- und Präventionszentrums Bad Bocklet im Landkreis Bad Kissingen übernommen. Dreßler tritt die Nachfolge der langjährigen Chefärztin Dr. Sonja Herzberg an.



Foto: David Floth

Wechsel im Vorsitz der AOK Schweinfurt

SCHWEINFURT Zum Jahresbeginn hat wieder turnusgemäß der Vorsitz im Beirat der AOK-Direktion Schweinfurt gewechselt: **Frank Firsching**, Vertreter der Versicherten, hat vom Arbeitgebervertreter Dr. Gerd Sachs für dieses Jahr die Leitung des ehrenamtlichen Gremiums übernommen. Foto: AOK



Konjunktur unter Volldampf

IHK-ANALYSE Die mainfränkische Wirtschaft präsentiert sich zu Jahresbeginn 2018 in bester Verfassung: Noch nie war die Stimmung der mainfränkischen Wirtschaft besser, der IHK-Konjunkturklimaindikator, der Lagebeurteilung und Erwartungen der Unternehmen in einem Wert zusammenfasst, erreicht mit 134,4 Punkten eine neue Bestmarke.

Die mainfränkische Wirtschaft präsentiert sich zum Jahresbeginn 2018 in Bestform. Die Unternehmen äußern sich branchenübergreifend höchstzufrieden und erwarten florierende Geschäfte im weiteren Jahresverlauf“, sagte IHK-Präsident Otto Kirchner beim Jahresauftakt-Pressegespräch der mainfränkischen Wirtschaftskammer.

Mit 97,8 Prozent berichten nahezu alle befragten Unternehmen von guten oder befriedigenden Geschäften. Die Lagebeurteilungen verfehlen per Saldo ihren Rekord aus der Herbstumfrage nur knapp (-0,4 Punkte) und verbleiben mit 151,9 Punkten auf höchstem Niveau.

Auch die Aussichten auf die kommenden zwölf Monate sind rosig: Mit 64,4 Prozent erwartet mehr als die Hälfte der Betriebe konstant gute Geschäfte, mehr als ein Viertel geht gar von einer weiteren Verbesserung aus. Saldiert ziehen die Erwartungsmeldungen deutlich an und erreichen mit 119,0 Punkten ihren höchsten Stand seit Jahresbeginn 2011.

Zurückzuführen ist die äußerst positive Stimmung der mainfränkischen Wirtschaft insbesondere auf die stabile Nachfrage aus dem Inland, denn ein hoher Beschäftigungsstand, steigende Einkommen und das niedrige Zinsniveau begünstigen die Konsumlaune der Bevölkerung. Auch der Staat verfügt dank sprudelnder Steuereinnahmen und niedriger Zinslasten über finanzielle Spielräume. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach mainfränkischen Produkten im Ausland aufgrund der verbesserten konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft weiter an.

„Unsicherheit schadet der Wirtschaft“

Allerdings sieht der IHK-Präsident auch Risiken im nationalen und internationalen Umfeld. Kirchner denkt dabei an die Gefahren zunehmender Protektionismus- und Nationalisierungstendenzen für den globalen Warenverkehr oder die insgesamt schleppend verlaufenden Brexit-Verhandlungen. Sorgen bereitet ihm auch der



Fachkräftemangel, den sechs von zehn Unternehmen als Geschäftsrisiko anführen. „In Mainfranken herrscht nahezu Vollbeschäftigung, sodass es über alle Branchen hinweg zunehmend schwieriger wird, geeignetes Personal zu finden.

Der Fachkräftemangel wird mehr und mehr zum Problem und könnte künftig die Wachstumsaussichten der mainfränkischen Wirtschaft schmälern“, mahnt Kirchner. Gleichzeitig fordert der IHK-Präsident die politischen Parteien auf, rasch für klare politische Verhältnisse in Deutschland zu sorgen: „Die Hängepartie

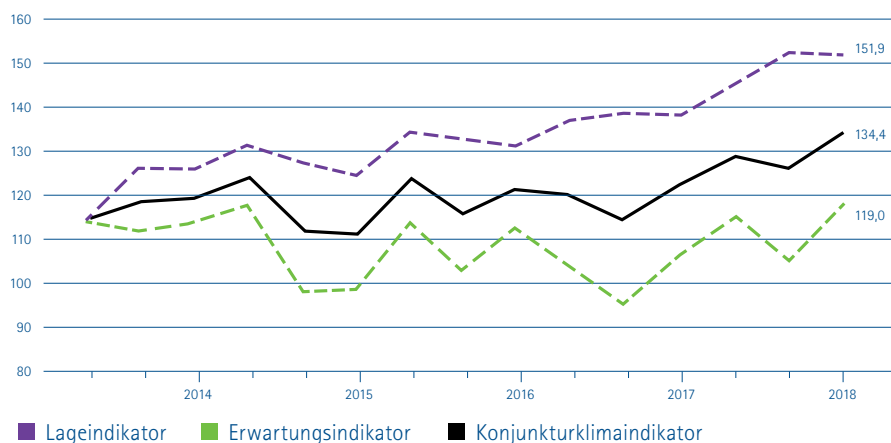
rund um die Regierungsbildung in Berlin sorgt für Unsicherheit und ist somit Gift für die Wirtschaft.“ Allerdings setzt Kirchner nicht auf schnelle Kompromisse, sondern auf eine stabile Bundesregierung, die über die komplette Legislaturperiode handlungsfähig bleibt.



Die vollständigen Ergebnisse der IHK-Konjunkturumfrage mit ausführlicher Branchenauswertung sind online abrufbar unter www.wuerzburg.ihk.de/konjunktur

Spitzenwert zu Jahresbeginn: Mainfränkische Wirtschaft in Bestform

Konjunkturklimaindikator für Mainfranken – Jahresbeginn 2018



Kaufmann leitet das Bauamt

WÜRZBURG Vor Kurzem trat Regierungsrat **Dr. Benedikt Kaufmann** die Stelle als Geschäftsbereichsleiter des Bauamts am



Landratsamt Würzburg an. Er übernimmt die Nachfolge der bisherigen Bauamtsleiterin Elena Dengel, die sich in Elternzeit befindet. Foto: Norbert Schmelz

Lehrstuhl mit Doppelspitze

WÜRZBURG Im Januar wurde der bisherige Lehrbereich für Allgemeinmedizin der Medizinischen Fakultät der Uni Würzburg durch einen Lehrstuhl ersetzt. An dessen Spitze stehen die Professorinnen **Dr. Ildikó Gágyor** und **Dr. Anne Simmenroth**, die sich als eingespieltes Team die vielfältigen Aufgaben in Forschung und Lehre teilen.



Professorin Dr. Ildikó Gágyor (l.) und Professorin Dr. Anne Simmenroth. Foto: Daniel Peter

Klaus Kozik gestorben

Die mainfränkische Wirtschaft trauert um Klaus Kozik, der am 1. Februar im Alter von 70 Jahren verstorben ist.

In den Jahren 2008 bis 2010 war Herr Kozik als Mitglied der Vollversammlung sowie im Bezirksausschuss Schweinfurt und dem Außenwirtschaftsausschuss mit der mainfränkischen IHK eng verbunden. Die IHK Würzburg-Schweinfurt wird ihm ein ehrenendes Andenken bewahren.

Lieber Limelight oder Armanibeige?

WÜRZBURG Der Unternehmensbereich Coatings von BASF zählt zu den Marktführern bei der Entwicklung und Produktion von Autolacken. Am Standort Würzburg entstehen neue Basislacke für alle großen Autohersteller.





Lesen Sie
die WiM
mobil per App.





Johann Wolfgang von Goethe war ein umtriebiger Mann. Dramen hat er geschrieben, Naturphänomene beobachtet und Gedichte gereimt. Auch eine Farbenlehre hat er entwickelt: „Die Erfahrung lehrt uns, daß die einzelnen Farben besondere Gemütsstimmungen geben.“ Damit war er nahe dran am heutigen Motto der BASF Coatings GmbH: „Wir übersetzen Gefühle in Farben“, lautet der inoffizielle Slogan des Weltkonzerns. Waren es bei Goethes Farbenkreis noch die klassischen Grundfarben Rot, Gelb und Blau, so spricht man bei BASF Coatings heute von klingenderen Varianten wie „Limelight“, „Armanibeige“ oder „Hyazinthrot“.

Basislacke aus Würzburg

Eine Lieblingsfarbe habe sie nicht, sagt Dr. Lucia Königsmann. „Manchmal ist es Rot, manchmal Blau“, ergänzt die promovierte Chemikerin. Königsmann, 41, ist seit Juli 2017 Werksleiterin von BASF Coatings am

Standort Würzburg. Hier entwickeln und produzieren rund 330 Mitarbeiter im Dreischicht-Betrieb Basislacke für die Automobilindustrie. Nahezu alle Hersteller verwenden die Würzburger Basislacke, „die farbgebende Schicht am Auto“, wie Königsmann erläutert. Der Autolack besteht aus vier Schichten und ist in Summe nur so dick wie ein menschliches Haar: 0,1 Millimeter. Auf den Korrosionsschutz und einen Füller kommt erst als dritte Schicht der Basislack. Dieser wird vom Klarlack – der vierten Schicht – geschützt.

Etwa die Hälfte aller jährlich auf der Welt produzierten Autos haben laut BASF mindestens eine Lackschicht der Coatings GmbH – das entspricht einer Zahl von etwa 44 Millionen Fahrzeugen weltweit. Insgesamt arbeiten bei BASF Coatings global rund 11.500 Mitarbeiter, Stammsitz des Lackherstellers ist Münster. Am Standort in Würzburg arbeiten neben Chemikern und Laboranten auch Lackierer und Logistiker. Die meisten Beschäftigten seien „klas-

sische Facharbeiter“. Die Folge: Die Coatings GmbH spürt den Fachkräftemangel derzeit erheblich, 25 Stellen sind unbesetzt. „Es ist sehr schwierig, Leute zu bekommen. Wir arbeiten an allen Fronten“, sagt Königsmann. Künftig wolle man daher verstärkt auf eine Kooperation mit Universitäten und Schulen setzen und gezielt Leute aus der Region anwerben. Das Werk in Würzburg bildet zwar selbst nicht aus, dafür sei man „zu klein“. Azubis, die ihre Ausbildung in Münster absolvieren, können aber mehrmonatige Stages in der Domstadt durchlaufen. Außerdem unterstützt BASF junge Menschen mit kostenfreien Arbeitgeberleistungen wie Heimfahrtickets.

Von der Kundenidee bis zur Serienproduktion

Bis der Lack auf dem Auto glänzt, dauert es. Mehrere Jahre seien bei kompletten Neuentwicklungen völlig normal, erklärt Mark Gutjahr, Chefdesigner bei BASF Coatings. Am Anfang stehe meist entweder



eine Farbe aus der BASF-Farbtrendkollektion oder eine Kundenidee. Im hauseigenen Farblabor übersetzen Lacklaboranten die Farben anschließend in Lackformulierungen und der Kunde – VW, BMW, Daimler und Co. – bekommt ein lackiertes Muster zur Abstimmung. „Es gibt immer mehrere Ausarbeitungsrunden“, erläutert Gutjahr. Sobald der Kunde grünes Licht gibt, geht es wieder ins Kundenlabor. „Dann kennen wir die Pigmentierung und können loslegen“, erklärt Marina Wehner, Laborleiterin Customization für die VW-Gruppe bei BASF Coatings. Erst wenn der Lack sämtliche Qualitätsprüfungen überstanden hat und der Kunde Freigabe erteilt, geht es in die Serienproduktion. Ist es so weit, betreuen BASF-Anwendungstechniker vor Ort den Lackierungsprozess beim Kunden. Bei einem großen deutschen Hersteller – mehr will man bei BASF nicht verraten – seien stets drei eigene Leute vor Ort, schildert Wehner. Während das europäische Designteam hauptsächlich in

Münster arbeitet, findet die Produktion der Basislacke in Würzburg und im brandenburgischen Schwarzheide statt. Per LKW gehen die Lacke dann in die Welt, bis zu neun LKWs pro Tag sind das am Standort Würzburg.

Gestiegene Anforderungen

Im Laufe der Jahre sind die Anforderungen an Basislacke immer weiter gestiegen. „Die Wetterbeständigkeit ist das A und O.“ Auch vor Steinschlägen müsse der Lack schützen. Und das, obwohl Prozesse immer wirt-

schaftlicher und rationeller würden, sagt Wehner. Eine weitere Herausforderung: Die Designabteilung muss stets am Puls der Zeit arbeiten und Trends bestenfalls aufgreifen, bevor sie zum Trend werden.

Die digitale Transformation macht auch vor der chemischen Industrie nicht halt, auch wenn eine komplette Automatisierung der Produktion derzeit nicht zu erwarten sei. Trotzdem: „Wir haben immer mehr automatisierte Vorgänge“, betont die Werksleiterin Königsmann. BASF Coatings plant daher, in den kommenden Jahren mehrere Millionen Euro in die Digitalisierung am Standort Würzburg zu investieren. Nicht zuletzt auch deshalb sieht sie das Würzburger Werk für die Zukunft „gut aufgestellt“. Ein Blick in die Kundenliste bekräftigt diese Annahme: Die Coatings GmbH beliefert nicht nur konventionelle Autohersteller, inzwischen stehen auch Hersteller von Elektrofahrzeugen wie Tesla auf der Kundenliste. Deren Lacke unterlägen „speziellen Anforderungen“.

„Mehrere Jahre...“

... sind für einen neuen Lack völlig normal,“ sagt Chefdesigner Gutjahr.



600 Farbtöne in Serienproduktion

Aufgrund der guten Auftragslage will der Münsteraner Konzern das Würzburger Werk mittelfristig erweitern. Dafür hat man eigenen Angaben zufolge bereits ein zusätzliches Areal in unmittelbarer Nähe gekauft. Rund 600 Serienfarbtöne befänden sich derzeit weltweit in Produktion – bei bis zu 250.000 Farben insgesamt. Doch egal wie ausgefallen und individuell die Lacke am Ende auch sein mögen: Laut einer aktuellen Studie des Verbandes der deutschen Automobilindustrie sind die Lieblingsautofarben der Deutschen immer noch Grau, Schwarz und Weiß – „unbunte Farbtöne“, wie das im Fachjargon heißt.

Und so gibt es zum Abschluss dann noch einen Tipp der BASF-Lackspezialisten für alle Autokäufer: Ein helles Grau sei der unempfindlichste und pflegeleichteste Lack am Auto. In Goethes Farbkreis ist diese Farbe übrigens nicht zu finden.

Text: Marcel Gränz; Fotos: Schmelz Fotodesign

„Wir haben immer mehr automatisierte Vorgänge.“

Werksleiterin Königsmann





Ausgezeichnetes Design in jo's büro

GERMAN DESIGN AWARD Das Würzburger Designbüro „jo's büro für Gestaltung“ hat in der Kategorie „Corporate Identity“ mit dem Projekt des Weinguts Kohlmann-Scheinhof aus Karlstadt/Mühlbach im Landkreis Main-Spessart den „German Design Award“ gewonnen.



Der „German Design Award“ ist einer der bekanntesten Fachpreise der Designwelt. In verschiedenen Kategorien werden weltweite Projekte von einer Jury ausgezeichnet. Das Würzburger Designbüro „jo's büro für Gestaltung“ gewann in der Kategorie „Corporate Identity“ mit dem Projekt des Weinguts Kohlmann-Scheinhof aus Karlstadt/Mühlbach. Übergeben wurde der Preis unlängst im Rahmen einer Gala in Frankfurt. „Farbliche Reduktion und die Verwendung besonderer Materialakzentuierungen erwecken ein charmant unaufdringliches Design, das für Auge und Gaumen ein geschmackvolles Gesamtbild ergibt“, so das fachliche Urteil.

Das Ziel war es, einen Blickfang zu gestalten, der dem Betrachter, der vor dem Supermarktregal auf der Suche nach einem besonderen Wein ist, direkt ins Auge sticht. Das gelingt dank der – für Weißwein eher untypischen – schwarzen Flasche, mit matt schwarzem Etikett und hervorgehobenen Details

in partiellem UV-Lack. Das schwarze Etikett schmiegt sich somit perfekt an die Flasche an und wird durch den Lack zum Hingucker. Das puristische Design beweist, dass es nicht immer knallig sein muss, sondern die lautesten Dinge oft ganz leise sind.

Namensgeber für das Gestaltungsbüro ist Johannes Breidenbach, schlicht „der Jo“ genannt, der bereits 2010 den Grundstein für das Büro legte. Während seines Kommunikationsdesignstudiums an der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt gestaltete er eigenständig Projekte für Kunden. Durch Mund-zu-Mund-Propaganda kamen mehr Kunden, mehr Aufträge – und mehr Lust, genau damit weiterzumachen. Somit wuchs das Designbüro stetig: Derzeit besteht das Team aus sechs kreativen Köpfen mit unterschiedlichstem Know-how aus der Medienbranche. Jo's Büro betreut lokale Start-ups, familiengeführte und mittelständische Unternehmen bis hin zu international agierenden Konzernen. *Text: eb/WiM; Fotos: jo's büro*

Die neu designte Corporate Identity des Weinguts Kohlmann-Scheinhof.

Johannes Breidenbach (rechts) und seine Mitarbeiter bei der Preisübergabe in Frankfurt.





Ole Lintens und das gute Gefühl

MODE AUS WÜRZBURG Als er seiner Mutter seine Zukunftspläne verriet, schüttelte sie nur noch mit dem Kopf. Hängte er doch seinen Beruf als Industriekaufmann bei einem Würzburger Modeunternehmen für seine Unabhängigkeit an den Nagel. Heute ist der 27-jährige Würzburger selbst Inhaber eines Modelabels, gefragter DJ und Producer – und studiert Betriebswirtschaft und Kultur-, Freizeit-, Sportmanagement in Künzelsau. Die Mutter macht jetzt übrigens seine Buchführung. Und sie ist sehr beruhigt. Denn die Zahlen stimmen.

Im November letzten Jahres gründete der Heidingsfelder Stefan Ole Linseisen zusammen mit René Smital das Modelabel „Ole Lintens“ in Würzburg. Das sind Snapback/Caps, Beanie-Mützen, T-Shirts, Sweatshirts, Collegejacken und ein ganz besonderes Extra, das der Würzburger Oberbekleidungskollektion derzeit offensichtlich zum Nachfrageboom verhilft – das Logo.

Als Discjockey (DJ) ist Stefan Ole Linseisen in der lokalen und regionalen Musikszene bekannt. Ein weiterer Unternehmenszweig, der mittlerweile eng mit seinem Modeunternehmen verwoben ist. Sein Stil, seine Message und seine Musik waren nicht zuletzt nach außen hin geprägt von seinem Markenzeichen, dem DJ-Logo. Diesem gab er mit einem neuen Design frischen Schwung.

Geholfen hatte ihm damals ein Studentenwettbewerb an der FHWS im Fachbereich Grafikdesign. „Genauer gesagt war es Nina Schliefer, die uns das heutige Logo gestaltete. Ohne sie und ohne das neue Logo wäre ich nie da, wo ich heute bin“, betont Stefan Ole Linseisen: „Nachdem ich dann gemerkt hatte, dass das neue Logo sehr gut ankam und mich Leute auf Facebook angeschrie-

Einrichtung und Montage

H. Schachinger

Lager – Betrieb – Büro



Ihr kompetenter Partner für Industrie, Handwerk,
Handel, Dienstleistung und Behörden

Andreas-Urlaub-Str. 3, 97230 Estenfeld
Telefon +49 9305 1384, info@hans-schachinger.de
www.hans-schachinger.de

Fachbodenregale
Palettenregale
Kragarmregale
Lagerbühnen
Archivregale
Werkstatteinrichtung
Büroarbeitsplätze
Bürostühle



Seit November letzten Jahres mit ihrem eigenen Label am Markt: Die Modemacher Stefan Ole Linseisen (l.) und René Smital (Bild rechts).



ben hatten, wo man denn so ein T-Shirt herbekommen könne, obwohl diese noch nicht einmal wussten, dass ich ein DJ bin und das eigentlich ein DJ-Logo ist, kam mir natürlich die Idee, aus dem Logo vielleicht mehr zu machen. René wiederum lernte ich auf einem Gig kennen. Nachdem ich wusste, dass er auch modelt und einen Bezug zur Mode hat, habe ich ihn eines Tages angeschrieben und gesagt, dass ich da eine Idee hätte.“ Dass das Labellogo einen besonderen Stellenwert bei Ole Lintens Fashion & Lifestyle GbR einnimmt, zeigen die beiden Modeschöpfer vor allem damit, dass für jedes einzelne Teil, vom T-Shirt bis zum Cap, ein Logo von Hand in einer Würzburger Nähstube aufgestickt wird.

Stefan Ole Linseisen: „Zielgruppen sind in der Modebranche heutzutage nicht mehr so leicht zu definieren. Unsere Mode wird zwar von vielen Menschen im Alter von 16 bis 35 Jahren getragen, allerdings haben wir auch vermehrt Anfragen von Menschen im Alter über 50, die unsere Mode von der Qualität, aber auch von unserem Stil her sehr schätzen. Deswegen ist es heutzutage schwer, in der Modebranche eine feste Zielgruppe festzulegen; die Zeiten der typischen Klassifizierung in Omamode oder Teenagerkleidung sind schon lange vorbei.“

René Smital: „Unser Ziel ist es eher, wieder näher am allgemeinen Kunden zu sein. Egal welches Alter der- oder diejenige hat. Die Modebranche allgemein entwickelt sich

viel zu sehr vom Kunden weg. Hier sehen wir unsere Chance, den Menschen mit unserer Kleidung wieder ein positives Gefühl zu geben.“

Zudem ist es den jungen Modemachern aus Würzburg wichtig, mit ihrem Design auch klar Stellung zu beziehen. Jedes Kollektionsteil besitzt eine Message, die man teilweise nur auf den zweiten Blick erkennt. „Dies prägt auch unsere ganze Unternehmensphilosophie sowie auch die einzelnen -prozesse“, so Stefan Ole Linseisen.

Das Unternehmen

René Smital: „Wir verkaufen unsere Waren bisher ausschließlich in unserem Online-shop. Der Einzelhandel selbst ist zwar ab und zu auch bei uns ein Thema gewesen, allerdings durch die starke Digitalisierung sehen wir bisher wenig Zukunftschancen darin. Zumal man als kleines Modelabel, das wir nun mal noch sind, keine übersteuerten Ladenpreise finanzieren kann.“

Trotzdem beschäftigen wir uns hier auch mit fortschrittlicheren Themen wie der Anmietung von Ladenflächen in Grün-



derkaufhäusern. Man merkt, dass immer mehr Städte versuchen, durch dieses Modell ihre Innenstädte wiederzubeleben, und wir sehen diese Unternehmensart selbst als interessantes Zukunftsmodell.“

Linseisen: „Vom Unternehmerischen her unterscheiden wir uns vor allem von großen Firmen, da wir nicht zu viele interne Vorgaben und Richtlinien besitzen, nach denen wir arbeiten. Am besten beschreibt das die Zusammenarbeit mit

unseren Praktikanten. Diese haben die Möglichkeit, selbst unsere Prozesse zu verbessern und zu 100 Prozent die Firma mitzugestalten. Jeder sitzt mit uns an einem Tisch und darf seine Meinung jederzeit äußern und dadurch auch Unternehmensprozesse verbessern. Dies ist vermutlich auch der Grund, weswegen wir in kürzester Zeit unglaublich viele Praktikumsanfragen bekamen und auch viele ausgebildete Kräfte gerne für uns arbeiten würden.“

Auf dem praktischen Boden der Realität sehen die beiden Würzburger nicht zuletzt auch ihre Modekreationen. René Smital: „Wir möchten mit unserer Mode zeigen, dass Mode nicht nur für Models auf den Plakaten produziert wird. Wir arbeiten auch nicht mit großen Modelagenturen zusammen, sondern bewusst nur mit Models, von denen wir überzeugt sind und die auch meine Nachbarin oder mein Bekannter sein könnten. Da sieht sich der Kunde auch eher wieder als in irgendwelchen gleich aussehenden Barbiepuppen.“

Text: Elmar Behringer; Fotos: Ole Lintens



NEU ENERGIEKREDIT GEBÄUDE
MIT TILGUNGSZUSCHUSS

WIR FÖRDERN NEUBAU UND UMBAU

Bayerns Mittelstand ist stark in seiner Vielfalt. Als Förderbank für Bayern unterstützen wir mittelständische Unternehmen dabei, in die Energieeffizienz ihrer Gewerbegebäude zu investieren. Mit günstigen Konditionen, langer Laufzeit und einem extra Tilgungszuschuss. Sparen Sie Energie und Geld! Gerne beraten wir Sie kostenfrei über unseren neuen Energiekredit Gebäude. Tel. 0800 - 21 24 24 0

Mit Verantwortung starten

CSR-WORKSHOP Corporate Social Responsibility (CSR) umfasst die Frage, wie Unternehmen in den Handlungsfeldern Ökologie, Ökonomie, Gemeinwesen und Arbeitsplatz agieren, um einen Nutzen für die Gesellschaft und sich selbst zu schaffen. Start-ups können mit diesem Ansatz nicht nur neue Zielgruppen und Märkte erschließen, sondern sich zudem Wettbewerbsvorteile verschaffen, zum Beispiel indem die Kosten für Energie- und Rohstoffverbrauch sinken oder indem sie langfristig den eigenen Wirtschaftsstandort stärken.



Die Teilnehmer des Workshops „Verantwortungsvoll starten“ mit Referent Arved Lüth, :response (2. v. l.), und Organisator Dr. Sascha Genders, IHK-Bereichsleiter und Experte für CSR (links).

Die IHK bot Mitte Januar einen kostenfreien Workshop mit dem Motto „Verantwortungsvoll starten“ an. Referent Arved Lüth, Geschäftsführer :response, zeigte den 25 Teilnehmern auf, wie CSR als Managementtool genutzt werden kann und lieferte umfangreiche Ratschläge aus seiner Beratungspraxis. Mit praktischen Übungen in Design Challenge, Prototyping, (Social)

Business Model Canvas und Materialitätsanalyse setzten die Teilnehmer ihr erlerntes Wissen in konkrete Unternehmenskonzepte um. „CSR ist alles andere als Gutmenschen-tum, sondern hat klare betriebswirtschaftliche Folgen“, erklärt Dr. Sascha Genders, IHK-Bereichsleiter für Standortpolitik sowie Existenzgründung und Unternehmensförderung. Wer heute nicht auf die Anforderun-



Reinhard Foegelle, Quantenspringer GmbH, und Joscha Riemann, integrAIDE, haben in ihren Start-ups das Thema CSR in die DNA des Unternehmens integriert und arbeiten daran, gesellschaftliche Herausforderungen zu lösen. Fotos: IHK





QR-CODE SCANNEN UND NEUMÜHLE-FILM ANSEHEN

ERFOLGREICH TAGEN IM HOTEL NEUMÜHLE

ENTSCHEIDEN SIE SICH FÜR EINE AUSSERGEWÖHNLICHE UMGEBUNG,
DIE KREATIVITÄT FREISETZT.

TAGUNGSARRANGEMENTS

Wählen Sie zwischen unseren Tagungspauschalen:

- **Superior** 180€ pro Person inklusive umfangreicher Tagungsleistungen
- **Selfmade** stellen Sie sich auf unserer Homepage Ihre eigene Pauschale individuell nach Ihren Wünschen zusammen.

KONFERENZRÄUME

Großer Tagungsraum: 70 m²/bis zu 30 Pers.
 Stube: 50 m²/bis zu 16 Pers.
 Multimedia-Raum: 34 m²/bis zu 12 Pers.
 Besprechungszimmer: 17 m²/bis zu 6 Pers.



NEUMÜHLE
ROMANTIK HOTEL

Neumühle Hotel- und Gaststättenbetriebs GmbH
 Neumühle 54 · 97797 Wartmannsroth · Telefon: 09732 803-0 · Fax: 09732 803-79
 E-Mail: info@romantikhotel-neumuehle.de www.romantikhotel-neumuehle.de



Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen

Ziel 1: Armut in jeder Form und überall beenden.

Ziel 2: Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.

Ziel 3: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

Ziel 4: Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.

Ziel 5: Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen.

Ziel 6: Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.

Ziel 7: Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern.

Ziel 8: Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

Ziel 9: Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.

Ziel 10: Ungleichheit innerhalb von und zwi-

schen Staaten verringern.

Ziel 11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen.

Ziel 12: Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen.

Ziel 13: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

Ziel 14: Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.

Ziel 15: Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen.

Ziel 16: Friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.

Ziel 17: Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben.

Informationen zu den SDGs finden Sie unter <https://sustainabledevelopment.un.org/sdgs>



IHK-Ansprechpartner:

Dr. Sascha Genders

Tel.: 0931 4194-373

sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

wissen und großen Wissensdurst haben, jedoch oftmals an sozialen Integrationsprozessen scheitern und so leider durchs Raster fallen, in den Arbeitsmarkt zu integrieren.“ Betriebe profitieren von den enormen Fähigkeiten dieser bislang vielfach ungenutzten Potenziale. Joscha Riemann, einer der Gründer von integrAIDE und ebenfalls Workshop-Teilnehmer, bringt Flüchtlinge mit innovativen Konzepten in Arbeit: „Um uns weiterhin erfolgreich im Markt zu platzieren, sind wir auf der Suche nach Kooperationspartnern aus der Wirtschaft. Diese können dank unserer Dienstleistungen selbst ihrer unternehmerischen Verantwortung gerecht werden.“

Dass CSR immer wichtiger wird, verdeutlichen die vor knapp einem Jahr in Kraft getretenen Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Sie setzen weltweit einheitliche Maßstäbe für Prioritäten und Ziele einer nachhaltigen Entwicklung bis ins Jahr 2030. Regierungen, Wirtschaftsunternehmen und Zivilgesellschaften werden dadurch zum Handeln aufgefordert. Unternehmen erhalten die Chance, zukünftige Geschäftspotenziale frühzeitig zu erkennen oder Stakeholder-Beziehungen zu stärken. Infos und Tipps zum Thema CSR unter www.unternehmensverantwortung-mainfranken.de

gen seiner Interessengruppen reagiere, der schade der Zukunft seines Unternehmens. Workshop-Teilnehmer Reinhard Foegelle, Geschäftsführer Quantenspringer, hat sein

Unternehmen nach CSR ausgerichtet: „Unser Ziel ist, hochbegabte Menschen mit einem IQ über 130, die zwar eine enorm schnelle Auffassungsgabe, detailliertes Allgemein-



...wir erfüllen

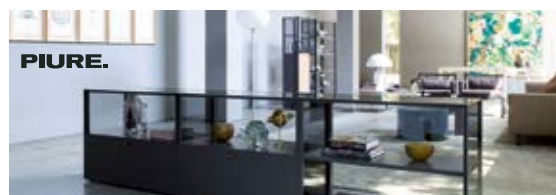
Küchen- und Wohnträume

LaCucina e Casa
küche | wohnen | innenarchitektur

Carl-Zeiss-Str. 9 | Schweinfurt | 097 21 / 60 50 60 | www.lacucina-e-casa.de



WALTER KNOLL



PIURE.



Minotti



Lautsprechersysteme in Perfektion. Hier das Modell Manger p1.
Foto: Manger Audio

Präzision in Schall

EIN AUSSERGEWÖHNLICHES HÖRVERGNÜGEN Die Firma Manger Audio in Mellrichstadt hat sich einen Namen in der Welt des High Fidelity gemacht. Ein in jahrzehntelanger Arbeit entwickelter Schallwandler sichert ein hochkarätiges Hörvergnügen der Extraklasse.

Das Leitmotto der Firma Manger, die 1969 von Josef W. Manger gegründet wurde, lautet schlicht „Präzision in Schall“. Fast 20 Jahre hat Manger geforscht und entwickelt, um die Reproduktion von Musik in einem klassischen Lautsprecher zu revolutionieren. Das Ergebnis seiner ausdauernden Arbeit treibt bis heute Musikliebhabern die „Begeisterungstränen“ in die Augen. Dementsprechend heimst Manger Audio in regelmäßigen Abständen Kritikerurteile wie „Meister der Referenz“ oder „There’s really nothing else quite like it“ in der Fachpresse ein.

„Es gibt immer noch viele Menschen, die sich für das Musikhören zu Hause Zeit nehmen“, schildert die Chefin Daniela Manger, Tochter des Firmengründers, ihre Beweggründe, den Schallwandler hörbegeisterten Menschen zu verkaufen. Menschen, die in Konzerte gehen, die Jazz oder Klassik hören, Bezug zu eher akustischen Instrumenten haben: Das ist die Kundschaft der Firma Manger. Wer den Internetauftritt von Manger Audio zuerst angeschaut hat und dann den Firmensitz besucht, der staunt ob der übersichtlichen Räumlichkeiten. Es handelt sich um einen echten Manufakturbetrieb. „Wir fertigen hier unseren Schall-

wandler und komplettieren die Lautsprechersysteme“, sagt Daniela Manger. Mehr nicht. Und Selbiges in überschaubaren Stückzahlen. Rund 400 Systeme verlassen jedes Jahr die Werkstätten der Firma Manger.

20 Jahre Entwicklungszeit

Danielas Vater, Josef Wilhelm Manger, Akustikentwickler gebürtig aus Arnstein, hatte es sich vor beinahe einem halben Jahrhundert vorgenommen, die physikalisch bedingten Einschwingfehler herkömmlicher Lautsprecher zu verbessern. Was dabei herauskam, war eine kleine Revolution. Von der Idee bis zur Fertigungsreife des Manger-Schallwandlers dauerte es rund 20 Jahre. „Mein Vater stellte fest, dass ein Instrument, über Lautsprecher wiedergegeben, nicht mehr so natürlich klingt“, so Daniela Manger. Der Manger-Schallwandler hingegen funktioniert mit Biegewellen. „Sie können Bewegung in der patentierten Membran mit einem Steinwurf ins Wasser vergleichen“, so Daniela Manger. „Dasselbe Prinzip nutzt unser Gehör für die Schallverarbeitung.“

Bis heute ist der Manger-Schallwandler meist nur Hi-Fi-Liebhabern bekannt, die bereit sind, mindestens einen vierstelligen Eurobetrag für ein Lautsprecherpaar auszugeben. Im High-End-Bereich, in den man die Manger-Schallwandler definitiv einordnen muss, sind das ganz und gar keine hohen Beträge. „Unsere Kunden sind mit dem Erwerb unserer Lautsprecher am Ziel höchster Musikwiedergabe angekommen. Es ist eine Anschaffung fürs Leben“, betont Daniela Manger. So arbeiten sie und ihr Team weiter und suchen Kunden, die sich mit einem Manger-Lautsprechersystem den sprichwörtlichen Konzertsaal ins Wohnzimmer holen wollen. Eine High-End-Manufaktur, die ein weltweit einzigartiges Lautsprechersystem herstellt und damit Musikliebhaber in aller Welt beglückt.

Text: Stefan Kritzer; Fotos: Manger Audio

Der Manger-Schallwandler.





Weltklassevarieté in Mainfranken

FESTIVAL IN SENNFELD Vom 3. bis 12. Mai 2018 findet in Sennfeld (Landkreis Schweinfurt) das Internationale Varietéfestival statt. Zum sechsten Mal verwandelt sich die parkähnliche Freizeitanlage bei Schweinfurt für zehn Tage in eine Bühne für etwa 150 Künstler aus aller Welt und allen Genres. Im Festivalzelt erwarten die Zuschauer „magische Momente“, wie der Veranstalter verspricht, in verschiedenen Mottoshows mit Weltklasseartisten, Comedians, Luftakrobaten, Performance- und Magic-Art-Künstlern. Sie agieren auf, neben oder hoch über der Bühne, aber auch im Publikum und nehmen es mit in ihre Welt voller Fantasie. Initiator, Veranstalter und Regisseur des 6. Internationalen Varietéfestivals ist wieder der Schwebheimer Showproduzent Dirk Denzer, selbst Jongleur, Musiker und Entertainer. Die stets ausverkauften Veranstaltungen der vorherigen Festivals und nicht zuletzt das begeistert gefeierte 1. Königliche Varietéfestival in Füssen im Juli 2017 ermutigten ihn zur Fortsetzung seines 2004 ins Leben gerufenen Festivals. Das genaue Programm sehen Sie unter www.varietefestival.de

Foto: Alexander Brandl



GRÜNDERPREIS DER WIRTSCHAFTS- JUNIoren MAINFRANKEN

Mainfrankens Beste gesucht!

Prämierungsveranstaltung, 20. März 2018



Der Gründerpreis Mainfranken wird von den Wirtschaftsjunioren Mainfranken vergeben. Federführender Kreis sind die Wirtschaftsjunioren Würzburg. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Würzburg-Schweinfurt unterstützt das Projekt der Wirtschaftsjunioren.Mentoring-Programm über sechs Monate, darüber hinaus gibt es Preisgelder in Höhe von insgesamt 5.000 Euro zu gewinnen.

Einlass: 18:30 im Novum Businesscenter, Würzburg, Eintritt frei! Infos auf: www.gruenderpreis-wj-mainfranken.de

IHK ■ Die Weiterbildung



IT/Medien

Computerschreiben in fünf Stunden

Schweinfurt, 14.03.2018

2 Abende

€ 155,00

Präsentationsprogramm

MS Powerpoint

Schweinfurt, 16.03.2018

Wochenendseminar

€ 295,00

Digitalisierung

Manager Digitalisierung (IHK)

Würzburg, 11.04.2018

Zertifikatslehrgang, zzgl. € 310,00

Zertifizierung, zzgl. € 100,00

Unterrichtsmaterial

€ 1.400,00

Führungskräfte

Train the Trainer (IHK) –

Trainerausbildung

Würzburg, 12.03.2018

Zertifikatslehrgang, zzgl. € 610,00

Zertifizierung, zzgl. € 180,00

Unterrichtsmaterial

€ 2.080,00

Gelassenheit hilft – Tagestraining für eine souveräne Grundhaltung

Schweinfurt, 15.03.2018

Tagesseminar

€ 175,00

Projektleiter/in (IHK)

Würzburg, 09.04.2018

Zertifikatslehrgang,

zzgl. € 100,00 Test

€ 1.350,00

Sprachen

Sprachkurse in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch

Würzburg/Schweinfurt

Abendkurse

je € 240,00

Technik

CAD-Technik Einführung – Arbeiten mit AutoCAD 2015, Teil II

Würzburg, 12.03.2018

2-Tage-Seminar

€ 295,00

Weinschule/Gastronomie

Crashkurs: Gastronomie,

Kellner, Catering

Würzburg, 19.03.2018

Tagesseminar

€ 145,00

Lehrgänge

Geprüfte/r Industriemeister/in Metall – Kompakt

Würzburg + Schweinfurt

Vollzeit, ab Mai 2018

Teilzeit, ab September 2018

ca. 900 U-Std.

z. Zt. € 4.350,00

Geprüfte/r Industriemeister/in

Elektrotechnik + Mechatronik – Kompakt

Würzburg, ab September 2018

Teilzeit, ca. 900 U-Std.

z. Zt. € 4.350,00

Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in

Würzburg, September 2018 bis Juli 2019

Teilzeit, ca. 860 U-Std.

z. Zt. € 4.120,00

zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr

Geprüfte/r Personalfachkauffrau/mann

Würzburg, 21.04.2018 bis 29.03.2019

Teilzeit, ca. 480 U-Std.

z. Zt. € 2.850,00

Geprüfte/r Betriebswirt/in

Würzburg, Oktober 2018 bis Oktober 2020

Teilzeit, ca. 780 U-Std.

z. Zt. € 3.700,00

zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr

Geprüfte/r Küchenmeister/in

Würzburg, September 2018 bis Januar 2019

Vollzeit, ca. 600 U-Std.

z. Zt. € 2.850,00

zzgl. Lernmittel, Materialkosten

und Prüfungsgebühr

Geprüfter Industriefachwirt/in

Schweinfurt, ab September 2017

Teilzeit, ca. 650 U-Std.

z. Zt. € 3.200,00

zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr

Informationsveranstaltung

Informationsveranstaltung

Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in

Beginn September 2018, Teilzeit

19.04.2018, 18:00 Uhr, IHK Würzburg

Informationsveranstaltung,

Geprüfte/ Betriebswirt/in

Beginn Oktober 2018, Teilzeit

08.05.2018, 18:00 Uhr, IHK Würzburg

beide kostenfrei



Weitere Weiterbildungstermine unter

www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung

TERMINE / SEMINARE

Berufsausbildung

22.03., IHK-Bezirk, gew.-techn. Zwischenprüfung Frühjahr 2018, schriftliche Prüfung

31.03., IHK-Bezirk, gew.-techn. Abschlussprüfung und Abschlussprüfung Teil 2 Sommer 2018, Abgabeschluss der Anträge für die betrieblichen Aufträge

Weitere Infos unter www.wuerzburg.ihk.de/ausbildung/pruefungen/zwischen-und-abschlusspruefung/anmeldungs-und-pruefungstermine.html

Innovation und Umwelt

05.03., Seminar CE-Basics 1 „Grundlagen der CE-Kennzeichnung von Maschinen“, 9:00 bis 16:00 Uhr, IHK-Hauptgeschäftsstelle Würzburg, Info und Anmeldung: Stefanie Roth, Tel.: 0931 4194-362, stefanie.roth@wuerzburg.ihk.de

06.03., Seminar CE-Basics 2 „Rechtssichere Konformitätsbewertung von Maschinen“, 9:00 bis 16:00 Uhr, IHK-Hauptgeschäftsstelle Würzburg, Info und Anmeldung: Stefanie Roth, Tel.: 0931 4194-362, stefanie.roth@wuerzburg.ihk.de

06.03., Sprechtag zu Websitegestaltung und Onlineshop – im Rahmen der 1. Würzburg Web Week 2018 – einstündige Einzelgespräche im Zeitraum von 9:30 bis 17:00 Uhr, IHK-Hauptgeschäftsstelle Würzburg, Info und Anmeldung: Michaela Rentmeister, Tel.: 0931 4194-278, michaela.rentmeister@wuerzburg.ihk.de

13.03., Seminar: Neues im Abfallrecht, 9:00 bis 16:00 Uhr, IHK-Geschäftsstelle Schweinfurt, Info und Anmeldung: Stefanie Roth, Tel.: 0931 4194-362, stefanie.roth@wuerzburg.ihk.de

Weitere Infos unter www.wuerzburg.ihk.de/innovation-und-umwelt

Existenzgründung

07.03., NEU! Seminar „Effiziente Vertriebstechniken – Trends im Vertrieb“, 9:00 bis 13:00 Uhr, IHK in Würzburg

08.03., Netzwerkabend „Hochschule + KMU = Start-up?“, 16:00 bis 19:00 Uhr, IHK in Würzburg

21.03., Seminar „Betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) – was ist das und wie hilft sie mir?“, 9:00 bis 13:00 Uhr, IHK in Würzburg

21.03., Unternehmerinnen-Netzwerk „Business-Class“, 9:00 bis 11:30 Uhr, IHK in Würzburg

17.04., Workshop „Erfolgreich finanziert“ – Unternehmensberatung und Coaching, 18:00 bis 20:00 Uhr, IHK in Würzburg

Weitere Seminare unter www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare

IHK-Bildungspreis für Riedel Bau

BUNDESWETTBEWERB Ende Januar wurde in Berlin das Rennen um den diesjährigen IHK-Bildungspreis entschieden. Mit der Schweinfurter Riedel Bau GmbH & Co. KG hat ein Unternehmen aus Mainfranken Platz drei erreicht und damit in der Kategorie 50 bis 500 Mitarbeiter den Sprung auf das Siegereppchen geschafft.

Rund 400 IHK-Prüfer aus ganz Deutschland, darunter auch fünf Prüfer aus Mainfranken, stimmten über die besten betrieblichen Aus- und Weiterbildungskonzepte des Landes ab. „Wir sind stolz darauf, dass einer der Bundessieger aus der Region kommt. Mit ihrem Aus- und Weiterbildungskonzept ist die Firma Riedel Bau ein tolles Beispiel für gelebtes, betriebliches Bildungsengagement“, so Max-Martin W. Deinhard, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK, der bei der Preisverleihung vor Ort war.

Beworben hat sich die Firma mit ihrem Konzept „Fachkräfteoffensive Bau“, in deren Fokus die fachliche Eignung, gepaart mit der Bindung ans Unternehmen steht. Das aktuelle dreiteilige Aus- und Weiterbildungskonzept umfasst ein Programm zur Betreuung der gewerblichen Auszubilden-

den, ein Programm zur Betreuung der dualen Studenten und ein Programm zur Einarbeitung und Eingliederung von Jungbauleitern. „Diese drei miteinander verzahnten Säulen bilden unser Fundament für die Ausbildung, Sicherung und Bindung unserer Nachwuchskräfte ans Unternehmen“, beschreibt Klaus Weigand, Leiter Controlling bei Riedel Bau das Ziel der Kampagne. „Der Bildungspreis ist eine große Ehre für uns und zeigt, dass sich unser Engagement im Bereich Aus- und Weiterbildung auszahlt“, führt Martin Schlereth, Leiter Personalentwicklung bei Riedel Bau weiter aus.

Bei der Auszeichnung mit dem Bildungspreis in Berlin (v. l.): Antonia Waider, Klaus Weigand, Martin Schlereth (Riedel Bau), Oliver Welke, Max-Martin W. Deinhard (IHK).

Foto: IHK/Schauz



WJ Bad Kissingen ausgezeichnet

WJ BAD KISSINGEN Die Wirtschaftsjunioren Bad Kissingen erzielten bei der traditionellen Auftaktveranstaltung der bayerischen Wirtschaftsjunioren in Regen den 1. Preis beim Wettbewerb „Aktivster Kreis 2017“ in der Kategorie bis 25 Mitglieder. Bei diesem Wettbewerb auf Bayernebene werden Faktoren berücksichtigt wie die Teilnahme an Konferenzen, an Landesprojekten sowie die Präsenz in den Medien.

IHK FOSA: 20.000ster Antrag gestellt

BERUFE Die IHK FOSA (Foreign Skills Approval) – bundesweites Kompetenzzentrum deutscher IHKs zur Feststellung der Gleichwertigkeit ausländischer Berufsabschlüsse, die mit einem IHK-Beruf vergleichbar sind – verzeichnete den 20.000. Antrag auf Gleichwertigkeitsfeststellung. Mit der Gleichwertigkeitsfeststellung leistet die IHK FOSA einen wichtigen Beitrag, Fachkräftepotenziale zu identifizieren, so Geschäftsführerin Heike Klembt-Kriegel: „Unsere Arbeit macht hinter ausländischen Ausbildungszeugnissen steckende berufliche Qualifikationen transparent.“ Bisher erteilte die IHK FOSA über 13.500 Anerkennungsbescheide. Die Verfahren endeten zu rund zwei Dritteln mit einer vollen Gleichwertigkeit.



IHK-Organisation startet „WE DO DIGITAL“-Initiative

ERFOLGREICHE START-UPS Unternehmen können sich noch bis zum 14. Mai 2018 bei der IHK-Initiative „WE DO DIGITAL“ bewerben! Start-ups sowie kleine und mittlere Unternehmen mit bis zu 500 Mitarbeitern können ihre Erfolgsgeschichte unter der Adresse www.WeDoDigital.de einreichen. Die Gewinner werden am 12. Juni 2018 auf der CeBIT in Hannover ausgezeichnet.

Wie viel Internet braucht der Einzelhandel?

IHK-KOOPERATIONSVERANSTALTUNG „Was kann und was muss der Einzelhandel in Sachen Digitalisierung tun?“ – das war die zentrale Frage der Kooperationsveranstaltung von IHK Würzburg-Schweinfurt und IHK Heilbronn-Franken in Würzburg.



Referenten und Organisatoren des jüngsten „Zukunftsforums Handel“ in der IHK in Würzburg (v.l.): Jonas Kraiß (IHK Heilbronn-Franken), Elmar Fedderke (efcon Handelsberatung, Düsseldorf), Svenja Brückes (Junior-Projektmanagerin Institut für Handelsforschung IFH, Köln), Dr. Christian Seynstahl und Dr. Sascha Genders (IHK Würzburg-Schweinfurt).

Elmar Fedderke, Handelsberater und selbst erfahrener Händler, fasste zusammen, was ein erfolgreiches Handelsunternehmen im digitalen Zeitalter ausmacht: Es gibt reine Internetshopper und Kunden, die aus Überzeugung nur im Ladengeschäft einkaufen. Dazwischen sind viele Kunden, die abhängig vom Produkt online oder stationär kaufen – und sich mit dem richtigen Geschäftsmodell gewinnen und binden lassen: „Es kommt auf jeden Kunden an.“ Wie dies in der Praxis aussieht, erläuterte Fedderke: „Der Kunde erwartet einen greifbaren Mehrwert.“ Wer sich heute auf seiner regionalen Marktversorgungsfunktion ausruhe, habe morgen keine Chance mehr.

Was der Konsument vom stationären Handel erwartet, war Thema von Svenja Brückes, Junior-Projektmanagerin am Institut für Handelsforschung (IFH) Köln. E-Commerce setze den stationären Handel zwar zunehmend unter Druck, allerdings seien die Auswirkungen nicht in jeder Sortimentsgruppe gleich. Vor allem bei Elektronik und Kleidung nehme der Onlinehandel mit jeweils rund 25 Prozent einen hohen Anteil ein, Tendenz steigend. In den Stadtzentren registriert das IFH den Rückgang von Besuchern und Filialen. „Der Konsument ist schneller, informierter und mobiler; es besteht eine hohe Preistransparenz.“ Ein Vorteil des Ladengeschäftes bestehe in puncto Service und Einkaufserlebnis. Für Städte bedeutet dies, dass sie Attraktivität

durch Ambiente und Flair schaffen müssen. An den Handel appellierte Brückes: „Verkaufen Sie nicht einfach nur Ihre Produkte. Erhöhen Sie das Einkaufserlebnis und nutzen Sie den Mehrwert der Digitalisierung.“

Im Rahmen des Formats „Zukunftsforum Handel“ unterstützt die IHK über 17.000 Einzelhandelsunternehmen der Region durch Veranstaltungen und Publikationen.

Wettbewerb „Handel im Wandel“

Insgesamt 20.000 Euro und Coachings für innovative Einzelhändler zu gewinnen!

Noch bis zum 13. April können sich Handelsunternehmen für den Wettbewerb „Handel im Wandel“ bewerben. Gesucht werden Ideen und Konzepte, die das Einkaufserlebnis im Laden stärken, digitale Technologien für den Einkaufsprozess nutzen oder Kooperationen zwischen Einzelhändlern fördern. Die beiden besten Konzepte erhalten zudem jeweils 10.000 Euro Preisgeld.

Weitere Infos: www.handel-im-wandel.org
Ansprechpartner:

Dr. Christian Seynstahl,
Referent Regionalentwicklung
Tel.: 0931 4194-314,
christian.seynstahl@wuerzburg.ihk.de



Beratung für den Mittelstand Unternehmensnachfolge richtig gestalten

Mit einer rechtzeitigen Nachfolgeregelung sichern Sie die Zukunft Ihres Unternehmens!

Eine fundierte Nachfolgeplanung ist eine komplexe Sache: Familiäre und persönliche Aspekte sind ebenso zu berücksichtigen wie finanzielle, betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Gesichtspunkte. Neben der Gestaltung der Unternehmensnachfolge zu Lebzeiten ist auch Vorsorge für den Todes- oder Krankheitsfall des Unternehmers zu treffen.

Unsere Experten für Unternehmensnachfolge beraten mittelständische Unternehmen und freiberufliche Praxen in allen Fragen rund um die Geschäftsnachfolge. Egal, ob Geschäftsübergabe in der Familie, Fortführung des Betriebes durch qualifizierte Mitarbeiter, Verkauf des Unternehmens an Dritte oder die richtige Gestaltung des Unternehmertestaments:

Wir zeigen Ihnen, wie es geht.

DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER

WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER · RECHTSANWÄLTE

Entwicklung eines Nachfolgekonzeptes ++ Unterstützung bei der Suche nach dem geeigneten Nachfolger
Rechtsberatung und Vertragsgestaltung ++ Steuerberatung und Steuerplanung
Gesprächs- und Verhandlungsführung ++ Konfliktlösung / Mediation durch zertifizierte Wirtschaftsmediatoren
Vorsorgeregulungen für Unfall und Krankheit ++ Testamentsgestaltung und Testamentsvollstreckung
Beratung durch qualifizierte „Fachberater für Unternehmensnachfolge“

DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER

Schürerstraße 3 · 97080 Würzburg · Tel.: 09 31/32 10 50 · Fax: 09 31/3 21 05-55
office@schulte-humm.de · www.schulte-humm.de



Bei der Vereidigung (v. l.): Jürgen Bode, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt, Thomas Schopf und Mathias Plath (IHK). Foto: IHK

Personelle Änderungen

IHK-SACHVERSTÄNDIGENWESEN Nach 16 Jahren erlosch für Markus Deringer (Maroldsweisach, Lkr. Haßberge) die öffentliche Bestellung als Sachverständiger für das Sachgebiet „Technik und Systeme der Informationsverarbeitung/Netzwerke“. Die IHK Würzburg-Schweinfurt dankt im Namen der mainfränkischen Wirtschaft für die langjährige Tätigkeit. Neu vereidigt wurde Thomas Schopf für das Sachgebiet „Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken“. Im IHK-Bezirk Mainfranken stehen momentan 102 öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige zur Verfügung. Kontaktdaten siehe IHK-Online-Sachverständigenverzeichnis (www.svv.ihk.de).



IHK-Ansprechpartner:

Mathias Plath

Tel.: 0931 4194-313

mathias.plath@wuerzburg.ihk.de

IHK: Vorsicht bei Werbung und Public Viewing

SPIELREGELN ZUR FUSSBALL-WM Am 14. Juni 2018 beginnt die Fußball-Weltmeisterschaft in Russland. Für die Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen in diesem Zusammenhang gibt es einige Spielregeln zu beachten. Nicht alle Hinweise sind verboten, jedoch ist erhöhte Vorsicht angesagt. Auch beim Public Viewing ist generell eine sorgfältige Überprüfung notwendig, ob z.B. eine Lizenz bei der FIFA eingeholt werden muss, insbesondere bei gewerblichen Veranstaltungen. Es ist zu beachten, dass Public-Viewing-Lizenzen wohl bis April/Mai 2018 zu beantragen sind. Genaue Informationen unter www.ihk-muenchen.de/public-viewing-wm

Wahlausschuss für IHK-Wahlen 2018

IHK-WAHL 2018 Für die diesjährigen Wahlen der IHK Würzburg-Schweinfurt hat sich vor kurzem der offizielle Wahlausschuss formiert. Dem mainfränkischen

IHK-Wahlausschuss gehören an: Dr. Rudolf Fuchs, Vorsitzender des Wahlausschusses, Cornelia Becker-Folk, Ralph Dieter Schüller, Mathias Plath und Dr. Roland Horster.



Im Bild (v. l.): Dr. Rudolf Fuchs, Vorsitzender des Wahlausschusses, Cornelia Becker-Folk, Ralph Dieter Schüller, Mathias Plath, Dr. Roland Horster. Foto: IHK

Neue Mitglieder im IHK-Ehrenamt

NACHRÜCKER Nach dem Ausscheiden von Oliver M. Hübler, ehemals Geschäftsführer der Fa. Okalux GmbH, Marktheidenfeld, ist Jörg Schöbel, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. MSP-DISPLAY Peter Schöbel GmbH Metallwarenfabrik, Gemünden, in der Wahlgruppe Industrie in den IHK-Gremialausschuss Main-Spessart nachgerückt. Weiterhin ist nach dem Ausscheiden von Dr. Christoph Sahn, vormals Bevollmächtigter der Fa. Fresenius Medical Care Deutschland GmbH, Schweinfurt, Markus Kunz, Geschäftsführer der Fa. MBT Mini Brau Technik LTD, Bergtheim, eben-

falls in der Wahlgruppe Industrie in die IHK-Vollversammlung sowie in den IHK-Bezirksausschuss Würzburg nachgerückt.

Nach dem Ausscheiden von Sebastian Schilling, ehemals Gesellschafter Mahmoud El-Sayed und Sebastian Schilling GbR „Pizza Avanti“, Haßfurt, ist ferner Tam Uong, Inhaber Chinarestaurant „Great Wall“, Haßfurt, in der Wahlgruppe Beherbergungs- und Gaststättengewerbe in den IHK-Gremialausschuss Haßberge nachgerückt. Weiterhin ist nach dem Ausscheiden von Günter Raab, vormals Gesellschafter Günter Raab, Udo Raab und Dieter Raab GbR „Raab-Reisen“, Albertshofen, Kai



Kai Flaggge.



Markus Kunz.



Jörg Schöbel.



Tam Uong.

Flaggge, Geschäftsführer der Fa. Flaggge Transporte GmbH, Rüdenshausen, in der Wahlgruppe Verkehr in den IHK-Gremialausschuss Kitzingen nachgerückt. Fotos: privat

IHK-Azubis spenden für die Tafel

TOMBOLA FÜR DEN GUTEN ZWECK Die Auszubildenden der IHK Würzburg-Schweinfurt überreichten zusammen mit dem stellvertretenden IHK-Hauptgeschäftsführer Max-Martin W. Deinhard einen Spendenscheck in Höhe von



1.500 Euro an die Würzburger Tafel e.V. Die Spende der Auszubildenden setzt sich zusammen aus dem Erlös der IHK-Weihnachtstombola und den Einnahmen, die die Azubis im Rahmen einiger interner Verkaufsaktionen erzielt hatten. Zeitgleich mit der Scheckübergabe halfen die IHK-Azubis einen Tag lang in der Würzburger Tafel mit und gewannen so einen Einblick in den Arbeitsalltag der Einrichtung.

Im Bild (v. l.): Max-Martin W. Deinhard, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt, die IHK-Azubis und Ekkehard Messow, stellvertretender Vorsitzender der Würzburger Tafel e.V. (2. v. r.) bei der Scheckübergabe. Foto: Daniel Waidelich

Unternehmerpreis „Wir für Anerkennung“

WETTBEWERB Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) wird zum zweiten Mal gemeinsam mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) sowie dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) Unternehmen für ihr betriebliches Engagement im Bereich der beruflichen Anerkennung auszeichnen. Betriebe, die Fachkräfte bei der Anerkennung ihrer ausländischen Berufsqualifikationen unterstützen, können sich bis zum 31. Mai 2018 auf den Unternehmenspreis „Wir für Anerkennung“ bewerben. Der Preis richtet

sich in erster Linie an kleine und mittlere Unternehmen. Gleichmaßen können sich Großunternehmen und Kooperationspartner mit Erfahrungen beziehungsweise Ideen zur Berufsanerkennung als Instrument der Fachkräftegewinnung, Personalentwicklung und/oder Mitarbeiterbindung bewerben. Informationen zum Unternehmenspreis finden Sie auf www.anerkennungspreis.de




Cyberattacken ernst nehmen

IHK-INFOVERANSTALTUNG Mit fortschreitender Digitalisierung von Geschäftsprozessen erwächst die Gefahr von Hackerangriffen. Spätestens mit Inkrafttreten der neuen EU-Datenschutz-Grundverordnung müssen sich Unternehmen auch mit den geltenden gesetzlichen Anforderungen befassen. Experten (Bayer. Landesamt für Datenschutzaufsicht, Cyber-Allianz-Zentrum Bayern) geben am 09.04., 13.30–18 Uhr in der IHK Würzburg einen Überblick zur aktuellen Bedrohung, erläutern, wie man potenzielle Gefahrenquellen erkennt und sich schützt.

Noch Plätze frei für Start-ups und KMU

IHK-UNTERNEHMERREISE Für Mittelständler und Start-ups aus Mainfranken organisiert die IHK, 9.–13.06., eine Unternehmerreise nach Israel: Was macht das „Silicon Wadi“ mit Hightechfirmen, über 5.000 Start-ups und mehr als 200 Gründerzentren aus? Vor Ort ist Zeit, sich mit Unternehmen/Organisationen auszutauschen und Kontakte zu israelischen Unternehmen herzustellen. Eine Anmeldung ist erforderlich.

 Weitere Informationen www.wuerzburg.ihk.de/international



Im Bild (v. l.): Stefan Göbel, Dr. Gregor Kern, Max-Martin W. Deinhard und Udo Albert. Foto: IHK

Neue Lernräume entdecken

WEITERBILDUNG Noch vor der Eröffnung des neuen Weiterbildungszentrums (ehemaliges TGZ) der IHK Würzburg-Schweinfurt lud die Kammer Dozenten und Lehrende ein, ihre neue Wirkungsstätte kennenzulernen. Mit dabei waren der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt Max-Martin W. Deinhard und die IHK-Bereichsleiter Stefan Göbel und Udo Albert. Dr. Gregor Kern hielt einen Impulsvortrag zum Thema „Gehirn 1.0 versus Welt 4.0“. Anschließend gab es eine Besichtigung der modernen Medientechnik des Bildungszentrums.

Erfolgreich finanziert (2)

GRÜNDERCOACHING Am 17.04. informiert die IHK über Coachingprogramme und Beratungsförderungen: Unternehmensberater Wolfgang J. Schmitt, Schmitt Wirtschaftsberatungsges. mbH Würzburg, und Ralf Hofmann, Referent Existenzgründung und Unternehmensförderung der IHK, informieren Gründer, wie sie Unterstützung bei Finanzierungsplanung, Businessplan oder Begleitung in der Unternehmensplanung erhalten. Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Erfolgreich finanziert! Finanzierung + Förderung leicht gemacht“. Anmeldung erforderlich.



Alle Einzelveranstaltungen unter www.wuerzburg.ihk.de/erfolgreichfinanziert



IHK-Ansprechpartnerin:
Vanessa Truskolaski
Tel.: 0931 4194-302
vanessa.truskolaski@wuerzburg.ihk.de

Wachstumsstarke Unternehmen gesucht

BAYERNS BEST 50 Noch bis zum 23. März können sich interessierte Unternehmen um den diesjährigen Preis Bayerns best 50 bewerben. Die Auszeichnung des Bayerischen Wirtschaftsministeriums ehrt inhabergeführte mittelständische Unternehmen, die in den vergangenen fünf Jahren ein überdurchschnittliches Mitarbeiter- und Umsatzwachstum erzielen konnten. Wie in den vergangenen Jahren, wird neben der regulären Auszeichnung wieder ein Sonderpreis für besonderes Engagement bei der Schaffung von Ausbildungsplätzen verliehen. www.bb50.de.

Girls' Day am 26. April

Am 26. April öffnen Firmen und Hochschulen in ganz Deutschland wieder ihre Türen für SchülerInnen ab der 5. Klasse für den Girls' Day. Die Mädchen lernen dort Ausbildungsberufe und Studiengänge in IT/Handwerk/Naturwissenschaft/Technik kennen oder begegnen weiblichen Vorbildern in Führungspositionen aus Wirtschaft und Politik. Am gleichen Tag findet übrigens auch der Boys' Day statt. Weitere Informationen unter www.girls-day.de + www.boys-day.de. Info: Oliver Proske, Tel.: 09721 7848-647, oliver.proske@wuerzburg.ihk.de



Die Vertreter der Gründerszene Mainfranken (v. l.): Dr. Sascha Genders (IHK), Jennifer Gehring (IGZ), Frank Albert (IHK), Ralf Hofmann (IHK), Tanja Golly (Universität Würzburg), Peter Urbansky (HWK), Winfried Braun (GSN), Dr. Matthias Wagner (RSG), Vanessa Truskolaski (IHK), Ulrike Machalett-Gehring (FHWS), Dr. Gerhard Frank (IGZ). Foto: IHK

Mainfränkische Gründerszene in der Würzburger Kammer

ERFAHRUNGSUSTAUSCH 2018 Zum jährlichen Erfahrungsaustausch der Gründerszene Mainfranken trafen sich Mitte Januar die Akteure in der IHK. Sie diskutierten über aktuelle Trends wie Social Entrepreneurship und Crowdfunding, aber auch über den Stellenwert von Menschen mit Migrationshintergrund und die Kooperation der institutionellen Akteure vor Ort, um gemeinsam die Gründerszene Mainfranken zu stärken. 2018 bietet die IHK unter anderem das Start-

up-Mentorenprogramm, Projekte für „Gründen im Nebenerwerb“ sowie „Gründen in Deutschland“, einen Unternehmensnachfolgekongress in Schweinfurt, eine Veranstaltungsreihe „Erfolgreich finanziert“ oder die Unterstützung des durch die Wirtschafts-junioren (WJ) Mainfranken ausgerichteten Gründerpreises Mainfranken. Informationen zu den Partnern der Gründerszene und deren Aktivitäten finden sich unter www.gruenderszene-mainfranken.de.

Bauen mit System

Schnell, wirtschaftlich und nachhaltig.

Amtliches

Besondere Rechtsvorschriften für die Prüfung der Zusatzqualifikation „Elektrotechnik - Industrie“ für Auszubildende zum Fachinformatiker / zur Fachinformatikerin in der Fachrichtung Systemintegration

Aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 13.12.2017 erlässt die Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt als zuständige Stelle gemäß § 9 in Verbindung mit § 79 Absatz 4 des Berufsbildungsgesetzes vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 17. Juli 2017 (BGBl. I S. 2581), folgende besondere Rechtsvorschriften für die Prüfung in der Zusatzqualifikation „Elektrotechnik - Industrie“ für Auszubildende zum Fachinformatiker / zur Fachinformatikerin in der Fachrichtung Systemintegration.

§ 1 Ziel der Prüfung und Bezeichnung des Abschlusses

(1) Zum Nachweis von Fertigkeiten, Kenntnissen und Fähigkeiten, die durch die Zusatzqualifikation „Elektrotechnik - Industrie“ erworben worden sind, kann die zuständige Stelle Prüfungen nach den §§ 2 - 7 durchführen.

(2) Ziel der Prüfung der Zusatzqualifikation „Elektrotechnik - Industrie“ ist der Nachweis der fachlichen elektrotechnischen Ausbildung.

Der Begriff Elektrofachkraft setzt sich aus einer fachlichen elektrotechnischen Ausbildung, den Kenntnissen und Erfahrungen sowie den Kenntnissen der einschlägigen Bestimmungen zusammen (§ 2 Abs. 3 DGUV Vorschrift 3). Die fachliche Ausbildung wird im Regelfall durch eine elektrotechnische Berufsausbildung erlangt. Mit dieser Zusatzqualifikation wird auch den Auszubildenden zum Fachinformatiker / zur Fachinformatikerin die fachliche elektrotechnische Ausbildung ermöglicht. Die beiden weiteren Anforderungen sind daran geknüpft, dass die Person sich in seiner aktuellen beruflichen Tätigkeit auch mit elektrotechnischen Arbeiten beschäftigt und die aktuellen Anforderungen aus den staatlichen und berufsgenossenschaftlichen Regelwerken und den aktuellen Stand der Technik kennt. Daraus ist erkennbar, dass der Status, für ein Gebiet der Elektrotechnik als Elektrofachkraft zu gelten, nicht statisch ist und daher nicht automatisch erhalten bleibt. Dies ist beispielsweise dadurch möglich, dass man sich nicht ausreichend weiterbildet oder längere Zeit fachfremde Tätigkeiten ausübt.

Als Elektrofachkraft gilt, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen die ihm übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen kann.

(3) Durch die Prüfung ist festzustellen, ob der Prüfungsteilnehmer / die Prüfungsteilnehmerin die Qualifikation besitzt, um in den in § 3 genannten Handlungsbe-
reichen insbesondere folgende Aufgaben einer Elektrofachkraft wahrnehmen zu können:

1. Aufbau, Inbetriebnahme und Fehlersuche von elektrotechnischen Geräten, Betriebsmitteln und Anlagen durchführen und deren Funktionsfähigkeit sicherstellen; Störungen erkennen und beseitigen
2. Arbeitsabläufe planen, umsetzen, überwachen; Information und Kommunikation intern und extern sicherstellen; Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz gewährleisten
3. Betreiben elektrischer Anlagen und Betriebsmittel entsprechend den anerkannten elektrotechnischen Regeln

§ 2 Zulassungsvoraussetzungen

(1) Zur Prüfung kann zugelassen werden, wer

- in dem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf Fachinformatiker / Fachinformatikerin nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) sowie in der Zusatzqualifikation „Elektrotechnik - Industrie“ ausgebildet wird und
- glaubhaft macht, dass er Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten in den in § 3 aufgeführten Gebieten erworben hat.

(2) Die Glaubhaftmachung erfordert in der Regel die Vorlage einer entsprechenden Bestätigung des Ausbildungsbetriebes.

(3) Im Rahmen der Zwischenprüfung kann die Prüfungszulassung für den Prüfungsbereich Teil 1 „Sicherheitstechnik und Arbeitsschutz“ und „Praxisorientierter Handlungsauftrag 1“ mit der Zulassung zur Zwischenprüfung im Ausbildungsberuf Fachinformatiker / Fachinformatikerin erfolgen. Zum Prüfungsbereich Teil 2 „Schaltungs- und Funktionsanalyse“ und „Praxisorientierter Handlungsauftrag 2“ kann diese ausschließlich im Rahmen der Prüfungszulassung zur Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Fachinformatiker / Fachinformatikerin erfolgen.

(4) Die Prüfungsanmeldung erfolgt über den Ausbildenden zeitgleich mit der entsprechenden Prüfungsanmeldung zur Zwischen- und / oder Abschlussprüfung des Ausbildungsberufes Fachinformatiker / zur Fachinformatikerin.

§ 3 Prüfungsbereiche und Gliederung der Prüfung

(1) Die Prüfung erstreckt sich auf die in der Anlage aufgeführten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten. Sie gliedert sich in Teil 1 und Teil 2 und umfasst folgende Prüfungsbereiche:

Teil 1:

- A Sicherheitstechnik und Arbeitsschutz und
- B Praxisorientierter Handlungsauftrag 1

Teil 2:

- C Schaltungs- und Funktionsanalyse und
- D Praxisorientierter Handlungsauftrag 2

Dabei sind Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, Umweltschutz, betriebliche und technische Kommunikation, Planen und Organisieren der Arbeit, Bewerten der Arbeitsergebnisse, Qualitätsmanagement sowie Beurteilen der elektrotechnischen Sicherheit von Geräten, Betriebsmitteln und Anlagen zu berücksichtigen.

(2) Im Prüfungsbereich A „Sicherheitstechnik und Arbeitsschutz“ soll der Prüfungsteilnehmer / die Prüfungsteilnehmerin nachweisen, dass er / sie Kenntnisse über die Gefahren und die notwendigen Schutzbestimmungen im Umgang mit elektrischem Strom besitzt. In diesem Rahmen können folgende Inhalte geprüft werden:

1. Arbeitsschutz- und arbeitssicherheitsrechtliche Vorschriften und Bestimmungen in Abstimmung mit betrieblichen und außerbetrieblichen Institutionen berücksichtigen
2. Allgemeine Elektrotechnik, anerkannte Regeln der Elektrotechnik und Unfallverhütungsvorschriften anwenden
3. Die Prüfung von elektrischen Schutzmaßnahmen an Geräten, Betriebsmitteln und Anlagen darstellen und bewerten
4. Technische Unterlagen auswerten und Dokumentationen erstellen

Im Prüfungsbereich A soll der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin in 60 Minuten schriftliche Aufgaben bearbeiten. An Stelle der schriftlichen Aufgaben kommt auch das elektronische Antwort-Wahl-Verfahren in Betracht.

(3) Im Prüfungsbereich B „Praxisorientierter Handlungsauftrag 1“ soll der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin zwei eigenständige komplexe Arbeitsaufträge durchführen. Dabei soll je ein gleichgewichtiger Arbeitsauftrag aus den zwei Bereichen

- Allgemeine Elektrotechnik
- Prüfen der Schutzmaßnahmen

durchgeführt werden. In diesem Rahmen können folgende Inhalte geprüft werden:

1. Allgemeine Elektrotechnik
 - a. Arbeitsabläufe planen und abstimmen, technische Unterlagen auswerten sowie Material, Messmittel und Werkzeug disponieren
 - b. Kabel und Leitungen auswählen und konfektionieren
 - c. elektrotechnische Komponenten, insbesondere Sicherheitseinrichtungen, verdrahten und anschließen
 - d. elektrotechnische Messungen durchführen und dokumentieren
2. Prüfen der Schutzmaßnahmen
 - a. Auftragsabläufe planen und abstimmen, Schaltpläne nutzen, Teilaufgaben festlegen, Arbeitsabläufe und Zuständigkeiten am Einsatzort berücksichtigen
 - b. Erst- oder Wiederholungsprüfungen an elektrischen Geräten durchführen
 - c. Mess- und Prüfprotokolle anfertigen und die elektrische Sicherheit bewerten
 - d. Schutzarten und Schutzklassen von elektrischen Betriebsmitteln hinsichtlich der Umgebungsbedingungen beurteilen
 - e. geprüfte Geräte übergeben und erläutern, Auftragsdurchführung dokumentieren

Diese zwei eigenständigen komplexen Arbeitsaufträge des Prüfungsbereiches „Praxisorientierter Handlungsauftrag 1“ sind in 75 Minuten zu bearbeiten.

(4) Im Prüfungsbereich C „Schaltungs- und Funktionsanalyse“ soll der Prüfungsteilnehmer / die Prüfungsteilnehmerin nachweisen, dass er / sie elektrotechnische Grundkenntnisse und Kenntnisse der funktionellen Zusammenhänge an automati-

sierten Anlagen anwenden kann. In diesem Rahmen können folgende Inhalte geprüft werden:

1. elektrotechnische Zusammenhänge verstehen und Berechnungen durchführen
2. Schaltungsunterlagen und Dokumentationen erstellen und auswerten
3. Mess- und Prüfverfahren auswählen und Signale an Schnittstellen funktionell zuordnen
4. Fehlerursachen bestimmen

Im Prüfungsbereich C soll der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin in 90 Minuten schriftliche Aufgaben bearbeiten.

(5) Im Prüfungsbereich D „Praxisorientierter Handlungsauftrag 2“ soll der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin einen betrieblichen Auftrag durchführen oder ein Prüfungsprodukt, das einem betrieblichen Auftrag entspricht, bearbeiten und mit praxisbezogenen Unterlagen dokumentieren sowie auf der Grundlage der praxisbezogenen Unterlagen darüber ein auftragsbezogenes Fachgespräch führen. Dem Prüfungsausschuss ist vor der Durchführung des betrieblichen Auftrags / des Prüfungsproduktes die Aufgabenstellung einschließlich eines geplanten Bearbeitungszeitraums zur Genehmigung vorzulegen. Nach Abschluss des betrieblichen Auftrags / der Bearbeitung des Prüfungsproduktes werden die praxisbezogenen Unterlagen dem Prüfungsausschuss zur Vorbereitung des auftragsbezogenen Fachgesprächs vorgelegt.

In diesem Rahmen können folgende Inhalte geprüft werden:

1. Auftragsabläufe planen und abstimmen, Schaltpläne nutzen, Teilaufgaben festlegen, Arbeitsabläufe und Zuständigkeiten am Einsatzort berücksichtigen
2. eine Erst- oder Wiederholungsprüfung an einer elektrotechnischen Anlage durchführen
3. Fehler und Mängel systematisch suchen und feststellen
4. Mess- und Prüfprotokolle anfertigen und die Sicherheit elektrischer Anlagen bewerten

(6) Die Prüfungszeit für die Durchführung des betrieblichen Auftrags / der Bearbeitung des Prüfungsproduktes einschließlich der Erstellung der praxisbezogenen Unterlagen beträgt drei Stunden, für das auftragsbezogene Fachgespräch höchstens 15 Minuten.

§ 4 Gewichten, Bewerten der Prüfungsbereiche und Bestehen der Prüfung

(1) Bei der Berechnung des Gesamtergebnisses ist innerhalb der Prüfungsbereiche folgende Gewichtung vorzunehmen:

A	Sicherheitstechnik und Arbeitsschutz	20 %
B	Praxisorientierter Handlungsauftrag 1	20 %
C	Schaltungs- und Funktionsanalyse	30 %
D	Praxisorientierter Handlungsauftrag 2	30 %

(2) Die Prüfung ist insgesamt bestanden, wenn der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin in allen vier Prüfungsbereichen jeweils mindestens ausreichende Leistungen erbracht hat.

(3) Auf Antrag des Prüfungsteilnehmers / der Prüfungsteilnehmerin ist die Prüfung in einem der Prüfungsbereiche „Sicherheitstechnik und Arbeitsschutz“ oder „Schaltungs- und Funktionsanalyse“ durch eine mündliche Prüfung von etwa 15 Minuten zu ergänzen, wenn

1. der Prüfungsbereich schlechter als „ausreichend“ bewertet worden ist und
2. die mündliche Ergänzungsprüfung für das Bestehen der Prüfung den Ausschlag geben kann.

Bei der Ermittlung des Ergebnisses für diesen Prüfungsbereich sind das bisherige Ergebnis und das Ergebnis der mündlichen Ergänzungsprüfung im Verhältnis 2:1 zu gewichten. Bei den „Praxisorientierten Handlungsaufträgen 1 und 2“ ist keine Ergänzungsprüfung möglich.

(4) Nach Ablegen sämtlicher Prüfungsbereiche fasst der Prüfungsausschuss die Beschlüsse über die Bewertung der einzelnen Prüfungsbereiche, der Zusatzqualifikationsprüfung insgesamt, sowie über das Bestehen und Nichtbestehen der Zusatzqualifikation.

(5) Über das Bestehen der Prüfung ist eine Bescheinigung auszustellen, auf der die in den vier Prüfungsbereichen erzielten Ergebnisse in Punkten und Noten aufgeführt sind.

§ 5 Wiederholung der Prüfung

(1) Die Prüfung kann im Falle des Nichtbestehens zweimal wiederholt werden.

(2) Mit dem Antrag auf Wiederholung der Prüfung wird der Prüfungsteilnehmer / die Prüfungsteilnehmerin von einzelnen Prüfungsbereichen und Arbeitsproben befreit, wenn er / sie darin in einer vorangegangenen Prüfung mindestens ausreichende Leistungen erbracht hat und er/sie sich innerhalb von zwei Jahren, gerechnet vom Tage der Beendigung der nicht bestandenen Prüfung an, zur Wiederholungsprüfung angemeldet hat. Der Prüfungsteilnehmer / die Prüfungsteilnehmerin kann beantragen, auch bestandene Prüfungsleistungen zu wiederholen. Es gelten die in der Wiederholungsprüfung erzielten Ergebnisse.

§ 6 Befristung

Die Vorschriften zur Zusatzqualifikation Elektro - Industrie sind zunächst auf 5 Jahre befristet. Prüfungsteilnehmer können sich letztmalig regulär zu einem Prüfungsverfahren anmelden, das vor dem 31.07.2025 beginnt. Im Falle von Wiederholungsprüfungen (§ 21 Abs. 3 BBiG) oder Vertragsverlängerungen, die zur Erreichung des Ausbildungsziels erforderlich sind (§ 8 Abs. 2 BBiG) finden die Bestimmungen der Zusatzqualifikation Elektro - Industrie über den in Satz 1 bestimmten Endtermin hinaus bis zum Abschluss des jeweiligen Prüfverfahrens Anwendung.

§ 7 Sonstige Bestimmungen

Soweit diese Vorschriften nichts Abweichendes regeln, findet die Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt (PO) in der jeweils gültigen Fassung Anwendung.

§ 8 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Rechtsvorschriften treten am Tag nach der Veröffentlichung in der Zeitschrift „Wirtschaft in Mainfranken“ in Kraft.

Würzburg, 13.12.2017

Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt



Otto Kirchner
Präsident



Prof. Dr. Ralf Jahn
Hauptgeschäftsführer

Die besonderen Rechtsvorschriften für die Prüfung der Zusatzqualifikation „Elektrotechnik - Industrie“ für Auszubildende zum Fachinformatiker / zur Fachinformatikerin in der Fachrichtung Systemintegration wurden mit Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie vom 16.01.2018 (Az 34/4600/1854/1), gemäß § 47 Abs.1 BBiG rechtsaufsichtlich genehmigt.

Ausgefertigt:

Würzburg, 18.01.2018

Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt



Otto Kirchner
Präsident



Prof. Dr. Ralf Jahn
Hauptgeschäftsführer

Anlage zu § 3

Sachliche und zeitliche Gliederung zur besonderen Rechtsvorschrift für die Prüfung der Zusatzqualifikation „Elektrotechnik - Industrie“ für Auszubildende zum Fachinformatiker / zur Fachinformatikerin, zusätzlich finden Praxiszeiten während der Ausbildungszeit statt

A Sicherheitstechnik und Arbeitsschutz und B praxisorientierter Handlungsauftrag 1				
1	Teil der Zusatzqualifikation	Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, die unter Einbeziehung selbstständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind	Zeitliche Richtwerte in Stunden im Ausbildungsabschnitt	
			1. - 18. Ausbildungsmonat	ab 19. Ausbildungsmonat
1	2	3	4	
1	Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit	a) Verhaltensweisen bei Unfällen an elektrischen Betriebsmitteln beschreiben sowie »Erste Hilfe-Maßnahmen« einleiten können b) betriebspezifische und elektrotechnische Anforderungen beachten	20	
2	Montieren und Anschließen elektrischer Baugruppen und Komponenten	a) ein- und mehradrige, geschirmte und ungeschirmte Leitungen auswählen b) Leitungen zurichten und mit unterschiedlichen Anschlusstechniken verarbeiten sowie Baugruppen und Geräte verdrahten	44	
3	Beurteilen der Sicherheit von elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln	a) Gefahren und Wirkungen des elektrischen Stromes auf den Menschen, auf Tiere und Sachen beurteilen b) Schutzarten und Schutzklassen von elektrischen Betriebsmitteln oder Anlagen hinsichtlich der Umgebungsbedingungen beurteilen c) Schutzmaßnahmen gegen direktes und indirektes Berühren einhalten	20	
4	Messen und Prüfen elektrischer Größen	a) Grundlagen der Elektrotechnik/Elektronik als Voraussetzung für das Messen und Prüfen elektrischer Größen beherrschen b) Verfahren und Messgeräte auswählen, Messfehler abschätzen und Messeinrichtungen aufbauen c) Spannung, Strom, Widerstand und Leistung im Gleich- und Wechselstromkreis messen und ihre Abhängigkeit zueinander berechnen d) Messreihen und Kennlinien darstellen und auswerten e) elektrische Schaltungen aufbauen und ihre Funktion prüfen, systematische Fehlersuche durchführen	66	
5	Prüfen der Schutzmaßnahmen	a) Unfallverhütungsvorschriften und VDE-Bestimmungen beachten b) Erst- und Wiederholungsprüfung an elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln durchführen c) Schutz gegen direktes Berühren durch Sichtkontrolle beurteilen d) Wirksamkeit von Schutzmaßnahmen bei indirektem Berühren prüfen	25	
Zusätzliche Praxiszeiten während der Ausbildungszeit im Betrieb von mindestens 10 Wochen				
C Funktions- und Schaltungsanalyse D praxisorientierter Handlungsauftrag 2				
6	Komponenten der Steuerung- und Automatisierungstechnik	Aufbau, Funktion und Wirkungsweise von <ul style="list-style-type: none"> • Sensoren • Aktoren • Schütztechnik • SPS • Umrichter • elektrischen Maschinen kennen		35
7	Installieren und Inbetriebnehmen von automatisierten Anlagen	a) Schaltgeräte einbauen, verdrahten und kennzeichnen b) Betriebsmittel zum Steuern, Regeln, Messen und Überwachen einbauen, verdrahten und kennzeichnen c) Schutzeinrichtungen, Verkleidungen und Isolierungen anbringen d) Erdung und Potentialausgleich herstellen e) Erdungswiderstände messen und beurteilen f) Systeme in Betrieb nehmen, Betriebswerte einstellen g) Schutzeinrichtungen einstellen und deren Wirksamkeit prüfen h) Wirksamkeit von Schutzmaßnahmen sicherstellen i) Not-Aus- und Meldesysteme sowie mechanische Sicherheitsvorrichtungen prüfen j) Einhaltung der Maßnahmen zur elektromagnetischen Verträglichkeit kontrollieren k) automatisierte Anlagen erweitern und ändern l) Mess- und Prüfprotokolle erstellen, Dokumentationen erstellen und anpassen m) Anlagen oder Systeme übergeben n) Netzwerkkomponenten, Peripheriegeräte und Schnittstellen konfigurieren		49
8	Beurteilen der Sicherheit von elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln	a) Leitungen und deren Schutzeinrichtungen sowie sonstige Betriebsmittel, insbesondere hinsichtlich Strombelastbarkeit und Drehfeld, beurteilen b) Gefahren, die sich aus dem Betreiben elektrischer Betriebsmittel und Anlagen ergeben, beurteilen c) Wirksamkeit von Schutzmaßnahmen prüfen und bewerten d) Erst- und Wiederholungsprüfung durchführen, dokumentieren und nachweisen		49
9	Messen und Prüfen von automatisierten Anlagen	a) Messverfahren und Messgeräte auswählen b) elektrische Größen messen, bewerten und berechnen c) Kenndaten und Funktion von Baugruppen prüfen d) Signale verfolgen und an Schnittstellen prüfen e) systematische Fehlersuche durchführen f) Sensoren und Aktoren prüfen und einstellen g) Steuerungen und Regelungen hinsichtlich ihrer Funktion prüfen und bewerten		42
Zusätzliche Praxiszeiten während der Ausbildungszeit im Betrieb von mindestens 9 Wochen				

Besondere Rechtsvorschriften für die Prüfung der Zusatzqualifikation „Elektrotechnik - Industrie“ für Auszubildende zum Fertigungsmechaniker / zur Fertigungsmechanikerin

Aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 13.12.2017 erlässt die Industrie- und Handelskammer IHK Würzburg-Schweinfurt als zuständige Stelle gemäß § 9 in Verbindung mit § 79 Absatz 4 des Berufsbildungsgesetzes vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 17. Juli 2017 (BGBl. I S. 2581), folgende besondere Rechtsvorschriften für die Prüfung in der Zusatzqualifikation „Elektrotechnik - Industrie“ für Auszubildende zum Fertigungsmechaniker / zur Fertigungsmechanikerin.

§ 1 Ziel der Prüfung und Bezeichnung des Abschlusses

(1) Zum Nachweis von Fertigkeiten, Kenntnissen und Fähigkeiten, die durch die Zusatzqualifikation „Elektrotechnik - Industrie“ erworben worden sind, kann die zuständige Stelle Prüfungen nach den §§ 2 - 7 durchführen.

(2) Ziel der Prüfung der Zusatzqualifikation „Elektrotechnik - Industrie“ ist der Nachweis der fachlichen elektrotechnischen Ausbildung.

Der Begriff Elektrofachkraft setzt sich aus einer fachlichen elektrotechnischen Ausbildung, den Kenntnissen und Erfahrungen sowie den Kenntnissen der einschlägigen Bestimmungen zusammen (§ 2 Abs. 3 DGUV Vorschrift 3).

Die fachliche Ausbildung wird im Regelfall durch eine elektrotechnische Berufsausbildung erlangt. Mit dieser Zusatzqualifikation wird auch den Auszubildenden zum Fertigungsmechaniker / zur Fertigungsmechanikerin die fachliche elektrotechnische Ausbildung ermöglicht. Die beiden weiteren Anforderungen sind daran geknüpft, dass die Person sich in seiner aktuellen beruflichen Tätigkeit auch mit elektrotechnischen Arbeiten beschäftigt und die aktuellen Anforderungen aus den staatlichen und berufsgenossenschaftlichen Regelwerken und den aktuellen Stand der Technik kennt. Daraus ist erkennbar, dass der Status, für ein Gebiet der Elektrotechnik als Elektrofachkraft zu gelten, nicht statisch ist und daher nicht automatisch erhalten bleibt. Dies ist beispielsweise dadurch möglich, dass man sich nicht ausreichend weiterbildet oder längere Zeit fachfremde Tätigkeiten ausübt.

Als Elektrofachkraft gilt, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen die ihm übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen kann.

(3) Durch die Prüfung ist festzustellen, ob der Prüfungsteilnehmer / die Prüfungsteilnehmerin die Qualifikation besitzt, um in den in § 3 genannten Handlungsbereichen insbesondere folgende Aufgaben einer Elektrofachkraft wahrnehmen zu können:

1. Aufbau, Inbetriebnahme und Fehlersuche von elektrotechnischen Geräten, Betriebsmitteln und Anlagen durchführen und deren Funktionsfähigkeit sicherstellen; Störungen erkennen und beseitigen
2. Arbeitsabläufe planen, umsetzen, überwachen; Information und Kommunikation intern und extern sicherstellen; Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz gewährleisten
3. Betreiben elektrischer Anlagen und Betriebsmittel entsprechend den anerkannten elektrotechnischen Regeln

§ 2 Zulassungsvoraussetzungen

(1) Zur Prüfung kann zugelassen werden, wer

- in dem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf Fertigungsmechaniker / Fertigungsmechanikerin nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) sowie in der Zusatzqualifikation „Elektrotechnik - Industrie“ ausgebildet wird und
- glaubhaft macht, dass er Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten in den in § 3 aufgeführten Gebieten erworben hat.

(2) Die Glaubhaftmachung erfordert in der Regel die Vorlage einer entsprechenden Bestätigung des Ausbildungsbetriebes.

(3) Im Rahmen der gestreckten Abschlussprüfung kann die Prüfungszulassung für den Prüfungsbereich Teil 1 „Sicherheitstechnik und Arbeitsschutz“ und „Praxisorientierter Handlungsauftrag 1“ mit der Zulassung zum Teil 1 der Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Fertigungsmechaniker / Fertigungsmechanikerin erfolgen. Zum Prüfungsbereich Teil 2 „Schaltungs- und Funktionsanalyse“ und „Praxisorientierter Handlungsauftrag 2“ kann diese ausschließlich im Rahmen der Prüfungszulassung zum Teil 2 der Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Fertigungsmechaniker / Fertigungsmechanikerin erfolgen.

(4) Die Prüfungsanmeldung erfolgt über den Auszubildenden zeitgleich mit der entsprechenden Prüfungsanmeldung zur Abschlussprüfung Teil 1 und / oder Teil 2 des

Ausbildungsberufes Fertigungsmechaniker / Fertigungsmechanikerin.

§ 3 Prüfungsbereiche und Gliederung der Prüfung

(1) Die Prüfung erstreckt sich auf die in der Anlage aufgeführten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten. Sie gliedert sich in Teil 1 und Teil 2 und umfasst folgende Prüfungsbereiche:

- Teil 1:
- A Sicherheitstechnik und Arbeitsschutz und
 - B Praxisorientierter Handlungsauftrag 1
- Teil 2:
- C Schaltungs- und Funktionsanalyse und
 - D Praxisorientierter Handlungsauftrag 2

Dabei sind Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, Umweltschutz, betriebliche und technische Kommunikation, Planen und Organisieren der Arbeit, Bewerten der Arbeitsergebnisse, Qualitätsmanagement sowie Beurteilen der elektrotechnischen Sicherheit von Geräten, Betriebsmitteln und Anlagen zu berücksichtigen.

(2) Im Prüfungsbereich A „Sicherheitstechnik und Arbeitsschutz“ soll der Prüfungsteilnehmer / die Prüfungsteilnehmerin nachweisen, dass er / sie Kenntnisse über die Gefahren und die notwendigen Schutzbestimmungen im Umgang mit elektrischem Strom besitzt. In diesem Rahmen können folgende Inhalte geprüft werden:

1. Arbeitsschutz- und arbeitssicherheitsrechtliche Vorschriften und Bestimmungen in Abstimmung mit betrieblichen und außerbetrieblichen Institutionen berücksichtigen
2. Allgemeine Elektrotechnik, anerkannte Regeln der Elektrotechnik und Unfallverhütungsvorschriften anwenden
3. Die Prüfung von elektrischen Schutzmaßnahmen an Geräten, Betriebsmitteln und Anlagen darstellen und bewerten
4. Technische Unterlagen auswerten und Dokumentationen erstellen

Im Prüfungsbereich A soll der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin in 60 Minuten schriftliche Aufgaben bearbeiten. An Stelle der schriftlichen Aufgaben kommt auch das elektronische Antwort-Wahl-Verfahren in Betracht.

(3) Im Prüfungsbereich B „Praxisorientierter Handlungsauftrag 1“ soll der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin zwei eigenständige komplexe Arbeitsaufträge durchführen. Dabei soll je ein gleichgewichtiger Arbeitsauftrag aus den zwei Bereichen

- Allgemeine Elektrotechnik
- Prüfen der Schutzmaßnahmen

durchgeführt werden. In diesem Rahmen können folgende Inhalte geprüft werden:

1. Allgemeine Elektrotechnik
 - a. Arbeitsabläufe planen und abstimmen, technische Unterlagen auswerten sowie Material, Messmittel und Werkzeug disponieren
 - b. Kabel und Leitungen auswählen und konfektionieren
 - c. elektrotechnische Komponenten, insbesondere Sicherheitseinrichtungen, verdrahten und anschließen
 - d. elektrotechnische Messungen durchführen und dokumentieren

2. Prüfen der Schutzmaßnahmen

- a. Auftragsabläufe planen und abstimmen, Schaltpläne nutzen, Teilaufgaben festlegen, Arbeitsabläufe und Zuständigkeiten am Einsatzort berücksichtigen
- b. Erst- oder Wiederholungsprüfungen an elektrischen Geräten durchführen
- c. Mess- und Prüfprotokolle anfertigen und die elektrische Sicherheit bewerten
- d. Schutzarten und Schutzklassen von elektrischen Betriebsmitteln hinsichtlich der Umgebungsbedingungen beurteilen
- e. geprüfte Geräte übergeben und erläutern, Auftragsdurchführung dokumentieren

Diese zwei eigenständigen komplexen Arbeitsaufträge des Prüfungsbereiches „Praxisorientierter Handlungsauftrag 1“ sind in 75 Minuten zu bearbeiten.

(4) Im Prüfungsbereich C „Schaltungs- und Funktionsanalyse“ soll der Prüfungsteilnehmer / die Prüfungsteilnehmerin nachweisen, dass er / sie elektrotechnische Grundkenntnisse und Kenntnisse der funktionellen Zusammenhänge an automatisierten Anlagen anwenden kann. In diesem Rahmen können folgende Inhalte geprüft werden:

1. elektrotechnische Zusammenhänge verstehen und Berechnungen durchführen
2. Schaltungsunterlagen und Dokumentationen erstellen und auswerten
3. Mess- und Prüfverfahren auswählen und Signale an Schnittstellen funktionell zuordnen
4. Fehlerursachen bestimmen

Im Prüfungsbereich C soll der Prüfungsteilnehmer / die Prüfungsteilnehmerin in

90 Minuten schriftliche Aufgaben bearbeiten.

(5) Im Prüfungsbereich D „Praxisorientierter Handlungsauftrag 2“ soll der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin einen betrieblichen Auftrag durchführen oder ein Prüfungsprodukt, das einem betrieblichen Auftrag entspricht, bearbeiten und mit praxisbezogenen Unterlagen dokumentieren sowie auf der Grundlage der praxisbezogenen Unterlagen darüber ein auftragsbezogenes Fachgespräch führen. Dem Prüfungsausschuss ist vor der Durchführung des betrieblichen Auftrags/des Prüfungsproduktes die Aufgabenstellung einschließlich eines geplanten Bearbeitungszeitraums zur Genehmigung vorzulegen. Nach Abschluss des betrieblichen Auftrags/der Bearbeitung des Prüfungsproduktes werden die praxisbezogenen Unterlagen dem Prüfungsausschuss zur Vorbereitung des auftragsbezogenen Fachgesprächs vorgelegt.

In diesem Rahmen können folgende Inhalte geprüft werden:

1. Auftragsabläufe planen und abstimmen, Schaltpläne nutzen, Teilaufgaben festlegen, Arbeitsabläufe und Zuständigkeiten am Einsatzort berücksichtigen
2. eine Erst- oder Wiederholungsprüfung an einer elektrotechnischen Anlage durchführen
3. Fehler und Mängel systematisch suchen und feststellen
4. Mess- und Prüfprotokolle anfertigen und die Sicherheit elektrischer Anlagen bewerten

(6) Die Prüfungszeit für die Durchführung des betrieblichen Auftrags / der Bearbeitung des Prüfungsproduktes einschließlich der Erstellung der praxisbezogenen Unterlagen beträgt drei Stunden, für das auftragsbezogene Fachgespräch höchstens 15 Minuten.

§ 4 Gewichten, Bewerten der Prüfungsbereiche und Bestehen der Prüfung

(1) Bei der Berechnung des Gesamtergebnisses ist innerhalb der Prüfungsbereiche folgende Gewichtung vorzunehmen:

A	Sicherheitstechnik und Arbeitsschutz	20 %
B	Praxisorientierter Handlungsauftrag 1	20 %
C	Schaltungs- und Funktionsanalyse	30 %
D	Praxisorientierter Handlungsauftrag 2	30 %

(2) Die Prüfung ist insgesamt bestanden, wenn der Prüfungsteilnehmer / die Prüfungsteilnehmerin in allen vier Prüfungsbereichen jeweils mindestens ausreichende Leistungen erbracht hat.

(3) Auf Antrag des Prüfungsteilnehmers/der Prüfungsteilnehmerin ist die Prüfung in einem der Prüfungsbereiche „Sicherheitstechnik und Arbeitsschutz“ oder „Schaltungs- und Funktionsanalyse“ durch eine mündliche Prüfung von etwa 15 Minuten zu ergänzen, wenn

1. der Prüfungsbereich schlechter als „ausreichend“ bewertet worden ist und
2. die mündliche Ergänzungsprüfung für das Bestehen der Prüfung den Ausschlag geben kann.

Bei der Ermittlung des Ergebnisses für diesen Prüfungsbereich sind das bisherige Ergebnis und das Ergebnis der mündlichen Ergänzungsprüfung im Verhältnis 2:1 zu gewichten. Bei den „Praxisorientierten Handlungsaufträgen 1 und 2“ ist keine Ergänzungsprüfung möglich.

(4) Nach Ablegen sämtlicher Prüfungsbereiche fasst der Prüfungsausschuss die Beschlüsse über die Bewertung der einzelnen Prüfungsbereiche, der Zusatzqualifikationsprüfung insgesamt, sowie über das Bestehen und Nichtbestehen der Zusatzqualifikation.

(5) Über das Bestehen der Prüfung ist eine Bescheinigung auszustellen, auf der die in den vier Prüfungsbereichen erzielten Ergebnisse in Punkten und Noten aufgeführt sind.

§ 5 Wiederholung der Prüfung

(1) Die Prüfung kann im Falle des Nichtbestehens zweimal wiederholt werden.

(2) Mit dem Antrag auf Wiederholung der Prüfung wird der Prüfungsteilnehmer / die Prüfungsteilnehmerin von einzelnen Prüfungsbereichen und Arbeitsproben befreit, wenn er/sie darin in einer vorangegangenen Prüfung mindestens ausreichende Leistungen erbracht hat und er / sie sich innerhalb von zwei Jahren, gerechnet vom Tage der Beendigung der nicht bestandenen Prüfung an, zur Wiederholungsprüfung angemeldet hat. Der Prüfungsteilnehmer / die Prüfungsteilnehmerin kann beantragen, auch bestandene Prüfungsleistungen zu wiederholen. Es gelten die in der Wiederholungsprüfung erzielten Ergebnisse.

§ 6 Befristung

Die Vorschriften zur Zusatzqualifikation Elektro - Industrie sind zunächst auf 5 Jahre befristet. Prüfungsteilnehmer können sich letztmalig regulär zu einem Prüfungsverfahren anmelden, das vor dem 31.07.2025 beginnt. Im Falle von Wiederholungsprüfungen (§ 21 Abs. 3 BBiG) oder Vertragsverlängerungen, die zur Erreichung des Ausbildungsziels erforderlich sind (§ 8 Abs. 2 BBiG) finden die Bestimmungen der Zusatzqualifikation Elektro - Industrie über den in Satz 1 bestimmten Endtermin hinaus bis zum Abschluss des jeweiligen Prüfverfahrens Anwendung.

§ 7 Sonstige Bestimmungen

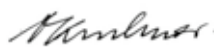
Soweit diese Vorschriften nichts Abweichendes regeln, findet die Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt (PO) in der jeweils gültigen Fassung Anwendung.

§ 8 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Rechtsvorschriften treten am Tag nach der Veröffentlichung in der Zeitschrift „Wirtschaft in Mainfranken“ in Kraft.

Würzburg, 13.12.2017

Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt



Otto Kirchner
Präsident



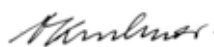
Prof. Dr. Ralf Jahn
Hauptgeschäftsführer

Die besonderen Rechtsvorschriften für die Prüfung der Zusatzqualifikation „Elektrotechnik - Industrie“ für Auszubildende zum Fertigungsmechaniker / zur Fertigungsmechanikerin wurden mit Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie vom 16.01.2018 (Az 34/4600/1854/1), gemäß § 47 Abs.1 BBiG rechtsaufsichtlich genehmigt.

Ausgefertigt:

Würzburg, 18.01.2018

Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt



Otto Kirchner
Präsident



Prof. Dr. Ralf Jahn
Hauptgeschäftsführer

Anlage zu § 3

Sachliche und zeitliche Gliederung zur besonderen Rechtsvorschrift für die Prüfung der Zusatzqualifikation „Elektrotechnik - Industrie“ für Auszubildende zum Fertigungsmechaniker/zur Fertigungsmechanikerin, zusätzlich finden Praxiszeiten während der Ausbildungszeit statt

A Sicherheitstechnik und Arbeitsschutz und B praxisorientierter Handlungsauftrag 1				
	Teil der Zusatzqualifikation	Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, die unter Einbeziehung selbstständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind	Zeitliche Richtwerte in Stunden im Ausbildungsabschnitt	
			1. - 18. Ausbildungsmonat	ab 19. Ausbildungsmonat
1	2	3	4	
1	Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit	a) Verhaltensweisen bei Unfällen an elektrischen Betriebsmitteln beschreiben sowie »Erste Hilfe-Maßnahmen« einleiten können b) betriebspezifische und elektrotechnische Anforderungen beachten	20	
2	Montieren und Anschließen elektrischer Baugruppen und Komponenten	a) Schaltungsunterlagen lesen und anwenden b) elektrische Baugruppen demontieren und montieren sowie defekte Teile entsorgen c) ein- und mehradrige, geschirmte und ungeschirmte Leitungen auswählen d) Leitungen zurichten und mit unterschiedlichen Anschlusstechniken verarbeiten sowie Baugruppen und Geräte verdrahten	40	
3	Beurteilen der Sicherheit von elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln	a) Gefahren und Wirkungen des elektrischen Stromes auf den Menschen, auf Tiere und Sachen beurteilen b) Schutzarten und Schutzklassen von elektrischen Betriebsmitteln oder Anlagen hinsichtlich der Umgebungsbedingungen beurteilen c) Schutzmaßnahmen gegen direktes und indirektes Berühren einhalten	20	
4	Messen und Prüfen elektrischer Größen	a) Grundlagen der Elektrotechnik/Elektronik als Voraussetzung für das Messen und Prüfen elektrischer Größen beherrschen b) Verfahren und Messgeräte auswählen, Messfehler abschätzen und Messeinrichtungen aufbauen c) Spannung, Strom, Widerstand und Leistung im Gleich- und Wechselstromkreis messen und ihre Abhängigkeit zueinander berechnen d) Messreihen und Kennlinien darstellen und auswerten e) elektrische Schaltungen aufbauen und ihre Funktion prüfen, systematische Fehlersuche durchführen	70	
5	Prüfen der Schutzmaßnahmen	a) Unfallverhütungsvorschriften und VDE-Bestimmungen beachten b) Erst- und Wiederholungsprüfung an elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln durchführen c) Schutz gegen direktes Berühren durch Sichtkontrolle beurteilen d) Wirksamkeit von Schutzmaßnahmen bei indirektem Berühren prüfen	25	
Zusätzliche Praxiszeiten während der Ausbildungszeit im Betrieb von mindestens 10 Wochen*				
C Funktions- und Schaltungsanalyse D praxisorientierter Handlungsauftrag 2				
6	Komponenten der Steuerungs- und Automatisierungstechnik	Aufbau, Funktion und Wirkungsweise von <ul style="list-style-type: none"> • Schütztechnik • SPS • elektrischen Maschinen kennen		20
7	Installieren und Inbetriebnehmen von automatisierten Anlagen	a) Schaltgeräte einbauen, verdrahten und kennzeichnen b) Betriebsmittel zum Steuern, Regeln, Messen und Überwachen einbauen, verdrahten und kennzeichnen c) Schutzeinrichtungen, Verkleidungen und Isolierungen anbringen d) Erdung und Potentialausgleich herstellen e) Erdungswiderstände messen und beurteilen f) Systeme in Betrieb nehmen, Betriebswerte einstellen g) Schutzeinrichtungen einstellen und deren Wirksamkeit prüfen h) Wirksamkeit von Schutzmaßnahmen sicherstellen i) Not-Aus- und Meldesysteme sowie mechanische Sicherheitsvorrichtungen prüfen j) Einhaltung der Maßnahmen zur elektromagnetischen Verträglichkeit kontrollieren k) automatisierte Anlagen erweitern und ändern l) Mess- und Prüfprotokolle erstellen, Dokumentationen erstellen und anpassen m) Anlagen oder Systeme übergeben n) Netzwerkkomponenten, Peripheriegeräte und Schnittstellen konfigurieren		56
8	Beurteilen der Sicherheit von elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln	a) Leitungen und deren Schutzeinrichtungen sowie sonstige Betriebsmittel, insbesondere hinsichtlich Strombelastbarkeit und Drehfeld, beurteilen b) Gefahren, die sich aus dem Betreiben elektrischer Betriebsmittel und Anlagen ergeben, beurteilen c) Wirksamkeit von Schutzmaßnahmen prüfen und bewerten d) Erst- und Wiederholungsprüfung durchführen, dokumentieren und nachweisen		54
9	Messen und Prüfen von automatisierten Anlagen	a) Messverfahren und Messgeräte auswählen b) elektrische Größen messen, bewerten und berechnen c) Kenndaten und Funktion von Baugruppen prüfen d) Signale verfolgen und an Schnittstellen prüfen e) systematische Fehlersuche durchführen f) Sensoren und Aktoren prüfen und einstellen g) Steuerungen und Regelungen hinsichtlich ihrer Funktion prüfen und bewerten		47
Zusätzliche Praxiszeiten während der Ausbildungszeit im Betrieb von mindestens 10 Wochen				

Besondere Rechtsvorschriften für die Prüfung der Zusatzqualifikation „Elektrotechnik - Industrie“ für Auszubildende zum Industriemechaniker / zur Industriemechanikerin

Aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 13.12.2017 erlässt die Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt als zuständige Stelle gemäß § 9 in Verbindung mit § 79 Absatz 4 des Berufsbildungsgesetzes vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 17. Juli 2017 (BGBl. I S. 2581), folgende besondere Rechtsvorschriften für die Prüfung in der Zusatzqualifikation „Elektrotechnik - Industrie“ für Auszubildende zum Industriemechaniker / zur Industriemechanikerin.

§ 1 Ziel der Prüfung und Bezeichnung des Abschlusses

(1) Zum Nachweis von Fertigkeiten, Kenntnissen und Fähigkeiten, die durch die Zusatzqualifikation „Elektrotechnik - Industrie“ erworben worden sind, kann die zuständige Stelle Prüfungen nach den §§ 2 - 7 durchführen.

(2) Ziel der Prüfung der Zusatzqualifikation „Elektrotechnik - Industrie“ ist der Nachweis der fachlichen elektrotechnischen Ausbildung.

Der Begriff Elektrofachkraft setzt sich aus einer fachlichen elektrotechnischen Ausbildung, den Kenntnissen und Erfahrungen sowie den Kenntnissen der einschlägigen Bestimmungen zusammen (§ 2 Abs. 3 DGUV Vorschrift 3). Die fachliche Ausbildung wird im Regelfall durch eine elektrotechnische Berufsausbildung erlangt. Mit dieser Zusatzqualifikation wird auch den Auszubildenden zum Industriemechaniker / zur Industriemechanikerin die fachliche elektrotechnische Ausbildung ermöglicht. Die beiden weiteren Anforderungen sind daran geknüpft, dass die Person sich in seiner aktuellen beruflichen Tätigkeit auch mit elektrotechnischen Arbeiten beschäftigt und die aktuellen Anforderungen aus den staatlichen und berufsgenossenschaftlichen Regelwerken und den aktuellen Stand der Technik kennt. Daraus ist erkennbar, dass der Status, für ein Gebiet der Elektrotechnik als Elektrofachkraft zu gelten, nicht statisch ist und daher nicht automatisch erhalten bleibt. Dies ist beispielsweise dadurch möglich, dass man sich nicht ausreichend weiterbildet oder längere Zeit fachfremde Tätigkeiten ausübt.

Als Elektrofachkraft gilt, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen die ihm übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen kann.

(3) Durch die Prüfung ist festzustellen, ob der Prüfungsteilnehmer / die Prüfungsteilnehmerin die Qualifikation besitzt, um in den in § 3 genannten Handlungsbereichen insbesondere folgende Aufgaben einer Elektrofachkraft wahrnehmen zu können:

1. Aufbau, Inbetriebnahme und Fehlersuche von elektrotechnischen Geräten, Betriebsmitteln und Anlagen durchführen und deren Funktionsfähigkeit sicherstellen; Störungen erkennen und beseitigen
2. Arbeitsabläufe planen, umsetzen, überwachen; Information und Kommunikation intern und extern sicherstellen; Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz gewährleisten
3. Betreiben elektrischer Anlagen und Betriebsmittel entsprechend den anerkannten elektrotechnischen Regeln

§ 2 Zulassungsvoraussetzungen

(1) Zur Prüfung kann zugelassen werden, wer

- in dem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf Industriemechaniker/Industriemechanikerin nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) sowie in der Zusatzqualifikation „Elektrotechnik - Industrie“ ausgebildet wird und
- glaubhaft macht, dass er Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten in den in § 3 aufgeführten Gebieten erworben hat.

(2) Die Glaubhaftmachung erfordert in der Regel die Vorlage einer entsprechenden Bestätigung des Ausbildungsbetriebes.

(3) Im Rahmen der gestreckten Abschlussprüfung kann die Prüfungszulassung für den Prüfungsbereich Teil 1 „Sicherheitstechnik und Arbeitsschutz“ und „Praxisorientierter Handlungsauftrag 1“ mit der Zulassung zum Teil 1 der Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Industriemechaniker / Industriemechanikerin erfolgen. Zum Prüfungsbereich Teil 2 „Schaltungs- und Funktionsanalyse“ und „Praxisorientierter Handlungsauftrag 2“ kann diese ausschließlich im Rahmen der Prüfungszulassung zum Teil 2 der Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Industriemechaniker/Industriemechanikerin erfolgen.

(4) Die Prüfungsanmeldung erfolgt über den Auszubildenden zeitgleich mit der entsprechenden Prüfungsanmeldung zur Abschlussprüfung Teil 1 und / oder Teil 2 des Ausbildungsberufes Industriemechaniker/Industriemechanikerin.

§ 3 Prüfungsbereiche und Gliederung der Prüfung

(1) Die Prüfung erstreckt sich auf die in der Anlage aufgeführten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten. Sie gliedert sich in Teil 1 und Teil 2 und umfasst folgende Prüfungsbereiche:

Teil 1:	
A	Sicherheitstechnik und Arbeitsschutz und
B	Praxisorientierter Handlungsauftrag 1
Teil 2:	
C	Schaltungs- und Funktionsanalyse und
D	Praxisorientierter Handlungsauftrag 2

Dabei sind Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, Umweltschutz, betriebliche und technische Kommunikation, Planen und Organisieren der Arbeit, Bewerten der Arbeitsergebnisse, Qualitätsmanagement sowie Beurteilen der elektrotechnischen Sicherheit von Geräten, Betriebsmitteln und Anlagen zu berücksichtigen.

(2) Im Prüfungsbereich A „Sicherheitstechnik und Arbeitsschutz“ soll der Prüfungsteilnehmer / die Prüfungsteilnehmerin nachweisen, dass er / sie Kenntnisse über die Gefahren und die notwendigen Schutzbestimmungen im Umgang mit elektrischem Strom besitzt. In diesem Rahmen können folgende Inhalte geprüft werden:

1. Arbeitsschutz- und arbeitssicherheitsrechtliche Vorschriften und Bestimmungen in Abstimmung mit betrieblichen und außerbetrieblichen Institutionen berücksichtigen
2. Allgemeine Elektrotechnik, anerkannte Regeln der Elektrotechnik und Unfallverhütungsvorschriften anwenden
3. Die Prüfung von elektrischen Schutzmaßnahmen an Geräten, Betriebsmitteln und Anlagen darstellen und bewerten
4. Technische Unterlagen auswerten und Dokumentationen erstellen

Im Prüfungsbereich A soll der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin in 60 Minuten schriftliche Aufgaben bearbeiten. An Stelle der schriftlichen Aufgaben kommt auch das elektronische Antwort-Wahl-Verfahren in Betracht.

(3) Im Prüfungsbereich B „Praxisorientierter Handlungsauftrag 1“ soll der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin zwei eigenständige komplexe Arbeitsaufträge durchführen. Dabei soll je ein gleichgewichtiger Arbeitsauftrag aus den zwei Bereichen

- Allgemeine Elektrotechnik
- Prüfen der Schutzmaßnahmen

durchgeführt werden. In diesem Rahmen können folgende Inhalte geprüft werden:

1. Allgemeine Elektrotechnik
 - a. Arbeitsabläufe planen und abstimmen, technische Unterlagen auswerten sowie Material, Messmittel und Werkzeug disponieren
 - b. Kabel und Leitungen auswählen und konfektionieren
 - c. elektrotechnische Komponenten, insbesondere Sicherheitseinrichtungen, verdrahten und anschließen
 - d. elektrotechnische Messungen durchführen und dokumentieren
2. Prüfen der Schutzmaßnahmen
 - a. Auftragsabläufe planen und abstimmen, Schaltpläne nutzen, Teilaufgaben festlegen, Arbeitsabläufe und Zuständigkeiten am Einsatzort berücksichtigen
 - b. Erst- oder Wiederholungsprüfungen an elektrischen Geräten durchführen
 - c. Mess- und Prüfprotokolle anfertigen und die elektrische Sicherheit bewerten
 - d. Schutzarten und Schutzklassen von elektrischen Betriebsmitteln hinsichtlich der Umgebungsbedingungen beurteilen
 - e. geprüfte Geräte übergeben und erläutern, Auftragsdurchführung dokumentieren

Diese zwei eigenständigen komplexen Arbeitsaufträge des Prüfungsbereiches „Praxisorientierter Handlungsauftrag 1“ sind in 75 Minuten zu bearbeiten.

(4) Im Prüfungsbereich C „Schaltungs- und Funktionsanalyse“ soll der Prüfungsteilnehmer / die Prüfungsteilnehmerin nachweisen, dass er / sie elektrotechnische Grundkenntnisse und Kenntnisse der funktionellen Zusammenhänge an automatisierten Anlagen anwenden kann. In diesem Rahmen können folgende Inhalte geprüft werden:

1. elektrotechnische Zusammenhänge verstehen und Berechnungen durchführen
2. Schaltungsunterlagen und Dokumentationen erstellen und auswerten
3. Mess- und Prüfverfahren auswählen und Signale an Schnittstellen funktionell zuordnen
4. Fehlerursachen bestimmen

Im Prüfungsbereich C soll der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin in 90 Minuten schriftliche Aufgaben bearbeiten.

(5) Im Prüfungsbereich D „Praxisorientierter Handlungsauftrag 2“ soll der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin einen betrieblichen Auftrag durchführen oder ein Prüfungsprodukt, das einem betrieblichen Auftrag entspricht, bearbeiten und mit praxisbezogenen Unterlagen dokumentieren sowie auf der Grundlage der praxisbezogenen Unterlagen darüber ein auftragsbezogenes Fachgespräch führen. Dem Prüfungsausschuss ist vor der Durchführung des betrieblichen Auftrags / des Prüfungsproduktes die Aufgabenstellung einschließlich eines geplanten Bearbeitungszeitraums zur Genehmigung vorzulegen. Nach Abschluss des betrieblichen Auftrags / der Bearbeitung des Prüfungsproduktes werden die praxisbezogenen Unterlagen dem Prüfungsausschuss zur Vorbereitung des auftragsbezogenen Fachgesprächs vorgelegt.

In diesem Rahmen können folgende Inhalte geprüft werden:

1. Auftragsabläufe planen und abstimmen, Schaltpläne nutzen, Teilaufgaben festlegen, Arbeitsabläufe und Zuständigkeiten am Einsatzort berücksichtigen
2. eine Erst- oder Wiederholungsprüfung an einer elektrotechnischen Anlage durchführen
3. Fehler und Mängel systematisch suchen und feststellen
4. Mess- und Prüfprotokolle anfertigen und die Sicherheit elektrischer Anlagen bewerten

(6) Die Prüfungszeit für die Durchführung des betrieblichen Auftrags / der Bearbeitung des Prüfungsproduktes einschließlich der Erstellung der praxisbezogenen Unterlagen beträgt drei Stunden, für das auftragsbezogene Fachgespräch höchstens 15 Minuten.

§ 4 Gewichten, Bewerten der Prüfungsbereiche und Bestehen der Prüfung

(1) Bei der Berechnung des Gesamtergebnisses ist innerhalb der Prüfungsbereiche folgende Gewichtung vorzunehmen:

A	Sicherheitstechnik und Arbeitsschutz	20 %
B	Praxisorientierter Handlungsauftrag 1	20 %
C	Schaltungs- und Funktionsanalyse	30 %
D	Praxisorientierter Handlungsauftrag 2	30 %

(2) Die Prüfung ist insgesamt bestanden, wenn der Prüfungsteilnehmer / die Prüfungsteilnehmerin in allen vier Prüfungsbereichen jeweils mindestens ausreichende Leistungen erbracht hat.

(3) Auf Antrag des Prüfungsteilnehmers / der Prüfungsteilnehmerin ist die Prüfung in einem der Prüfungsbereiche „Sicherheitstechnik und Arbeitsschutz“ oder „Schaltungs- und Funktionsanalyse“ durch eine mündliche Prüfung von etwa 15 Minuten zu ergänzen, wenn

1. der Prüfungsbereich schlechter als „ausreichend“ bewertet worden ist und
2. die mündliche Ergänzungsprüfung für das Bestehen der Prüfung den Ausschlag geben kann.

Bei der Ermittlung des Ergebnisses für diesen Prüfungsbereich sind das bisherige Ergebnis und das Ergebnis der mündlichen Ergänzungsprüfung im Verhältnis 2:1 zu gewichten. Bei den „Praxisorientierten Handlungsaufträgen 1 und 2“ ist keine Ergänzungsprüfung möglich.

(4) Nach Ablegen sämtlicher Prüfungsbereiche fasst der Prüfungsausschuss die Beschlüsse über die Bewertung der einzelnen Prüfungsbereiche, der Zusatzqualifikationsprüfung insgesamt, sowie über das Bestehen und Nichtbestehen der Zusatzqualifikation.

(5) Über das Bestehen der Prüfung ist eine Bescheinigung auszustellen, auf der die in den vier Prüfungsbereichen erzielten Ergebnisse in Punkten und Noten aufgeführt sind.

§ 5 Wiederholung der Prüfung

(1) Die Prüfung kann im Falle des Nichtbestehens zweimal wiederholt werden.

(2) Mit dem Antrag auf Wiederholung der Prüfung wird der Prüfungsteilnehmer / die Prüfungsteilnehmerin von einzelnen Prüfungsbereichen und Arbeitsproben befreit, wenn er / sie darin in einer vorangegangenen Prüfung mindestens ausreichende Leistungen erbracht hat und er / sie sich innerhalb von zwei Jahren, gerechnet vom Tage der Beendigung der nicht bestandenen Prüfung an, zur Wiederholungsprüfung angemeldet hat. Der Prüfungsteilnehmer / die Prüfungsteilnehmerin kann beantragen, auch bestandene Prüfungsleistungen zu wiederholen. Es gelten die in der Wiederholungsprüfung erzielten Ergebnisse.

§ 6 Befristung

Die Vorschriften zur Zusatzqualifikation Elektro - Industrie sind zunächst auf 5 Jahre

befristet. Prüfungsteilnehmer können sich letztmalig regulär zu einem Prüfungsverfahren anmelden, das vor dem 28.02.2026 beginnt. Im Falle von Wiederholungsprüfungen (§ 21 Abs. 3 BBiG) oder Vertragsverlängerungen, die zur Erreichung des Ausbildungsziels erforderlich sind (§ 8 Abs. 2 BBiG) finden die Bestimmungen der Zusatzqualifikation Elektro - Industrie über den in Satz 1 bestimmten Endtermin hinaus bis zum Abschluss des jeweiligen Prüfverfahrens Anwendung.

§ 7 Sonstige Bestimmungen

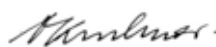
Soweit diese Vorschriften nichts Abweichendes regeln, findet die Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt (PO) in der jeweils gültigen Fassung Anwendung.

§ 8 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Rechtsvorschriften treten am Tag nach der Veröffentlichung in der Zeitschrift „Wirtschaft in Mainfranken“ in Kraft.

Würzburg, 13.12.2017

Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt



Otto Kirchner
Präsident



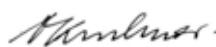
Prof. Dr. Ralf Jahn
Hauptgeschäftsführer

Die besonderen Rechtsvorschriften für die Prüfung der Zusatzqualifikation „Elektrotechnik - Industrie“ für Auszubildende zum Industriemechaniker / zur Industriemechanikerin wurden mit Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie vom 16.01.2018 (Az 34/4600/1854/1), gemäß § 47 Abs.1 BBiG rechtsaufsichtlich genehmigt.

Ausgefertigt:

Würzburg, 18.01.2018

Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt



Otto Kirchner
Präsident



Prof. Dr. Ralf Jahn
Hauptgeschäftsführer

Anlage zu § 3

Sachliche und zeitliche Gliederung zur besonderen Rechtsvorschrift für die Prüfung der Zusatzqualifikation „Elektrotechnik - Industrie“ für Auszubildende zum Industrie-mechaniker/zur Industriemechanikerin, zusätzlich finden Praxiszeiten während der Ausbildungszeit statt

A Sicherheitstechnik und Arbeitsschutz und B praxisorientierter Handlungsauftrag 1				
	Teil der Zusatzqualifikation	Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, die unter Einbeziehung selbstständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind	Zeitliche Richtwerte in Stunden im Ausbildungsabschnitt	
			1. - 18. Ausbildungsmonat	ab 19. Ausbildungsmonat
1	2	3	4	
1	Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit	a) Verhaltensweisen bei Unfällen an elektrischen Betriebsmitteln beschreiben sowie »Erste Hilfe-Maßnahmen« einleiten können b) betriebspezifische und elektrotechnische Anforderungen beachten	15	
2	Montieren und Anschließen elektrischer Baugruppen und Komponenten	a) ein- und mehradrige, geschirmte und ungeschirmte Leitungen auswählen b) Leitungen zurichten und mit unterschiedlichen Anschlusstechniken verarbeiten sowie Baugruppen und Geräte verdrahten	20	
3	Beurteilen der Sicherheit von elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln	a) Gefahren und Wirkungen des elektrischen Stromes auf den Menschen, auf Tiere und Sachen beurteilen b) Schutzarten und Schutzklassen von elektrischen Betriebsmitteln oder Anlagen hinsichtlich der Umgebungsbedingungen beurteilen c) Schutzmaßnahmen gegen direktes und indirektes Berühren einhalten	20	
4	Messen und Prüfen elektrischer Größen	a) Grundlagen der Elektrotechnik/Elektronik als Voraussetzung für das Messen und Prüfen elektrischer Größen beherrschen b) Verfahren und Messgeräte auswählen, Messfehler abschätzen und Messeinrichtungen aufbauen c) Spannung, Strom, Widerstand und Leistung im Gleich- und Wechselstromkreis messen und ihre Abhängigkeit zueinander berechnen d) Messreihen und Kennlinien darstellen und auswerten e) elektrische Schaltungen aufbauen und ihre Funktion prüfen, systematische Fehlersuche durchführen	70	
5	Prüfen der Schutzmaßnahmen	a) Unfallverhütungsvorschriften und VDE-Bestimmungen beachten b) Erst- und Wiederholungsprüfung an elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln durchführen c) Schutz gegen direktes Berühren durch Sichtkontrolle beurteilen d) Wirksamkeit von Schutzmaßnahmen bei indirektem Berühren prüfen	25	
Zusätzliche Praxiszeiten während der Ausbildungszeit im Betrieb von mindestens 8 Wochen				
C Funktions- und Schaltungsanalyse D praxisorientierter Handlungsauftrag 2				
6	Komponenten der Steuerungs- und Automatisierungstechnik	Aufbau, Funktion und Wirkungsweise von <ul style="list-style-type: none"> • Sensoren • Aktoren • Schütztechnik • SPS • Umrichter • elektrischen Maschinen kennen		30
7	Installieren und Inbetriebnehmen von automatisierten Anlagen	a) Schaltgeräte einbauen, verdrahten und kennzeichnen b) Betriebsmittel zum Steuern, Regeln, Messen und Überwachen einbauen, verdrahten und kennzeichnen c) Schutzeinrichtungen, Verkleidungen und Isolierungen anbringen d) Erdung und Potentialausgleich herstellen e) Erdungswiderstände messen und beurteilen f) Systeme in Betrieb nehmen, Betriebswerte einstellen g) Schutzeinrichtungen einstellen und deren Wirksamkeit prüfen h) Wirksamkeit von Schutzmaßnahmen sicherstellen i) Not-Aus- und Meldesysteme sowie mechanische Sicherheitsvorrichtungen prüfen j) Einhaltung der Maßnahmen zur elektromagnetischen Verträglichkeit kontrollieren k) automatisierte Anlagen erweitern und ändern l) Mess- und Prüfprotokolle erstellen, Dokumentationen erstellen und anpassen m) Anlagen oder Systeme übergeben n) Netzwerkkomponenten, Peripheriegeräte und Schnittstellen konfigurieren		70
8	Beurteilen der Sicherheit von elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln	a) Leitungen und deren Schutzeinrichtungen sowie sonstige Betriebsmittel, insbesondere hinsichtlich Strombelastbarkeit und Drehfeld, beurteilen b) Gefahren, die sich aus dem Betreiben elektrischer Betriebsmittel und Anlagen ergeben, beurteilen c) Wirksamkeit von Schutzmaßnahmen prüfen und bewerten d) Erst- und Wiederholungsprüfung durchführen, dokumentieren und nachweisen		60
9	Messen und Prüfen von automatisierten Anlagen	a) Messverfahren und Messgeräte auswählen b) elektrische Größen messen, bewerten und berechnen c) Kenndaten und Funktion von Baugruppen prüfen d) Signale verfolgen und an Schnittstellen prüfen e) systematische Fehlersuche durchführen f) Sensoren und Aktoren prüfen und einstellen g) Steuerungen und Regelungen hinsichtlich ihrer Funktion prüfen und bewerten		42
Zusätzliche Praxiszeiten während der Ausbildungszeit im Betrieb von mindestens 8 Wochen				

Besondere Rechtsvorschriften für die Prüfung der Zusatzqualifikation „Elektrotechnik - Industrie“ für Auszubildende zum Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik / zur Verfahrensmechanikerin für Kunststoff- und Kautschuktechnik in den Fachrichtungen Formteile, Halbzeuge, Mehrschichtkautschukteile, Compound- und Masterbatchherstellung, Bauteile, Faserverbundtechnologie, Kunststofffenster

Aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 13.12.2017 erlässt die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern als zuständige Stelle gemäß § 9 in Verbindung mit § 79 Absatz 4 des Berufsbildungsgesetzes vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 17. Juli 2017 (BGBl. I S. 2581), folgende besondere Rechtsvorschriften für die Prüfung in der Zusatzqualifikation „Elektrotechnik - Industrie“ für Auszubildende zum Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik / zur Verfahrensmechanikerin für Kunststoff- und Kautschuktechnik in den Fachrichtungen Formteile, Halbzeuge, Mehrschichtkautschukteile, Compound- und Masterbatchherstellung, Bauteile, Faserverbundtechnologie, Kunststofffenster.

§ 1 Ziel der Prüfung und Bezeichnung des Abschlusses

(1) Zum Nachweis von Fertigkeiten, Kenntnissen und Fähigkeiten, die durch die Zusatzqualifikation „Elektrotechnik - Industrie“ erworben worden sind, kann die zuständige Stelle Prüfungen nach den §§ 2 - 7 durchführen.

(2) Ziel der Prüfung der Zusatzqualifikation „Elektrotechnik - Industrie“ ist der Nachweis der fachlichen elektrotechnischen Ausbildung.

Der Begriff Elektrofachkraft setzt sich aus einer fachlichen elektrotechnischen Ausbildung, den Kenntnissen und Erfahrungen sowie den Kenntnissen der einschlägigen Bestimmungen zusammen (§ 2 Abs. 3 DGUV Vorschrift 3). Die fachliche Ausbildung wird im Regelfall durch eine elektrotechnische Berufsausbildung erlangt. Mit dieser Zusatzqualifikation wird auch den Auszubildenden zum Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik / zur Verfahrensmechanikerin für Kunststoff- und Kautschuktechnik die fachliche elektrotechnische Ausbildung ermöglicht. Die beiden weiteren Anforderungen sind daran geknüpft, dass die Person sich in seiner aktuellen beruflichen Tätigkeit auch mit elektrotechnischen Arbeiten beschäftigt und die aktuellen Anforderungen aus den staatlichen und berufsgenossenschaftlichen Regelwerken und den aktuellen Stand der Technik kennt. Daraus ist erkennbar, dass der Status, für ein Gebiet der Elektrotechnik als Elektrofachkraft zu gelten, nicht statisch ist und daher nicht automatisch erhalten bleibt. Dies ist beispielsweise dadurch möglich, dass man sich nicht ausreichend weiterbildet oder längere Zeit fachfremde Tätigkeiten ausübt.

Als Elektrofachkraft gilt, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen die ihm übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen kann.

(3) Durch die Prüfung ist festzustellen, ob der Prüfungsteilnehmer / die Prüfungsteilnehmerin die Qualifikation besitzt, um in den in § 3 genannten Handlungsbereichen insbesondere folgende Aufgaben einer Elektrofachkraft wahrnehmen zu können:

1. Aufbau, Inbetriebnahme und Fehlersuche von elektrotechnischen Geräten, Betriebsmitteln und Anlagen durchführen und deren Funktionsfähigkeit sicherstellen; Störungen erkennen und beseitigen
2. Arbeitsabläufe planen, umsetzen, überwachen; Information und Kommunikation intern und extern sicherstellen; Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz gewährleisten
3. Betreiben elektrischer Anlagen und Betriebsmittel entsprechend den anerkannten elektrotechnischen Regeln

§ 2 Zulassungsvoraussetzungen

(1) Zur Prüfung kann zugelassen werden, wer

- in dem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik / Verfahrensmechanikerin für Kunststoff- und Kautschuktechnik nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) sowie in der Zusatzqualifikation „Elektrotechnik - Industrie“ ausgebildet wird und
- glaubhaft macht, dass er Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten in den in § 3 aufgeführten Gebieten erworben hat.

(2) Die Glaubhaftmachung erfordert in der Regel die Vorlage einer entsprechenden Bestätigung des Ausbildungsbetriebes.

(3) Die Zulassung erfolgt jeweils zusammen mit der Zulassung zu der Zwischen- und Abschlussprüfung im Beruf Kautschuktechnik / Verfahrensmechanikerin.

Im Rahmen der gestreckten Abschlussprüfung kann die Prüfungszulassung für den

Prüfungsbereich Teil 1 „Sicherheitstechnik und Arbeitsschutz“ und „Praxisorientierter Handlungsauftrag 1“ mit der Zulassung zum Teil 1 der Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik / Verfahrensmechanikerin für Kunststoff- und Kautschuktechnik erfolgen. Zum Prüfungsbereich Teil 2 „Schaltungs- und Funktionsanalyse“ und „Praxisorientierter Handlungsauftrag 2“ kann diese ausschließlich im Rahmen der Prüfungszulassung zum Teil 2 der Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik / Verfahrensmechanikerin für Kunststoff- und Kautschuktechnik erfolgen.

(4) Die Prüfungsanmeldung erfolgt über den Auszubildenden zeitgleich mit der entsprechenden Prüfungsanmeldung zur Abschlussprüfung Teil 1 und / oder Teil 2 des Ausbildungsberufes Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik/ Verfahrensmechanikerin für Kunststoff- und Kautschuktechnik.

§ 3 Prüfungsbereiche und Gliederung der Prüfung

(1) Die Prüfung erstreckt sich auf die in der Anlage aufgeführten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten. Sie gliedert sich in Teil 1 und Teil 2 und umfasst folgende Prüfungsbereiche:

Teil 1:

- | | |
|---|--|
| A | Sicherheitstechnik und Arbeitsschutz und |
| B | Praxisorientierter Handlungsauftrag 1 |

Teil 2:

- | | |
|---|---------------------------------------|
| C | Schaltungs- und Funktionsanalyse und |
| D | Praxisorientierter Handlungsauftrag 2 |

Dabei sind Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, Umweltschutz, betriebliche und technische Kommunikation, Planen und Organisieren der Arbeit, Bewerten der Arbeitsergebnisse, Qualitätsmanagement sowie Beurteilen der elektrotechnischen Sicherheit von Geräten, Betriebsmitteln und Anlagen zu berücksichtigen.

(2) Im Prüfungsbereich A „Sicherheitstechnik und Arbeitsschutz“ soll der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin nachweisen, dass er / sie Kenntnisse über die Gefahren und die notwendigen Schutzbestimmungen im Umgang mit elektrischem Strom besitzt. In diesem Rahmen können folgende Inhalte geprüft werden:

1. Arbeitsschutz- und arbeitssicherheitsrechtliche Vorschriften und Bestimmungen in Abstimmung mit betrieblichen und außerbetrieblichen Institutionen berücksichtigen
2. Allgemeine Elektrotechnik, anerkannte Regeln der Elektrotechnik und Unfallverhütungsvorschriften anwenden
3. Die Prüfung von elektrischen Schutzmaßnahmen an Geräten, Betriebsmitteln und Anlagen darstellen und bewerten
4. Technische Unterlagen auswerten und Dokumentationen erstellen

Im Prüfungsbereich A soll der Prüfungsteilnehmer / die Prüfungsteilnehmerin in 60 Minuten schriftliche Aufgaben bearbeiten. An Stelle der schriftlichen Aufgaben kommt auch das elektronische Antwort-Wahl-Verfahren in Betracht.

(3) Im Prüfungsbereich B „Praxisorientierter Handlungsauftrag 1“ soll der Prüfungsteilnehmer / die Prüfungsteilnehmerin zwei eigenständige komplexe Arbeitsaufträge durchführen. Dabei soll je ein gleichgewichtiger Arbeitsauftrag aus den zwei Bereichen

- Allgemeine Elektrotechnik
- Prüfen der Schutzmaßnahmen

durchgeführt werden. In diesem Rahmen können folgende Inhalte geprüft werden:

1. Allgemeine Elektrotechnik

- a. Arbeitsabläufe planen und abstimmen, technische Unterlagen auswerten sowie Material, Messmittel und Werkzeug disponieren
- b. Kabel und Leitungen auswählen und konfektionieren
- c. elektrotechnische Komponenten, insbesondere Sicherheitseinrichtungen, verdrahten und anschließen
- d. elektrotechnische Messungen durchführen und dokumentieren

2. Prüfen der Schutzmaßnahmen

- a. Auftragsabläufe planen und abstimmen, Schaltpläne nutzen, Teilaufgaben festlegen, Arbeitsabläufe und Zuständigkeiten am Einsatzort berücksichtigen
- b. Erst- oder Wiederholungsprüfungen an elektrischen Geräten durchführen
- c. Mess- und Prüfprotokolle anfertigen und die elektrische Sicherheit bewerten
- d. Schutzarten und Schutzklassen von elektrischen Betriebsmitteln hinsichtlich der Umgebungsbedingungen beurteilen
- e. geprüfte Geräte übergeben und erläutern, Auftragsdurchführung dokumentieren

Diese zwei eigenständigen komplexen Arbeitsaufträge des Prüfungsbereiches „Praxisorientierter Handlungsauftrag 1“ sind in 75 Minuten zu bearbeiten.

(4) Im Prüfungsbereich C „Schaltungs- und Funktionsanalyse“ soll der Prüfungsteilnehmer / die Prüfungsteilnehmerin nachweisen, dass er / sie elektrotechnische Grundkenntnisse und Kenntnisse der funktionellen Zusammenhänge an automatisierten Anlagen anwenden kann. In diesem Rahmen können folgende Inhalte geprüft werden:

1. elektrotechnische Zusammenhänge verstehen und Berechnungen durchführen
2. Schaltungsunterlagen und Dokumentationen erstellen und auswerten
3. Mess- und Prüfverfahren auswählen und Signale an Schnittstellen funktionell zuordnen
4. Fehlerursachen bestimmen

Im Prüfungsbereich C soll der Prüfungsteilnehmer / die Prüfungsteilnehmerin in 90 Minuten schriftliche Aufgaben bearbeiten.

(5) Im Prüfungsbereich D „Praxisorientierter Handlungsauftrag 2“ soll der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin einen betrieblichen Auftrag durchführen oder ein Prüfungsprodukt, das einem betrieblichen Auftrag entspricht, bearbeiten und mit praxisbezogenen Unterlagen dokumentieren sowie auf der Grundlage der praxisbezogenen Unterlagen darüber ein auftragsbezogenes Fachgespräch führen. Dem Prüfungsausschuss ist vor der Durchführung des betrieblichen Auftrags / des Prüfungsproduktes die Aufgabenstellung einschließlich eines geplanten Bearbeitungszeitraums zur Genehmigung vorzulegen. Nach Abschluss des betrieblichen Auftrags / der Bearbeitung des Prüfungsproduktes werden die praxisbezogenen Unterlagen dem Prüfungsausschuss zur Vorbereitung des auftragsbezogenen Fachgesprächs vorgelegt.

In diesem Rahmen können folgende Inhalte geprüft werden:

1. Auftragsabläufe planen und abstimmen, Schaltpläne nutzen, Teilaufgaben festlegen, Arbeitsabläufe und Zuständigkeiten am Einsatzort berücksichtigen
2. eine Erst- oder Wiederholungsprüfung an einer elektrotechnischen Anlage durchführen
3. Fehler und Mängel systematisch suchen und feststellen
4. Mess- und Prüfprotokolle anfertigen und die Sicherheit elektrischer Anlagen bewerten

(6) Die Prüfungszeit für die Durchführung des betrieblichen Auftrags / der Bearbeitung des Prüfungsproduktes einschließlich der Erstellung der praxisbezogenen Unterlagen beträgt drei Stunden, für das auftragsbezogene Fachgespräch höchstens 15 Minuten.

§ 4 Gewichten, Bewerten der Prüfungsbereiche und Bestehen der Prüfung

(1) Bei der Berechnung des Gesamtergebnisses ist innerhalb der Prüfungsbereiche folgende Gewichtung vorzunehmen:

A	Sicherheitstechnik und Arbeitsschutz	20 %
B	Praxisorientierter Handlungsauftrag 1	20 %
C	Schaltungs- und Funktionsanalyse	30 %
D	Praxisorientierter Handlungsauftrag 2	30 %

(2) Die Prüfung ist insgesamt bestanden, wenn der Prüfungsteilnehmer / die Prüfungsteilnehmerin in allen vier Prüfungsbereichen jeweils mindestens ausreichende Leistungen erbracht hat.

(3) Auf Antrag des Prüfungsteilnehmers / der Prüfungsteilnehmerin ist die Prüfung in einem der Prüfungsbereiche „Sicherheitstechnik und Arbeitsschutz“ oder „Schaltungs- und Funktionsanalyse“ durch eine mündliche Prüfung von etwa 15 Minuten zu ergänzen, wenn

1. der Prüfungsbereich schlechter als „ausreichend“ bewertet worden ist und
2. die mündliche Ergänzungsprüfung für das Bestehen der Prüfung den Ausschlag geben kann.

Bei der Ermittlung des Ergebnisses für diesen Prüfungsbereich sind das bisherige Ergebnis und das Ergebnis der mündlichen Ergänzungsprüfung im Verhältnis 2:1 zu gewichten. Bei den „Praxisorientierten Handlungsaufträgen 1 und 2“ ist keine Ergänzungsprüfung möglich.

(4) Nach Ablegen sämtlicher Prüfungsbereiche fasst der Prüfungsausschuss die Beschlüsse über die Bewertung der einzelnen Prüfungsbereiche, der Zusatzqualifikationsprüfung insgesamt, sowie über das Bestehen und Nichtbestehen der Zusatzqualifikation.

(5) Über das Bestehen der Prüfung ist eine Bescheinigung auszustellen, auf der die in den vier Prüfungsbereichen erzielten Ergebnisse in Punkten und Noten aufgeführt sind.

§ 5 Wiederholung der Prüfung

(1) Die Prüfung kann im Falle des Nichtbestehens zweimal wiederholt werden.

(2) Mit dem Antrag auf Wiederholung der Prüfung wird der Prüfungsteilnehmer / die Prüfungsteilnehmerin von einzelnen Prüfungsbereichen und Arbeitsproben befreit, wenn er/sie darin in einer vorangegangenen Prüfung mindestens ausreichende Leistungen erbracht hat und er / sie sich innerhalb von zwei Jahren, gerechnet vom Tage der Beendigung der nicht bestandenen Prüfung an, zur Wiederholungsprüfung angemeldet hat. Der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin kann beantragen, auch bestandene Prüfungsleistungen zu wiederholen. Es gelten die in der Wiederholungsprüfung erzielten Ergebnisse.

§ 6 Befristung

Die Vorschriften zur Zusatzqualifikation Elektro - Industrie sind zunächst auf 5 Jahre befristet. Prüfungsteilnehmer können sich letztmalig regulär zu einem Prüfungsverfahren anmelden, das vor dem 31.07.2025 beginnt. Im Falle von Wiederholungsprüfungen (§ 21 Abs. 3 BBiG) oder Vertragsverlängerungen, die zur Erreichung des Ausbildungsziels erforderlich sind (§ 8 Abs. 2 BBiG) finden die Bestimmungen der Zusatzqualifikation Elektro - Industrie über den in Satz 1 bestimmten Endtermin hinaus bis zum Abschluss des jeweiligen Prüfverfahrens Anwendung.

§ 7 Sonstige Bestimmungen

Soweit diese Vorschriften nichts Abweichendes regeln, findet die Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt (PO) in der jeweils gültigen Fassung Anwendung.

§ 8 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Rechtsvorschriften treten am Tag nach der Veröffentlichung in der Zeitschrift „Wirtschaft in Mainfranken“ in Kraft.

Würzburg, 13.12.2017

Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt



Otto Kirchner
Präsident



Prof. Dr. Ralf Jahn
Hauptgeschäftsführer

Die besonderen Rechtsvorschriften für die Prüfung der Zusatzqualifikation „Elektrotechnik - Industrie“ für Auszubildende zum Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik / zur Verfahrensmechanikerin für Kunststoff- und Kautschuktechnik in den Fachrichtungen Formteile, Halbzeuge, Mehrschichtkautschukteile, Compound- und Masterbatchherstellung, Bauteile, Faserverbundtechnologie, Kunststofffenster wurden mit Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie vom 16.01.2018 (Az 34/4600/1854/1), gemäß § 47 Abs.1 BBiG rechtsaufsichtlich genehmigt.

Ausgefertigt:

Würzburg, 18.01.2018

Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt



Otto Kirchner
Präsident



Prof. Dr. Ralf Jahn
Hauptgeschäftsführer

Anlage zu § 3

Sachliche und zeitliche Gliederung zur besonderen Rechtsvorschrift für die Prüfung der Zusatzqualifikation „Elektrotechnik - Industrie“ für Auszubildende zum Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik / zur Verfahrensmechanikerin für Kunststoff- und Kautschuktechnik, zusätzlich finden Praxiszeiten während der Ausbildungszeit statt

A Sicherheitstechnik und Arbeitsschutz und B praxisorientierter Handlungsauftrag 1				
	Teil der Zusatzqualifikation	Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, die unter Einbeziehung selbstständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind	Zeitliche Richtwerte in Stunden im Ausbildungsabschnitt	
			1. - 18. Ausbildungsmonat	ab 19. Ausbildungsmonat
1	2	3	4	
1	Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit	a) Verhaltensweisen bei Unfällen an elektrischen Betriebsmitteln beschreiben sowie »Erste Hilfe-Maßnahmen« einleiten können b) betriebspezifische und elektrotechnische Anforderungen beachten	20	
2	Montieren und Anschließen elektrischer Baugruppen und Komponenten	a) ein- und mehradrige, geschirmte und ungeschirmte Leitungen auswählen b) Leitungen zurichten und mit unterschiedlichen Anschlusstechniken verarbeiten sowie Baugruppen und Geräte verdrahten	44	
3	Beurteilen der Sicherheit von elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln	a) Gefahren und Wirkungen des elektrischen Stromes auf den Menschen, auf Tiere und Sachen beurteilen b) Schutzarten und Schutzklassen von elektrischen Betriebsmitteln oder Anlagen hinsichtlich der Umgebungsbedingungen beurteilen c) Schutzmaßnahmen gegen direktes und indirektes Berühren einhalten	20	
4	Messen und Prüfen elektrischer Größen	a) Grundlagen der Elektrotechnik/Elektronik als Voraussetzung für das Messen und Prüfen elektrischer Größen beherrschen b) erfahren und Messgeräte auswählen, Messfehler abschätzen und Messeinrichtungen aufbauen c) Spannung, Strom, Widerstand und Leistung im Gleich- und Wechselstromkreis messen und ihre Abhängigkeit zueinander berechnen d) Messreihen und Kennlinien darstellen und auswerten e) elektrische Schaltungen aufbauen und ihre Funktion prüfen, systematische Fehlersuche durchführen	70	
5	Prüfen der Schutzmaßnahmen	a) Unfallverhütungsvorschriften und VDE-Bestimmungen beachten b) Erst- und Wiederholungsprüfung an elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln durchführen c) Schutz gegen direktes Berühren durch Sichtkontrolle beurteilen d) Wirksamkeit von Schutzmaßnahmen bei indirektem Berühren prüfen	25	
Zusätzliche Praxiszeiten während der Ausbildungszeit im Betrieb von mindestens 9 Wochen				
C Funktions- und Schaltungsanalyse D praxisorientierter Handlungsauftrag 2				
6	Komponenten der Steuerungs- und Automatisierungstechnik	Aufbau, Funktion und Wirkungsweise von <ul style="list-style-type: none"> • Sensoren • Aktoren • Schütztechnik • SPS • Umrichter • elektrischen Maschinen kennen		35
7	Installieren und Inbetriebnehmen von automatisierten Anlagen	a) Schaltgeräte einbauen, verdrahten und kennzeichnen b) Betriebsmittel zum Steuern, Regeln, Messen und Überwachen einbauen, verdrahten und kennzeichnen c) Schutzeinrichtungen, Verkleidungen und Isolierungen anbringen d) Erdung und Potentialausgleich herstellen e) Erdungswiderstände messen und beurteilen f) Systeme in Betrieb nehmen, Betriebswerte einstellen g) Schutzeinrichtungen einstellen und deren Wirksamkeit prüfen h) Wirksamkeit von Schutzmaßnahmen sicherstellen i) Not-Aus- und Meldesysteme sowie mechanische Sicherheitsvorrichtungen prüfen j) Einhaltung der Maßnahmen zur elektromagnetischen Verträglichkeit kontrollieren k) automatisierte Anlagen erweitern und ändern l) Mess- und Prüfprotokolle erstellen, Dokumentationen erstellen und anpassen m) Anlagen oder Systeme übergeben n) Netzwerkkomponenten, Peripheriegeräte und Schnittstellen konfigurieren		52
8	Beurteilen der Sicherheit von elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln	a) Leitungen und deren Schutzeinrichtungen sowie sonstige Betriebsmittel, insbesondere hinsichtlich Strombelastbarkeit und Drehfeld, beurteilen b) Gefahren, die sich aus dem Betreiben elektrischer Betriebsmittel und Anlagen ergeben, beurteilen c) Wirksamkeit von Schutzmaßnahmen prüfen und bewerten d) Erst- und Wiederholungsprüfung durchführen, dokumentieren und nachweisen		54
9	Messen und Prüfen von automatisierten Anlagen	a) Messverfahren und Messgeräte auswählen b) elektrische Größen messen, bewerten und berechnen c) Kenndaten und Funktion von Baugruppen prüfen d) Signale verfolgen und an Schnittstellen prüfen e) systematische Fehlersuche durchführen f) Sensoren und Aktoren prüfen und einstellen g) Steuerungen und Regelungen hinsichtlich ihrer Funktion prüfen und bewerten		42
Zusätzliche Praxiszeiten während der Ausbildungszeit im Betrieb von mindestens 9 Wochen				



Chefbücher



Ihr Ansprechpartner:

Radu Ferendino

Tel.: 0931 4194-319

radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de

Nur vom Feinsten!

Der Vertriebsprofi Uwe-Jürgen Günter von Pritzbuier eröffnet eine ganz neue Perspektive auf das Thema Verkaufen: Leser erfahren, wie sie jede Phase des Verkaufsgesprächs so gestalten, dass sich der Kunde fühlt wie ein Gast in einem Drei-Sterne-Restaurant. Der Autor gibt Verkäufern praxistaugliche Tipps, wie sie die eigenen Kunden mit Empathie und Kreativität nicht nur

zufriedenstellen, sondern sie zu Stammgästen machen. Leser erfahren außerdem, wie sie für Premiumkunden das Kaufen zu einem Erlebnis machen und so mehr Produkte – auch aus dem Premiumsegment – verkaufen.

Uwe-Jürgen Günter von Pritzbuier: „Nur vom Feinsten!“, Haufe-Verlag, Freiburg, 256 Seiten, ISBN:978-3-648-09230-9, 39,95 Euro.



Existenzgründung und Unternehmensförderung



Ihr Ansprechpartner:

Dr. Sascha Genders

Tel.: 0931 4194-373

sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

Spendenrechtliche Beurteilung von „Crowdfunding“

Das Bundesfinanzministerium hat zur spendenrechtlichen Einordnung von Crowdfunding Stellung genommen. Das Ministerium unterscheidet das klassische Crowdfunding und das Spenden-Crowdfunding. Beim klassischen Crowdfunding handelt es sich um eine Form der Anlauffinanzierung, bei der die Unterstützer eine Gegenleistung – z.B. Überlassung des Projektergebnisses – erhalten. Deshalb sind Zah-

lungen im Rahmen des klassischen Crowfundings nicht als Spende (§ 10b EStG) abziehbar. Steht jedoch die Unentgeltlichkeit im Vordergrund, wie oft beim Spenden-Crowdfunding, so kommt ein Spendenabzug nach § 10b EStG infrage, wenn die (letztlich) empfangene Körperschaft eine begünstigte nach §§ 51ff. AO ist und eine Spendenbescheinigung ausgestellt wird. (BMF, Schreiben vom 15.12.2017)

Innovation und Umwelt



Ihr Ansprechpartner:

Oliver Freitag

Tel.: 0931 4194-327

oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de

Webinar „Mit Digitalisierung zu mehr Ressourceneffizienz“

Am 17. April 2018 lädt der Bayerische Industrie- und Handelskammertag (BIHK) in Kooperation mit dem Ressourceneffizienz-Zentrum Bayern (REZ) zu einem kostenfreien Webinar ein. Vor allem für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) stellt die Ermittlung und Hebung des Ressourceneffizienzpotenzials eine große Herausforderung dar. Deshalb sollten KMU die Digitalisierung gezielt nutzen, um Daten über Ressour-

cenverbräuche im Betrieb und in der Wertschöpfungskette zu erfassen und zu nutzen. Wie KMU die Digitalisierung von Produktion und Betriebsprozessen für den effizienteren Einsatz von Materialien im Unternehmen nutzen, wird im kostenfreien Webinar dargestellt.

Eine kostenfreie Anmeldung ist unter folgendem Link möglich: www.lfu.bayern.de/veranstaltungen/anmeldung.htm?id=199



International



Ihr Ansprechpartner:

Kurt Treumann

Tel.: 0931 4194-309

kurt.treumann@wuerzburg.ihk.de

Neue Regelungen bei Wareneinfuhr in die Türkei

Das türkische Staatssekretariat für Außenhandel hat neue Regelungen für die Wareneinfuhr veröffentlicht. Bei Warenursprung „EU“ oder „Türkei“ entfällt demnach der Zusatzzoll bzw. wird Zollfreiheit gewährt, sofern die Waren mit einer A.TR eingeführt werden und der Ursprung bei der Einfuhranmeldung mit einer Exporteurs- oder einer Lieferantenerklärung nachgewiesen wird. Bei Warenursprung „Drittland“ ist zusätzlich zur A.TR immer ein IHK-Ursprungszeugnis vorzu-

legen. Die Höhe des Zusatzzolls variiert nach Ursprungsland. Weiter dürfen bei Waren, die mit einer A.TR und einer Exporteurserklärung zur Einfuhr angemeldet werden, risikobasierte Kontrollen jeder Art stattfinden. Arbeitet der Exporteur nicht mit dem türkischen Zoll zusammen, darf Letzterer nachträglich ein IHK-Ursprungszeugnis verlangen. Gemäß der Verordnung 2017/10926 fallen für sämtliche Wareneinfuhren aus der EU Zusatzzölle an, die mit der Warenverkehrsbescheinigung A.TR eingeführt

werden, sobald die Ware den Ursprung aus den folgenden Ländern besitzt: Indonesien, Indien, Vietnam, Pakistan, Bangladesch, Kambodscha, Sri Lanka. Der DIHK hat das Bundesministerium für Wirtschaft und die EU-Kommis-

sion informiert. Aus Sicht des DIHK verstoßen die Erhebung von Zusatzzöllen sowie die Pflicht zur Vorlage eines IHK-UZs zusätzlich zur A.TR gegen das Abkommen über die Zollunion zwischen der EU und der Türkei.

Standortpolitik



Ihr Ansprechpartner:

Dr. Sascha Genders

Tel.: 0931 4194-373

sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

DIHK-Faktenpapier „Saubere Luft bis 2020“

Aufgrund wiederholter Überschreitungen der Stickstoffdioxidgrenzwerte drohen in vielen deutschen Städten Fahrverbote. In seinem „Faktenpapier Saubere Luft bis 2020“ zeigt der DIHK Lösungsmöglichkeiten für Bund, Länder und Kommunen, die Verkehr und Mobilität nachhaltig verbessern können, ohne die Wirtschaft mit Fahrverboten zu belasten.

Im Jahr 2017 wurden die niedrigsten Werte für Feinstaub und Stickstoffdioxid in Städten seit Beginn ihrer Aufzeichnungen gemessen. Setzt sich dieser Trend fort, werden im Jahr 2020 zwei Drittel aller betroffenen Städte die Luft-

qualitätsstandards einhalten. Die übrigen Städte werden weitere Anstrengungen unternehmen müssen, um die NO₂-Grenzwerte der EU erreichen zu können.

Neben anderen deutschen Großstädten unterschreitet auch Würzburg 2017 erstmals die europäischen Grenzwerte. Die Messwerte machen deutlich: Durch geeignete lokale Maßnahmen lassen sich flächendeckende Fahrverbote in der Domstadt vermeiden. Das DIHK-Faktenpapier steht zum Download unter www.wuerzburg.ihk.de/fileadmin/user_upload/pdf/Standort/Infomaterial/DIHK-Faktenpapier_Saubere_Luft_bis_2020.pdf

Recht und Steuern



Ihr Ansprechpartner:

Mathias Plath

Tel.: 0931 4194-313

mathias.plath@wuerzburg.ihk.de

Anspruch auf Erwähnung „selbstständige Arbeitsweise“ im Arbeitszeugnis?

Ein Arbeitnehmer hat ohne einen entsprechenden Zeugnisbrauch, also tatsächliche Übung, keinen Anspruch darauf, dass in seinem Arbeitszeugnis ausdrücklich eine „selbstständige Arbeitsweise“ genannt wird. Insbesondere gelte dies für eine Assistentin

mit Sekretariatsaufgaben, die ein Anwaltsteam organisatorisch und administrativ unterstützt, wenn der Brauch tatsächlich auch nicht bei anderen, ähnlichen Unternehmen besteht. (LAG Düsseldorf, Urteil v. 29.11.2017 – Az.: 12 Sa 936/16)

Veranstaltungen



Ihr Ansprechpartner:

Radu Ferendino

Tel.: 0931 4194-319

radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de

Umweltpreis 2018: Bewerbung bis Ende März

Unternehmen können sich bis zum 31. März 2018 für den Umweltpreis der Bayerischen Landesstiftung bewerben. Dieser richtet sich an Einzelpersonen oder an Gruppen, unabhängig von der Rechtsform. Das Recht, Personen oder Grup-

pen für den Preis vorzuschlagen, steht bayerischen Institutionen und jedem Bewohner Bayerns zu. Der Bayerische Umweltpreis ist mit 30.000 Euro dotiert. Weitere Informationen sind unter www.landesstiftung.bayern.de abrufbar.

Lesen Sie weitere Artikel aus SERVICE online in der WiM App:



- **Traditionelle Gesprächsrunde**

Vor kurzem fand die traditionelle Gesprächsrunde der Wirtschaftsjuvenos Bad Kissingen mit Oberbürgermeister Kay Blankenburg statt.

- **Ausbildungs-Scouts jetzt auch auf Instagram**

Ab sofort haben die IHK-Ausbildungs-Scouts einen eigenen Instagram-Account.

exklusiv

KOMPAKT
ÜBERSICHTLICH
INFORMATIV

Firmenhighlights aus unserer und
für unsere Wirtschaftsregion

Lesen Sie
Mainfranken
exklusiv
mobil per App!



Regionalspecial Schweinfurt **46**



Regionalspecial Schweinfurt – im Fokus Gochsheim **50**



Baugewerbe **54**



Events & Catering **60**



Telekommunikation **65**



Aus- und Weiterbildung **66**



Im Fokus Duales Studium **67**



Unternehmen in Mainfranken **72**



STEINMETZ
DIE OBJEKTEINRICHTER

Schweinfurter Str. 9, 97080 Würzburg
Telefon 0931-30 40 830
www.steinmetz-einrichtungen.de

The classic in a new light

USM Haller erschließt revolutionäre Dimensionen integraler Beleuchtung: kabellos, dimmbar, energieeffizient. Eine wahre Innovation – lassen Sie sich inspirieren!

Professor Fischer und das Grün im Schweinfurter Geheimnisreich

Zu den Schweinfurter Indoor-Erlebnismöglichkeiten zählt seit Oktober 2017 ein aufregendes Geheimnisreich. Mitten in der Stadt. Michael Wilhelm hat in einstigen Praxisräumen den ersten Live Escape Room Schweinfurts erschaffen.

Dahinter steckt ein Rätsel-Abenteuer für Forscher im Alter von 9 bis 99 Jahren, das für zwei bis sechs Personen gedacht ist, als Freizeitpaß für Freunde oder als Teambuilding-Maßnahme für Mitarbeiter von Unternehmen. Es gibt bislang einen Raum, zwei weitere sollen noch hinzukommen. Aus einem Büro von Professor Fischer, der das neue Schweinfurter Grün erfunden hat, den Nachfolger also der giftigen Sattler-Farben aus dem 19. Jahrhundert, ist eben dieser Prof. Fischer spurlos verschwunden. Und nun muss man anhand von Gegenständen kombinieren um herauszufinden, was es mit der ganzen Geschichte auf sich hat. Das Ziel lautet, anhand verschiedener Hinweise, die

sich an allen Ecken und Schubladen des Raums verstecken, fünf Zahlenkombinationen herauszufinden, damit man fünf Schlösser öffnen kann, mit denen eben fünf Schubladen verschlossen sind. Damit ergeben sich neue Hinweise – und der Weg zur letzten Zahlenkombi

für's Öffnen eines Safes wird geebnet. Dort steckt die Lösung...

Am Schweinfurter Stadtplan an der Wand lässt sich eine Ziffer heraus kombinieren. Bunte, große Stäbe auf einem Regal dienen als Hinweise, mit denen man ein Lied heraus

rätseln kann. Letztlich kommt irgendwann sogar Schwarzlicht zum Einsatz, womit sich weitere Zahlen finden lassen. Eine Stunde hat jede spielende Gruppe zur Verfügung, um das Rätsel zu lösen. Die Zeit läuft, der Counter an der Wand tickt pausenlos.



Michael Wilhelm.
Foto: privat

Info/Kontakt:
www.geheimnisreich.de



Wir erfüllen exklusive und maßgeschneiderte Küchen- und Wohnräume

Seit über 20 Jahren erstellen wir hochwertige Komplettlösungen für unsere Kunden im Bereich Küchen- und Wohnplanung. Wir nehmen uns viel Zeit für jeden Kunden, damit er mit seiner Traumküche und/oder seiner geplanten Wohlfühloase unser Haus verlässt – zufriedene Kunden sind unsere Visitenkarte. Zwei Generationen arbeiten zusammen mit ihren Mitarbeitern in einem perfekt aufeinander, eingestimmten Team. Fachkenntnis, Innenarchitektur, intensive Beratungsgespräche, exklusive, innovative Materialien, Technologien und dieses feine Gespür Kundenwünsche zu erkennen und in ein stimmiges Gesamtkonzept zu übertragen, lassen Küchen- und Wohnräume Realität werden.

Fertigstellung. Abgerundet wird unser umfangreiches Angebot durch jährlich stattfindende Kundenevents, wie Genussabende, wo Kunden nicht nur kulinarisch von einem Szenekoch verwöhnt werden, sondern auch die Geräte im Einsatz erleben und damit auch den Mehrwert erkennen können. Wir möchten aus jedem Kundengespräch ein Erlebnis machen, Service wird bei uns täglich gelebt.

Info/Kontakt: La Cucina

Carl-Zeiss-Straße 9, Schweinfurt,

Tel.: 0 97 21 / 60 50 60, www.lacucina-e-casa.de



Inspiration kann sich der Kunden in unserer Ausstellungsfläche holen. Hier findet er nicht nur wechselnde Küchenträume von Herstellern wie Varenna, Eggersmann und La Cucina Küchen, sondern auch die aktuellen und modernsten Geräte präsentiert und Besonderheiten wie Abzugssysteme von Bora, EMB oder allzeit kochendes Wasser aus dem Wasserhahn verfügbar von Quooker, genauso wie Sprudelwasser aus dem Wasserhahn. Viele Küchen sind bei uns funktionsfähig angeschlossen und ermöglichen somit eine optimale Präsentation und Beratung. Da die Küche immer mehr zum Herzstück im Haus und bei der Familie wird, ist das Design, das „Look & Feel“, perfekt aufeinander abgestimmte Materialien, Farben und Formen wichtig – die Küche avanciert zum Designobjekt im Haus, sie soll wirken, sich gleichzeitig im Gesamtkonzept integrieren, muss absolut funktional sein und ein perfektes Arbeitsumfeld. Stylish, modern, elegant, zeitlos, hochwertig, nachhaltig und auf dem neuesten Stand der Technik, ohne Schnörkel und Gedöns, pur und funktional – das ist unsere Credo!

Diesen hohen Qualitätsanspruch aus der Küchenplanung setzen wir in der Wohngestaltung weiter fort. Unsere Innenarchitektin schöpft aus einem Portfolio von namenhaften nationalen und internationalen Herstellern wie Walter Knoll, Minotti, Cor, Piure oder Ligne Roset, die Qualitätsstandards nicht nur gesetzt haben, sondern viele Wohnklassiker geschaffen haben. Perfekte Verarbeitung, edle Materialkompositionen und einzigartige Designs, die sich zeitlos in jedes Wohnambiente integrieren lassen. Ob Sonderanfertigungen, Umbauarbeiten, spezielle Wand- und Bodenkonzepte, bei uns bekommt der Kunden alles aus einer Hand.

Nicht selten bekommen wir sogar die „volle Schlüsselgewalt“ und die Kunden kommen erst zur Cook-in-Party wieder aus dem Urlaub zurück. Ein „All-in“-Service, von der Umbauplanung, über Konzept, Betreuung sämtlicher Umbauphasen und der zuständigen Gewerke, Abnahmen, Qualitätssicherung, bis zur Übergabe an der Kunde nach



Wir entsorgen fast alles!

Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung, der Nähe zu Ihnen und der persönlichen Beratung vor Ort. Holen Sie sich den kompletten Service, zuverlässig und flexibel.

Kontaktieren Sie uns – wir beraten Sie gerne!

Veolia Umweltservice Süd GmbH & Co. KG
Bergheinfeld • Richtbergstr. 4 • Tel.: 09721 79170
Kitzingen • Richthofenstr. 43 • Tel.: 09321 93940

www.veolia.de

Ressourcen für die Welt



Sparkasse Schweinfurt-Haßberge leistungsstark - persönlich - innovativ Die Nr. 1 in unserer Region



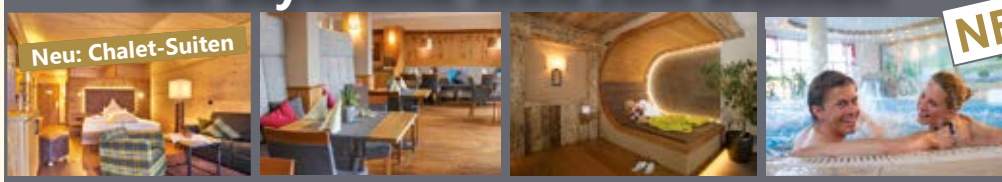
Das kleine
Paradies
am Berg



SCHNUPPERWELLNESS

gültig bis 23.12.2018
3 ÜN inkl. Verwöhnepension
• 1x Riedlberger Stein-Rückenmassage
• 1x Riedlberger Kopfmassage
• 1 Hydrojetmassage oder 1 Magnetfeldtherapie
p. P. ab 428,- €

NEU: EIN HAUS AUS HOLZ – der Bayerische Wald zum Wohnen



Neu: Chalet-Suiten

NEU

Sport- und Ferienhotel Riedlberg oHG
Kerstin u. Florian Mühlbauer
Riedlberg 1, 94256 Drachsried
Tel. (09924) 9426-0, info@riedlberg.de
www.Riedlberg.de

Tagespreis ab € 113,-
p. P. inkl. ¾-Pension



Solebecken im Außenbereich 36°C, ganzjährig
Neuer Ruheraum
Panoramasauna
Restaurant „Enzian Stüberl“
Neues Frontcooking u. Buffet
Refresh in der Sauna
Stellplatz in der Tiefgarage
Neue Hotelhalle mit Rezeption
Im Holzanbau Chalet-Suiten & Grand-Chalet-Suiten mit Sauna auf der eigenen Dachterrasse



Partner auf Zeit für Unternehmen

Im Jahr 1993 hat sich Wilhelm Steck nach langjähriger Führungspraxis in Industrieunternehmen als Unternehmer- und Managementberater selbstständig gemacht. Seit dieser Zeit ist er für Klein- und Mittelbetriebe (KMU) ständig für die Verbesserung deren betrieblicher Leistungsfähigkeit im Einsatz.

Neben der Beratung in Internationalem Marketing, Logistik, Controlling, Finanzierung und Vertrieb gehören zwischenzeitlich auch Organisation und Ratingvorbereitung zum Leistungsangebot der sich immer besser entwickelnden Unter-

nehmensberatung. Auch Existenzgründer finden in ihm einen erfahrenen Partner auf Zeit, der sie in den anfänglichen Unwegsamkeiten begleitet. Daneben führt der Firmeninhaber Seminare für Mitarbeitermotivation, Controlling, Verkaufs- und Telefontraining, auch in Fremdsprachen, sowie für Unternehmenspräsentationen durch und bietet auch Firmenseminare an. In der Zukunft wird sich das wachsende Unternehmen noch mehr um die finanzielle Situation der von ihm betreuten Industrie- und Handelsunternehmen kümmern, da durch Basel II die Risikobereitschaft der

Banken nicht größer wird. Der Unternehmer- und Managementberater Wilhelm Steck ist akkreditierter Außenwirtschaftsberater der IHK, sowie als Berater vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhr für die Bezuschussung von Unternehmensberatern geprüft und führt auch öffentlich geförderte Beratungen durch, d.h. Unternehmen erhalten vom Staat eine Förderung für die Beratung geprüfter Unternehmensberater. Daneben ist er in der Datenbank der KfW als akkreditierter Berater gespeichert.

Kontakt/Info: www.steck-beratung.de

Kompetenz in Beratung und Seminaren Unternehmer- und Managementberatung Wilhelm Steck



- BAFA-Beratung • Unternehmensführung • Marketing • Vertrieb
- Kostenrechnung (Aufbau und Einführung) • Finanzierung (Optimierung- mit öffentlichen Darlehen) • Firmenseminare
- Sanierung Management auf Zeit • Sprechtag in Suhl
- Organisation (Verbesserung der Prozesse und Abläufe)
- Personalberatung (Suche und Auswahl) • Existenzgründung (von der Idee zur Konzeption und Machbarkeitsüberprüfung)

Andreas-Seufert-Ring 19 • 97509 Kollitzheim • Tel. 09723/46 19 • Fax: 09723/46 17
E-Mail: info@steck-beratung.de • www.steck-beratung.de



**PLANEN
SONNENSCHUTZ
BESCHRIFTUNG
DIGITALDRUCK
PLANENREPARATUR
TECHNISCHE GEWEBE
CABRIOVERDECKE
AUTOSATTLEREI**

**Die Planen-Profis
in Schweinfurt ///**

**Planen Wehner GmbH
Lilienthalstraße 10
97424 Schweinfurt-Hafen**

Telefon 0 97 21-6 94 48
Telefax 0 97 21-60 91 32

www.planen-wehner.de
info@planen-wehner.de



Logistik-Boom auch in Unterfranken zu spüren

Unter der neuen Marke PABSTLogistik rollt die Pabst Transport GmbH & Co. KG aus Gochsheim das Logistikfeld neu auf.

Das Gochsheimer Traditionsunternehmen Pabst Transport ist nicht nur in unserer Region als Qualitätsdienstleister bekannt. Das Hauptaugenmerk des Familienunternehmens liegt zur Zeit eindeutig im Transportsektor. Dort liefert das Unternehmen seit über 60 Jahren Bestleistung in Sachen Kundenzufriedenheit. „Namhafte Unternehmen aus Industrie und Handel vertrauen bereits auf unseren Service. Qualität, Leidenschaft und Nachhaltigkeit bilden die Grundlage unserer Philosophie“, erklärt Jochen Oeckler, Geschäftsführer bei Pabst. Schon seit längerem wurde dabei vereinzelt auf das Wachstum des Logistiksektors gesetzt. Denn bereits seit einigen Jahren hat man bei Pabst bemerkt, dass gerade in Sachen Outsourcing von Teilprozessen der Produktion oder Lagerhaltung großes Potential in unserer Region liegt. So hat man sich in den letzten Jahren mit einigen Neukunden auch in diesem Dienstleistungsgebiet einen Namen machen können. Und da war es nun nur noch eine logische Konsequenz, dass die Geschäftsführung beschlossen hat, diesen Geschäftszweig weiter zu forcieren.

Pabst Transport verdreifacht seine Lagerkapazität von aktuell 25.000qm auf insgesamt

75.000qm und erweitert in diesem Zuge die Betriebsfläche auf über 100.000qm. Der Neubau entsteht in verschiedenen Abschnitten in unmittelbarer Nähe zum bestehenden Betriebsareal in Verlängerung der Firmenzentrale in der Julius-Hofmann-Straße in Gochsheim.

Im ersten Bauabschnitt werden dabei 15.000qm neue Logistikfläche realisiert. Die Fertigstellung ist für das 4. Quartal 2018 avisiert. Der Neubau entsteht nach neuesten Bauvorschriften. Bei der Umsetzung des Projekts liegt gemäß der Unternehmensphilosophie von Pabst der Fokus auf der Nachhaltigkeit. LED-Beleuchtung, Lichtbänder für Tageslichteinfall sowie eine flächendeckende Photovoltaikanlage sind daher Standard.

Das neu entstehende Logistikgebäude entspricht in der Ausstattung einem Sicherheitslager. Schwerlastfähigkeit, Verschlusslager, Kommissionier- und Konfektionsbereiche sowie eine Durchregalierung auf sieben Ebenen sprechen für höchste flexible Ansprüche auf einem top Qualitätsniveau.

Doch neben den harten Fakten der Halle kann das inhabergeführte Logistikunternehmen auch mit weiteren Punkten aufwarten. Durch

die individuelle IT-Struktur im Haus können Kundenanbindungen sehr individuell gestaltet werden. Auch sind die Prozesse sowohl manuell als auch teilautomatisiert sehr flexibel abbildbar. Hier kommen neben modernsten Android-Lager-Scannern auch hocheffiziente Fördergeräte zum Einsatz. „Der Kunde bestimmt unser Handeln“, erklärt Jochen Oeckler. „Als Partner überzeugen wir mit Zuverlässigkeit, Individualität, Kompetenz und Dynamik.“

Von Gochsheim aus werden Transport- und Logistikdienstleistungen für Kunden aus den Bereichen Automotive, Medizintechnik, Handel und Lebensmittel erbracht. Diese Kunden vertrauen auf das Know-How der Logistiker bei Pabst im Bereich Value-Added-Services und Fullfillment Dienstleistungen.

Derzeit beschäftigt das Transport- und Logistikunternehmen knapp 600 Mitarbeiter. Im Zuge des großflächigen Ausbaus werden bis zu 150 neue Arbeitsplätze geschaffen.

IN TIME. IN PLACE. TOGETHER. – ist also nicht nur der neue Slogan der Marke PABST-Logistik, sondern ein echtes Leistungsversprechen.





PABSTLOGISTIK
IN TIME. IN PLACE. TOGETHER.

75.000m²
Logistik-Fläche



Ihr Ansprechpartner:
Jochen Oeckler
jochen.oeckler@pabst-transport.de
09721 7630-300
www.pabst-logistik.de



 Mercedes-Benz

Ihr neuer Firmenwagen sollte nicht mehr nur in den Sternen stehen.

www.bestaendig-autowelt.de

Gochsheim ¹ Händelstraße 1	Haßfurt ² Industriestraße 43	Knetzgau ³ Steinbruch 8
--	--	---------------------------------------

① 097 21 / 64 01 - 0
 ② 095 21 / 94 98 - 0
 ③ 095 27 / 92 20 - 0

BESTÄNDIG
-AUTOWELT SEIT 1962-

 Mercedes-Benz
  TruckWorks
  Jeep
  KIA
  smart



Ihr mobiler Geschäftspartner

Bei uns sind Sie und Ihre Unternehmensflotte in den besten Händen. Seit fünf Jahrzehnten ist die Beständig Autowelt in Gochsheim, Knetzgau und Haßfurt Ihr Partner für den kompletten Rundum-Service für PKW, Nutzfahrzeuge und Transporter. Mit FrankenRent bieten wir unseren Kunden einen flexiblen Mietservice z. B. für Zugmaschinen, Auflieger, Anhänger und Transporter. Geschäftskunden schätzen unsere zertifizierten Garantieleistungen, unsere attraktiven Leasingangebote für Pkw, Lkw und Transporter sowie unseren umfangreichen Geschäftskunden-Premiumservice: Dieser umfasst u.a.

- kompetente Beratung und Betreuung
- kurze Wartezeiten
- kurze Standzeiten in der Werkstatt
- Ersatzfahrzeuge
- Reparatur
- Reifenservice
- Fahrzeugpflege und Aufbereitung
- 24 h Lkw & Transporter Service
- Hol- und Bringservice
- Unfallreparatur und -abwicklung

Kommen Sie vorbei oder vereinbaren Sie einen persönlichen Beratungstermin und überzeugen Sie sich von unseren attraktiven Leasingangeboten. Wir finden garantiert maßgeschneiderte Lösungen für Ihr Unternehmen.

IHRE ZUKUNFT IN GOCHSHEIM!

attraktive Gewerbeflächen sofort zu verkaufen



INFO: Gemeinde Gochsheim
Tel. 0 97 21 64 44 50
atzmann@gochsheim.de
www.gochsheim.de

Gewerbegebiet: „Atzmann II“
Landkreis: Schweinfurt

Gemeinde:	Gochsheim
Verfügbare Fläche:	32849 qm
Kleinste Fläche:	2577 qm
Größte Fläche:	6298 qm
Kaufpreis:	auf Anfrage

Beschreibung
Gültiger Bebauungsplan besteht. Ansiedlung sofort möglich. Die Flächen stehen im kommunalen Eigentum. Sie sind mit zukunftsweisender FTTH-Glasfasertechnik (Deutsche Telekom AG) und Gasanschluss (Stadtwerke Schweinfurt) erschlossen.

Verkehrsanbindung:
→ A70 – Anschlussstelle Gochsheim: 4 km
→ A7 – Kreuz Schweinfurt/Werneck: 11 km

Kontakt
Gemeinde Gochsheim
Erste Bürgermeisterin
Helga Fleischer
Am Plan 4-6
97469 Gochsheim
Tel.: 09721 / 6444-10

Gemeinde Gochsheim
Geschäftsleiter
Udo Böhnlein
Am Plan 4-6
97469 Gochsheim
Tel.: 09721 / 6444-50





Kanal Türpe schafft sich Platz – Expansion in Gerolzhofen

Wer hatte dieses Problem noch nicht? Das Waschbecken, die Dusche, die Wasch- oder Spülmaschine, das WC oder gar die gesamte Hausentwässerung ist verstopft und man kann nichts mehr mit den gebräuchlichen Hausmitteln ausrichten.

Bereits seit mittlerweile über 50 Jahren hilft Kanal Türpe, aktuell in Gochsheim ansässig, mit ihrem Fachpersonal für Abhilfe.

Durch jahrzehntelange Erfahrung ist das derzeit von Uwe Türpe geführte Familienunternehmen bereits seit langem weit über den fränkischen Raum hinaus tätig und genießt hierbei einen exzellenten Ruf.

Konzentrierte man sich in den Anfangsjahren zunächst auf den klassischen Verstopfungs- und Kanalreinigungsservice, ist Kanal Türpe mittlerweile mit modernster Technik

eines der führenden Unternehmen im Entwässerungsbereich. Dies spiegelt sich auch an den Mitarbeiterzahlen wieder. So beschäftigt das Unternehmen inzwischen weit über 120 Mitarbeiter mit Niederlassungen in Nordrhein-Westfalen (Blomberg) und Thüringen (Erfurt und Gera).

Hierunter zählt man mehrere Auszubildende, zertifizierte Kanalsanierungsberater und Ingenieure sowie Meister für Rohr-, Kanal- und Industrieservice.

Nach intensiven Gesprächen mit der Stadt Gerolzhofen war schnell klar, dass der neue Firmensitz im hiesigen Industriegebiet sein wird. Hier hat man mit 23.000 Quadratmeter die nahezu vierfache Fläche zur Verfügung, auf welche man eigene Abwasserbehandlungsanlagen vorhalten wird, um verschiedenste flüssige und schlammige Abwässer zu behandeln.

Auch das Personal profitiert vom Umzug in Form von modernen Büro-, Schulungs- und Aufenthaltsräumen sowie vergrößerten Sozialräumen mit neuesten Standards.

Nur so kann dem akuten Fachkräftemangel entgegengewirkt und der eigens aufgelegte Qualitätsanspruch realisiert werden, so Junior Stephan Türpe-Markert.

Die Abwasserexperten der Firma Kanal Türpe erreichen Sie 365 Tage im Jahr rund um die Uhr.



KT kanal-türpe

Ihr regionaler Partner für:

- Rohr- und Kanalreinigung
- Rohr-Kanal-TV-Untersuchung
- Hausanschluss - Untersuchung - Reparatur, - Prüfung
- Dichtigkeitsprüfung
- Kanalreparatur
- Abscheiderservice
- Gruben- und Zisternenreinigung



Notdienst Tag + Nacht

Schweinfurt 09721 / 76 210
Würzburg 0931 / 589 12

www.kanaltuerpe.de



B4B WIRTSCHAFTSLEBEN MAINFRANKEN

MEHR Wirtschaft in Ihrem Postfach

- MEHR regionale Firmen in „Unternehmen im Profil“
- MEHR Persönlichkeiten aus Mainfranken im Interview
- MEHR Wissenswertes: die aktuelle Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“ als Digitalmagazin

Jetzt kostenlos anmelden unter:
www.B4BMAINFRANKEN.de/newsletter-mainfranken

REGIONAL UND RELEVANT.






Schlüsselfertige Konjunkturprogramme

Seit über 100 Jahren berät und entwickelt die familieneigene Unternehmensgruppe Glöckle ganzheitliche Konzepte für Raum- und Arbeitsplatzkonzepte, die von der Glöckle SF-Bau GmbH als Komplettlösungen schlüsselfertig realisiert werden.

So entstehen Neubauten für Industrie, Handel und Gewerbe, deren wirtschaftliche Nutzung und Betrieb sich als nachhaltige Kon-

junkturprogramme für Bauherren und Investoren erweisen. Auch für die optimale Modernisierung und den Ausbau bestehender Gebäude werden schlüsselfertige Lösungen aus einer Hand konzipiert und realisiert, in die natürlich auch alle energetischen Optimierungen integriert sind. Um für alle Branchen und Bereiche der Wirtschaft stets bedarfs- und zukunftssichere Anlagen und Hallen zu realisieren, deren

langfristige Nutzung und Betrieb effizient, wirtschaftlich und umweltschonend bleiben, setzt die Unternehmensgruppe Glöckle auf die Erfahrung im Hoch- und Tiefbau und im eigenen Stahlbetonfertigteilwerk sowie auf die Kompetenz seines Teams im Schlüsselfertigbau, dessen Spezialisten gemeinsam mit Bauherren, Nutzern und Betreibern interdisziplinäre Lösungen erarbeiten und umsetzen.

seit über 100 Jahren.

GLÖCKLE
 Die Summe der Erfahrung.
 entwickelt, plant und baut
 als Generalunternehmer schlüsselfertig.

Bauunternehmung Glöckle SF-Bau GmbH
 Wirsingstr. 15 • 97424 Schweinfurt
 09721 8001-301 • sf-bau@gloeckle-bau.de
 www.gloeckle-bau.de



Wir sind eine mittelständische Unternehmensgruppe, die alle Kompetenzen des Bauens und der Immobilienwirtschaft in sich vereint. Wir entwickeln, planen und bauen Ihre Immobilie nach Ihren Wünschen mit unserem Know-How. Wir stehen Ihnen von Anfang an zur Seite. Wir garantieren Ihnen einen wirtschaftlichen Festpreis, eine hohe Qualität und absolute Termintreue.



Wissen baut Zukunft

Wir leben haus steht für ein Unternehmen, das im ganzheitlichen nachhaltigen Wohnungsbau und Gewerbebau für umweltbewusste Bauherren die optimale Lösung bietet. Durch die jahrelange Erfahrung der Gründer und der Mitarbeiter ist es das Ziel, sicherheitsorientierten Bauherren in der

unüberschaubaren Marktlage Klarheit zu verschaffen und mit transparenter und fachkompetenter Beratung die bestmögliche und vollständigste Lösung zu liefern. Da es gerade in der heutigen, umweltorientierten Zeit immer wichtiger wird schadstoffarm und energieunabhängig zu bauen, hat es das Unternehmen sich zur Auf-

gabe gemacht, genau hierauf die Unternehmensphilosophie zu gründen und verschiedene Lösungen anzubieten. „Wir planen und denken von Innen nach Außen und sehen unsere Kunden als gleichberechtigten Partner. Getreu unserem Motto spezielle Lösungen für spezielle Kunden entstehen so einzigartige Bauwerke.“



wirlebenhaus
wissen baut zukunft

wir leben haus GmbH + Co. KG
Kissinger Straße 8b, 97795 Schöndra
T: + 49 (0) 97 47 / 93 00 57-0
info@wir-leben-haus.de

www.wirlebenhaus.de

massiv. passiv. einzigartig.

**Zukunft unternehmen.
Mit Stolz.**





SCHLÜSSELFERTIGBAU | HOCH-INGENIEURBAU | TIEF- UND STRASSENBAU

Die Unternehmensgruppe Stolz ist Ihr kompetenter Partner für den Gewerbe- und Industriebau. Wir begleiten Ihr Vorhaben von der Projektidee bis zur Nutzung. Während der gesamten Bauphase profitieren Sie von einer effizienten Bauabwicklung mit termin- und kostentremen Leistungen aus einer Hand. Partnerschaftlich finden wir ganzheitliche Lösungen passgenau für Ihr Bauvorhaben. Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne.

Tel. 09732 901-0 | E-Mail: shi@stolz-bau.com | www.stolz-bau.com



Ihr Spezialist für Zaun- und Torsysteme

Im Februar 1985 wurde MSW Montage GmbH gegründet. Seitdem hat sich unser Unternehmen, welches auf Zaun- und Torsysteme spezialisiert ist, immer weiter entwickelt. Mit mittlerweile 16 Mitarbeitern sind wir auch Europaweit für verschieden Projekte tätig. Unsere Kunden, Unternehmer sowie Privatper-

sonen, finden bei uns eine große Auswahl an Zaunanlagen wie Gitter- und Holzzäune, Maschendrahtzäune oder auch Wildsperrzäune und Sichtschutz. Für öffentliche Einrichtungen bieten wir auch Ballfangzäune oder Netze an.

Auch Toranlagen und Zutrittssysteme wie Schiebetore, Schranken und Drehkreuze finden

Sie bei uns. Unser Unternehmen besitzt zudem verschiedene Sicherheitsfreigaben, die gerade für Streitkräfte notwendig sind.

SERVICE wird bei uns groß geschrieben. In jeder Phase, von der Planung bis zur Inbetriebnahme und Wartung Ihres Systems, stehen Ihnen unsere Profis zur Seite.

IHR SPEZIALIST FÜR ZAUN- UND TORSYSTEME

Planung • Vertrieb • Fertigung • Montage • Wartung












SCHIEBETORE • DREHFLÜGELTÖRE / TÜREN • DREHKREUZE / SPERREN • SCHRANKEN • POLLERSYSTEME • PARKSYSTEME • GITTERZÄUNE
 MASCHENDRAHTZÄUNE • HOLZZÄUNE • BALLFANGZÄUNE / NETZE • BARRIEREN • RANKSYSTEME • WILDSPERRZÄUNE • SICHTSCHUTZ
 LAGERWAND-ABTRENNUNGEN • KELLERABTRENNUNGEN • FRONTGITTER • ZIERZÄUNE • MASCHINENSCHUTZ

Zaun-, Toranlagen und Zutrittssysteme für Haus, Gewerbe, Industrie und Institutionen



MSW Montage GmbH • Zaun- und Toranlagen · Am Spitzenrod 3 · 97836 Bischbrunn
 Telefon: 0 93 94-99 66 54 · Telefax: 0 93 94-99 66 59 · E-Mail: info@mswmontage.de

www.mswmontage.de

Mainfranken exklusiv

Erfolgreiche Werbung aus einem Guss bietet Ihnen die nächste Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“

Themenspecial in der April-Ausgabe:

MARKETING, WERBUNG & DRUCK

Anzeigenschluss: 23.03.2018 · Erscheinungstermin 05.04.2018

Ihr Ansprechpartner: **Rainer Meder**
 0931 7809970-2 · rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de




 Staudigel
GmbH

Besser hören durch Schallabsorption – auch wenn im Saal die Stimmung hochschlägt

Sie haben es bestimmt auch schon erlebt – in einem Gasthaus sitzen Sie an einem Stammtisch und verstehen nicht mehr, was die Gegenübersitzenden zu Ihnen sagen. Zu groß ist der Geräuschpegel im Raum. Aber das ist nur ein kleines Beispiel. Im Alltag ist der Mensch von immer mehr Lärm umgeben, und das kann auf Dauer krankmachen. Lärm und Krach beginnen schon im Kindergarten und begleiten uns über Schule, Ausbildung, Straßenverkehr bis ins Büro und ins eigene Heim. Dabei ist das Hören neben dem Sehen ein weiterer wichtiger Sinn, um uns im sozialen Miteinander zurechtzufinden. Gute Kommunikation braucht einen Partner, der verstehen kann, was man sagt.



Mainfrankensäle
(Fasching).
Foto: Udo Chochoлаты

Messe Nürnberg oder im neuen Gerichtssaal des Sozialgerichts in Würzburg. Aber neben den großen Bauobjekten hält die Akustik-Raumarchitektur auch in vielen anderen Bereichen verstärkt Einzug. Dazu Geschäftsführer Martin Hepp: „Unser Leben ist immer schneller, hektischer und lauter geworden. Es wächst aber auch das Verständnis dafür, die heutigen Möglichkeiten verstärkt zu nutzen, um Menschen in vielen Bereichen eine schalloptimierte Umgebung zu schaffen. Denn gute Kommunikation ist dort, wo Menschen leben, arbeiten und ihre Freizeit verbringen, enorm wichtig. So werden heute viele neu gebaute oder renovierte Kindergärten, Schulen, Büros und Besprechungsräume bereits mit unseren individuellen Schallabsorber-Systemlösungen ausgestattet.“

Neben Alpha Akustik bietet Staudigel noch zwei weitere Produktionssparten – den Möbelbau in Einzel- bis Großserie sowie individuelle Anfertigungen und Wanddesign mit dreidimensionaler Wandgestaltung.

Info/Kontakt: Staudigel GmbH

Benzstraße 8 · 97209 Veitshöchheim

Tel.: 09 31 / 9 70 54-0, E-Mail: info@staudigel.de

www.staudigel.de · www.alpha-akustik.de



Landtag. Foto: Staudigel

Akustische Lösungskonzepte aus Veitshöchheim

Aus diesem Grund setzen Architekten, Planer und Bauherren immer öfter auf schallabsorbierende Systeme, welche den Störschall in Räumen erheblich reduzieren. Je nach Anforderung werden die Räume damit individuell optimiert, denn ein Konzertsaal stellt andere Anforderungen an die Raumarchitektur als ein Großraumbüro.

Das Unternehmen Staudigel aus Veitshöchheim, nahe der Mainfranken-Metropole Würzburg, hat sich der Akustik-Raumarchitektur verschrieben und bietet patentierte Schallabsorber-Systeme. Die bauphysikalischen Hightech-Produkte entstanden aus eigener Entwicklungsarbeit und werden im fränkischen Werk selbst hergestellt. Zur Reputation von Staudigel gehören auch die Mainfrankensäle als Austragungsort von „Fastnacht in Franken“, der Kulturveranstaltung des Bayerischen Rundfunks. 2015 wurden die Mainfrankensäle nach zwei Jahren Umbau neu eröffnet – mit einer wirksamen akustischen Innenausstattung. Und diese ist gut angekommen, bei Besuchern wie Akteuren. Im Februar 2018 wurde die närrische Veranstaltung von über vier Millionen Zuschauern am Bildschirm verfolgt. Die speziellen Alpha Akustik Platten – etwa 400 m² Wandplatten wurden verbaut – hatten dafür gesorgt, dass Gäste, Politprominenz, Stars und Zuschauer wieder einmal perfekt Gehör fanden.

Lösungen für große und kleine Räume, Möbelbau und Wanddesign

Staudigel als fränkischer Spezialist in Sachen Schallabsorption war schon in viele Großprojekte involviert. So findet sich Alpha Akustik im Bayerischen Landtag ebenso wie auf der



Bei uns geht es um Ihre Immobilie

Der Würzburger Haus- und Grundbesitzerverein wurde 1887 gegründet und ist eine der ältesten Vereinigungen für private Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer in Deutschland. Mittlerweile vertreten wir die Interessen unserer rund 8.000 Mitgliedern. Unser Ziel ist es, die Belange der Immobilienbesitzer gegenüber der Politik und in der Gesellschaft zu wahren. Zusammen mit dem Landesverband bayerischer Haus- und Grundbesitzer e.V. München, dem wir angehören, engagieren wir uns auf lokaler und überregionaler Ebene. Durch ein attraktives Dienstleistungsangebot helfen wir allen Mitgliedern, die Bewirtschaftung der Immobilien, egal ob Eigenheim, Eigentumswohnung oder Miethaus, zu erleichtern. Mit dem Rat erfahrener und versierter Juristen, bewährten Mietvertragsformularen, günstigen und fairen Versicherungen rund um das Haus stehen wir Ihnen zur Seite.

Unsere Leistungen im Überblick:

Wir bieten beitragsfreie Dienstleistungen in den Bereichen:

- Mietrecht, privatem und öffentlichem Baurecht, Erschließungs- und Ausbaubetragsrecht, Nachbarrecht, Wohnungseigentumsrecht
- Steuerrecht
- Bau-, Modernisierungs-, Energieeinsparungs- und Lärmschutzmaßnahmen
- Planungs- Bodenordnungs- und Enteignungsmaßnahmen der Gemeinden
- Ständig aktuelle Informationen über Gesetzgebung und Rechtsprechung durch unsere Mitgliederzeitschrift Fränkischer Hausbesitz
- Schriftliche Beratung für auswärtige Mitglieder

Leistungen gegen günstige Gebühren:

- Bestellcenter – Formulare/Vordrucke
- Führung von außergerichtlicher Korrespondenz: z. B. Kündigungen, Abmahnung, Mieterhöhung, Widerspruch gegen behördliche Bescheide usw.
- Vergleichsmieten zum Nachweis der ortsüblichen Miete für Wohnraum-Mietverhältnisse

- Erstellung von Betriebskostenabrechnungen
- Ausarbeitung von Mietverträgen

Zudem erhalten Sie bei uns noch folgende Leistungen:

- Hilfestellung beim Abschluss von Gewerbmietverträgen
- Solvenzcheck über Wirtschaftsauskunft
- Alle Hausversicherungen sowie Privat- und Hundehaftpflichtversicherung bei der organisationseigenen Bayerischen Hausbesitzer-Versicherung
- Vereinsrechtsschutz für Grundstücks-, Haus- und Wohnungseigentümer mit oder ohne Vermietung/Verpachtung

WIR HELFEN, DIE FREUDE AN DER EIGENEN IMMOBILIE ZU ERHALTEN UND ZU STEIGERN.

Info/Kontakt: Haus- und Grundbesitzerverein

Würzburg und Umgebung e. V.

Bibrastraße 5, 97070 Würzburg

Tel.: 09 31 / 3 90 16 - 0

verein@haus-und-grund-wuerzburg.de

www.haus-und-grund-wuerzburg.de



Baumaschinen – Fahrzeugaufbau – Miete – Service

Über 50 Jahre Erfahrung und Kompetenz der Becker Baumaschinen GmbH

Von der Becker Baumaschinen GmbH werden die Qualitätsprodukte der ATLAS GmbH in Ober- und Unterfranken vertrieben. Ergänzt wird der Baumaschinenhandel durch Produkte von YANMAR-SCHAEFF sowie insbesondere durch zahlrei-

che Marken-Anbaugeräte. Die Qualität der Leistungen spiegelt sich auch im Fahrzeugbau wider, in dem die Produkte von MEILLER, ATLAS-Ladekrane und FASSI-Ladekrane verkauft werden. Umfangreich ausgestattete Mietparks und Ersatzteillager in den Service-

Niederlassungen komplettieren das Leistungsportfolio. Mit der regelmäßigen Aus- und Weiterbildung der Servicetechniker bei den Herstellerwerken befindet sich die Becker Baumaschinen GmbH stets auf dem aktuellen Stand der Technik.



MASCHINEN & SERVICE

Das Leistungspaket für wirtschaftliche und erfolgreiche Einsätze. Für Bauunternehmen, Gartenbau, Industrie, Recycling und Landwirtschaft. Profitieren Sie von über 50 Jahren Erfahrung und starken Marken für Ihre Qualitätsarbeit!



97437 Haßfurt
Industriestraße 39-41
09521 / 687-0
09521 / 687-50

95463 Bindlach
Im Letterer 6
09208 / 65000-0
09208 / 65000-20

97225 Retzbach
Paradiesstraße 12
09364 / 8113-56
09364 / 8113-58

www.becker-baumaschinen.de





Riedel Bau: Ihr Generalunternehmer für schlüsselfertige Industrie- und Gewerbebauten



Riedel Bau errichtete das Seminar-, Büro- und Verwaltungsgebäude der Bayerischen Landeszahnärztekammer / BLZK in München schlüsselfertig als Generalunternehmer. Fotos: BLZK

Von Hamburg bis München realisiert die Firmengruppe Riedel Bau anspruchsvolle Bauvorhaben für Gewerbe, Industrie und die öffentliche Hand. Die Leistungen reichen dabei von Rohbauarbeiten bis zu Schlüsselfertigbau und Generalunternehmerleistungen. Der Schlüsselfertigbau definiert sich bei Riedel Bau durch die intensive Betreuung der Projekte beginnend bei der Planung bis zur gewünschten, schlüsselfertigen Bauausführung.

Auch die Auswahl zuverlässiger und nach definierten Qualitätsmaßstäben arbeitenden Fachfirmen ist Voraussetzung für ein hochwertiges Endprodukt. Die Leistungen als Schlüsselfertig-Anbieter enthalten bei Riedel Bau z.B.:

- Vorplanung und Planung
- Kostenermittlung und Finanzierung
- Festpreisvereinbarung/Kostenoptimierung
- Detail-/Ausführungsplanung
- Fachingenieurleistungen

- Rohbau bis Haustechnik
- Nachhaltiges Bauen: DGNB, Green Building
- Außenanlagen

Info/Kontakt:

Riedel Bau GmbH & Co. KG
 Silbersteinstraße 4, 97424 Schweinfurt
 Tel.: 0 97 21 / 676-108, Fax 0 97 21 / 676-154
 E-Mail: sfbau@riedelbau.de, www.riedelbau.de

Mehr über Riedel Bau unter: www.riedelbau.de

Schlüsselfertigbau: Von der Planung bis zur Fertigstellung!

Studentenwohnheim Würzburg
 Foto: Tom Bauer



Unsere langjährige Erfahrung in der handwerklichen Bauausführung, hohe Qualitätsstandards und Termintreue bilden die Basis für die schlüsselfertige Abwicklung Ihres Gewerbeobjektes. Gerne informieren wir Sie in einem persönlichen Gespräch, wie wir Ihre individuelle Immobilie wirtschaftlich zum Festpreis realisieren können. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! Telefon 09721 676-108

- Industrie-/Gewerbebauten
- Produktions- und Speditionsgebäude
- Büro-/Verwaltungsgebäude
- Einzelhandelsobjekte

Riedel Bau GmbH & Co. KG
 Silbersteinstraße 4
 97424 Schweinfurt
 Telefon 09721 676-0
 Email: sfbau@riedelbau.de

Brücken-
baron

Brückenbaron – Feiern und Tagen in einmaligem Ambiente

Alles kann, nichts Muss“, ist die Devise von Holger Metzger, Initiator und Geschäftsführer des Brückenbaron. Und dass er mit diesem Motto vieles bewegen kann, hat er in den letzten anderthalb Jahren eindrucksvoll bewiesen. Das Herzstück der Eventlocation ist die ehemalige Mainbrücke zwischen Segnitz und Marktbreit, die von einem kleinen See umrahmt wird. Mitten im Grünen des Ochsenfurter Gau mit bester Verkehrsanbindung zu den Autobahnen 3 und 7, sowie zur B13 und B19, entstand innerhalb der letzten zwei Jahre ein Areal, das Feste und Feiern für alle Gruppengrößen zu einem Erlebnis werden lässt. Historisches Baumaterial aus Holz, Stein, Glas und Metall wurden über Jahre von Metzger zusammengetragen und in moderner architektonischer Weise umgesetzt. Komplettiert wird dieses Gesamtbild durch viele altertümliche Maschinen und geschichtsträchtige Stücke, wie z.B. einem alten Eisenbahnwaggon.

Für Kleingruppen bis zu 20 Personen steht ein liebevoll errichteter Raum namens Kapelle



mit einem Glockenturm zur Verfügung. Den rundum-Blick über den Brückenbaron für 30-50 Gäste verspricht der 360 Grad verglaste Raum auf der Brücke. Im Eventraum feiern bis zu 200 Personen in stilvollem Ambiente. Lichtdurchflutet durch die Fensterfronten oder mit ansprechender Beleuchtung werden Firmenfeiern, Incentives, Familienfeste oder Hochzeiten in einzigartiges Licht getaucht. Unverkennbar ist in jedem der Räume der behagliche Stil mit seinen Besonderheiten. Das See-Areal, der Bereich direkt unten am See und an der Kleinkunstbühne, bietet Feiern bis nahezu unbegrenzter Gruppengröße ein einmaliges Ambiente. Überdacht mit einer alten Krahnbahn fei-

ern die Gäste wettergeschützt und werden z.B. mit Barbecues verwöhnt.

Jede Feier individuell zu planen und so den Gästen das optimale Event zu bieten, ist das Credo des Brückenbaronteam. „Unser großes Anliegen ist es jedem Fest die persönliche Note einzuhauchen“, beschreibt Küchenchef Alexander Gläsel die Marschroute. Gläsel wechselte Anfang 2018 aus einem Sternehaus in Oberfranken zum Brückenbaron. Neben der Organisation und der engen Betreuung jeder Veranstaltung gilt es für ihn immer ein hochklassiges Menü oder Buffet in der Küche zu zaubern.

Von Tagungen, Teambuildings über Sommerfeste, Weihnachtsfeiern und Galaabenden;



nichts wozu es nicht den perfekten Raum auf dem Gelände des Brückenbaron gibt und die Crew sich kein Highlight einfallen lässt. „Wir haben bereits von kleinen Abteilungsfeiern bis hin zu großen Eventabende für Konzerne Veranstaltungen gemacht. Besonders freut mich, dass unsere Bandbreite von den Firmen erkannt und auch genutzt wird“, erklärt Metzger und bleibt sich seinem Motto >>Alles kann<< treu.

Info/Kontakt: Brückenbaron

Am Mühläcker, 97255 Bolzhausen

Tel.: 0 93 37 / 99 68 99, Fax 09337 / 99 68 66

kk@brueckenbaron.com, www.brueckenbaron.com



**LUST
AUF
SEKT**

J. OPPMANN
SEKT AUS BESTEM HAUS.

Sektkellerei J. Oppmann AG · Im Kreuz 3 · 97076 Würzburg www.oppmann.de

VOGELSANG Hotel & Catering

Sie legen Wert auf Qualität mit WOHLFÜHLcharakter?

Unser Anspruch ist es, unseren Gästen einen „unvergesslichen Tag“ zu bereiten – ungezwungen und dennoch professionell. Wir sind Ihr Catering-Partner für Veranstaltungen jeglicher Art und Größe, z.B. Firmenjubiläen, VIP-Events, Kongresse, Schulungen, Produkttrainings und Hochzeiten. Seit mehr als 30 Jahren engagiert sich die Firma Vogelsang Catering bei der Planung und Umsetzung

Ihrer Veranstaltung. Wir begleiten Sie von Beginn an: angefangen bei der Beratung über Planung bis hin zur Durchführung Ihrer Veranstaltung. Wir unterstützen Sie sehr gerne bei der Suche nach den passenden Räumlichkeiten, Zeltverleih, mobile Cocktailbar, Dekoration und Ausstattung. Während Ihrer Veranstaltung wird unser Service-, Küchen-

und Logistikpersonal alle Aufgaben unauffällig und professionell lösen. Ihre Veranstaltung liegt – von Beginn an – bei uns in allerbesten Händen! Unser Küchenteam kreiert Ihr persönliches Dinner – von Fingerfood, Flying Buffet und BBQs bis zum exklusiven 5-Gang-Menü. Genießen Sie Ihre kulinarische Überraschung.

**Hotel Vogelsang –
Ihr Eventdienstleister in Mainfranken**

**Vogelsang
Catering**



Info/Kontakt:

Hotel Vogelsang

Untere Hauptstraße 9–11

97225 Retzbach

Tel.: 0 93 64 / 805-500

Fax 0 93 64 / 805-222

office@vogelsang-catering.de

www.vogelsang-catering.de



REISERS Genussmanufaktur:

Catering aus der Handwerksküche

50, 500 oder 5000 Gäste? Laden Sie doch ein, wen Sie wollen! Die Garantie für begeisterte und kulinarisch zufriedene Gäste bekommen Sie von Bernhard Reiser – dem wahrscheinlich kreativsten Gastronom der Region. Was macht

diesen Unterschied? In REISERS Genussmanufaktur arbeiten 60 eigene Mitarbeiter mit viel Herzblut und hohem professionellen Einsatz dafür, dass die Caterings des Unternehmens bei den Gästen ankommen. Die Planung kleiner oder großer Caterings ist absolut budgetsicher



und transparent. Bernhard Reiser und sein Team arbeiten nicht mit Convenience-Produkten, sie stellen keine Warmhalteboxen auf und der Reiser leiht sich kein Personal aus. Es gibt eine eigene Logistik(kühl)flotte und alle Speisen für ein Catering werden frisch zubereitet, selbstgemacht und



mit Liebe präsentiert. Jeder Gast bekommt die gleiche Aufmerksamkeit wie im Restaurant. So geht Catering wenn es vom Reiser kommt.

Möchten Sie mehr wissen oder eine kreative Kostprobe haben? Dann lassen Sie sich vom Reiser berichten, welche Catering-Aufgaben im In- und Ausland sein Team schon mit Bravour gemeistert hat!

Info/Kontakt: www.der-reiser.de - Stichwort Catering



der REISER
genussmanufaktur

Mainfrankensäle

Mainfrankensäle Veitshöchheim – Weit mehr als „Helau“

In der Faschingszeit erlangen die Mainfrankensäle jährlich große Bekanntheit durch die Liveübertragung des BR-Quotenrenners „Fastnacht in Franken“. Doch auch außerhalb der närrischen Zeit bieten die modern ausgestatteten Räumlichkeiten hervorragende Bedingungen für Veranstaltungen jeglicher Choleur. So bildet der

mit moderner Veranstaltungs- und Medientechnik ausgestattete Saal das Herzstück des Hauses und fasst bis zu 920 Personen. Hier finden neben kulturellen Veranstaltungen auch Kongresse, Messen und Weihnachtsfeiern statt. Fünf flexibel nutzbare Tagungsräume mit Mainblick und zeitgemäßer Ausstattung schaffen eine

ausgezeichnete Basis für Seminare, Meetings oder Vorträge und die neu konzipierten Tagungspauschalen verschaffen dem Kunden finanzielle Planungssicherheit. Besonderes Augenmerk legt das Team der Mainfrankensäle auf einen professionellen Rund-um-Service vom ersten Kontakt bis zur Veranstaltungsdurchführung.



MAINFRANKENSÄLE
VEITSHÖCHHEIM

Konferenzen Präsentationen Tagungen Meetings
Feiern Seminare Workshops Kongresse

Weitere Informationen unter: www.main-business-event.de




FÜR FIRMEN-, GROSSEVENTS
& FAMILIENFEIERN

MOBIL MIT FOOD TRUCK

★ ★ ★ ★ ★

Albrecht's®

SEIT **GRILL & SPANFERKEL
SCHMIEDE** 2003

BESTE ZUTATEN
Premium
Qualität
4,5/5 DER REGION

KNUSPRIGE SPANFERKEL, HÄHNCHEN, HAXEN, SCHÄUFELE
& VIELE WEITERE GRILLSPEZIALITÄTEN & -KÖSTLICHKEITEN
AUCH MIT BEILAGEN

INFO@ALBRECHTS-CATERING.DE






 Restaurant
Kugelmühle

Catering der besonderen Art

Max Matreux, der trotz des exotisch klingenden Namens und französischer Vorfahren aus Rechtenbach bei Lohr stammt, sammelte Erfahrungen in berühmten Häusern wie den legendären Schweizer Stuben in Wertheim-Bettingen, Zur Traube in Grevenbroich oder im Restaurant L'École in Bad Laasphe, er selbst erkoche

sich den Stern im Landhotel Wartmannsroth. Im Moment verwöhnt er seine Gäste im Gourmetrestaurant Kugelmühle in Schweinfurt. Wenn er nicht gerade aufregende und geschmackvolle Kochkurse in der von ihm gegründeten kulinarischen Akademie abhält, ist er auf diversen Veranstaltungen zu finden, die er zusammen mit seinem Team, erfolgreich mit ausgefallenen Häppchen und kompletten Menüs versorgt. Die Kugelmühle verfügt auch über einen Seminarraum von 120 qm aufteilbar in kleine Einheiten. Ideal für größere Familienfeierlichkeiten z.B. Hochzeiten ect.

Zuverlässigkeit, Flexibilität und höchste Qualitätsansprüche sind die Grundlagen für einen reibungslosen Planungs-, Organisations- und Produktionsablauf beim Catering.

An einem nach Ihrer Wahl vorgegebenen Ort, lässt das Team des Restaurant Kugelmühle die Veranstaltung für alle Beteiligten zu einem unvergesslichen Ereignis werden.

Als Kunde erhalten Sie ein eindeutiges Leistungsversprechen. Bei Qualität werden keine Kompromisse eingegangen.

Überlassen Sie die Arbeit Max Matreux und seinem Team und genießen Sie Ihre Veranstaltung als Gastgeber mit gutem Geschmack.

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!



Info/Kontakt: Restaurant Kugelmühle

Georg-Schäfer-Straße 30, 97421 Scheinfurt

Tel.: 0 97 21 / 914 702

info@restaurant-kugelmuehle.de

www.restaurant-kugelmuehle.de



Concert Media GmbH & Co. KG

+49 9765 / 79 81 57

info@concert-media.de

www.concert-media.de

Veranstaltungstechnik



Suchen Sie nach neuen
Wegen für eine
zukunftsichere
Kommunikationslösung
für Ihr Unternehmen?



Vereinbaren Sie einen Termin, wir finden für Sie den richtigen Weg!

i can eckert communication GmbH
Rotkreuzstraße 2a
97080 Würzburg
Tel.: 0931 - 465560
www.ican.de



FUHREN
STEUERBERATUNG
ABSCHLUSSPRÜFUNG

SEIT 30 JAHREN



Willi Führen
Diplom-Betriebswirt

- » Steuerberater
- » vereidigter Buchprüfer
- » Fachberater für
Internationales
Steuerrecht

Internationales Steuerrecht

- » *Unternehmensaktivitäten im Ausland*
- » *Personen- und Kapitalgesellschaften im internationalen Steuerrecht*
- » *Grenzüberschreitender Mitarbeiterereinsatz*
- » *Internationales Erbschaftsteuerrecht*

Erfahren Sie mehr über uns unter
www.fuehren.de



Alexandra Bilko-Pflaugner

ERFOLG HAT DREI BUCHSTABEN: TUN.

ERFRISCHEND ANDERS!
 Coachings | Gesundheitsmanagement | Meetings

COACHINGHAUS
 RAUMwunder für betriebliche und private Veranstaltungen

Alexandra Bilko-Pflaugner
 Josef-Bontfig-Straße 13
 97618 Wülfershausen
 Tel. 09762 9300360
 coaching@erfrischend-anders.info
[WWW.COACHINGHAUS.INFO](http://www.coachinghaus.info)




Johann Wolfgang von Goethe



Zukunft, ich komme!

Gehen Sie FIT, strukturiert und mit Freude durch das neue Jahr! Mit einem erfrischend anderen Coaching für Sie und Ihre MitwirkerINNEN. Weiterbildung macht STARK und FREI in unserer rotierenden Digitalwelt. Nutzen Sie unser innovatives Angebotspektrum wie z.B.:

- Empathietraining
- MimikResonanz
- Management meets Bogensport
- Resilienztraining
- Persönlichkeit wirkt u.v.m.

Maßgeschneidert auf Ihr Unternehmen, Ihre Ziele und Wünsche entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein ideenreiches Coaching-Konzept, ob Einzel- und Teamtrainings, Projektbegleitung oder Führungstrainings.

Mit HERZwärme und Leidenschaft begleitet Sie Alexandra Bilko-Pflaugner. Idealer Ort für diese Prozesse ist das CoachingHAUS in Wülfershausen in der Rhön. Ein außergewöhnlicher Platz mitten in der NATUR, konzipiert für die erFRISCHend anderen Kreativangebote. Auf Wunsch mit Full-Service für Catering, Unterbringung und Rahmenprogramm. Oder vor Ort im Unternehmen oder wo immer TUN gefordert ist.

Info/Kontakt: Alexandra Bilko-Pflaugner, Tel.: 0 97 62 / 930 03 60
coaching@erfrischend-anders.info, www.erfrischend-anders.info




Näher am Leben
 Mein Fernstudium an der HFH

Berufsbegleitend und dual studieren an der HFH Würzburg:

- Betriebswirtschaft (B.A. und M.A.)
- Betriebswirtschaft dual (B.A.)
- Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)

Neues Studienangebot:

- Psychologie (B.Sc.)
- Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)

hfh-wuerzburg.de

- ✓ 20 Jahre Erfahrung
- ✓ 97 % Weiterempfehlung
- ✓ Über 9.000 Absolventen
- ✓ Mehr als 12.000 Studierende



Start mit Psychologie und Wirtschaftspsychologie

Im Januar 2018 hat die HFH Würzburg die beiden neuen berufs begleitenden Studiengänge Psychologie und Wirtschaftspsychologie in ihr Studienangebot aufgenommen. Vor dem Hintergrund des allgemeinen Studienplatzmangels in diesem Bereich und des wachsenden gesellschaftlichen Bedarfs an qualifizierter psychologischer Kompetenz leistet die HFH damit einen wichtigen Beitrag im deutschen Wissenschafts- und Hochschulsystem. Die Studiengänge orientieren sich an den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Psychologie und des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen. Beide Studiengänge schließen mit dem Bachelor of Science ab. Zudem bietet die HFH Würzburg die maßgeschneiderten Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen sowie ein Masterstudium in Betriebswirtschaft an. So können Interessierte berufliche Chancen nutzen ohne die Karriere zu unterbrechen.

Ebenfalls im Programm: Der Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft dual. Dieser ermöglicht es parallel zur kaufmännischen Ausbildung einen ersten akademischen Abschluss zu erlangen. Nach vier Jahren können die Studierenden eine Doppelqualifikation vorweisen, die ihnen eine sehr gute Position auf dem Arbeitsmarkt ermöglicht.

Info/Kontakt: HFH Würzburg
 Katrin Vogt, Tel.: 09 31 / 359 39 707
Katrin.Vogt@hamburger-fh.de, www.hfh-wuerzburg.de

hochschule
dual

Junge Talente für Ihr Unternehmen gewinnen

Theorie und Praxis, Wissen und Können – Absolventen dualer Studiengänge von bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften beherrschen Beides. Mit einem dualen Studium in einem von zwei Modellen – ausbildungs- oder praxisintegrierend – bietet sich Unternehmen die Chance, exzellent ausgebildete Fach- und Führungskräfte zu gewinnen. Die Vorteile als Unternehmenspartner von hochschule dual sind vielfältig: Einsparung zeit- und kostenintensiver Rekrutierung und Einarbeitung von Absolventen, frühzeitige Sicherung und Bindung von hochqualifizierten, leistungsmotivierten Nachwuchskräften sowie ein aktiver Wissenstransfer mit den Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Bayern.

Das Team von hochschule dual – Partner der Wirtschaft und der Industrie- und Handelskammern in Bayern – unterstützt Sie als Geschäftsführer, Personalleiter oder Ausbilder bei der Implementierung des dualen Studiums in Ihrem Unternehmen. Offene Fragen z.B. zu Recruiting, Vergütung oder der Kooperation mit Hochschulen und Kammern werden hier professionell beantwortet.

Direkt zum Talent – mit hochschule dual!

Info/Kontakt: hochschule dual

Geschäftsstelle, Tel.: 089 / 5404137-0

info@hochschule-dual.de, www.hochschule-dual.de



**Jetzt
Talentpartner
werden**

DOPPELT ÜBERZEUGT.

Werden auch Sie Unternehmenspartner im dualen Studium in Bayern in über 220 Studiengängen mit 20 Hochschulen

- Technik
- Wirtschaft
- Gesundheits- / Sozialwissenschaften
- Agrar- und Forstwirtschaft

hochschule dual, als Initiative der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften, berät Sie gerne zu unseren Modellen

- Verbundstudium – ausbildungsintegrierend
- Studium mit vertiefter Praxis – praxisintegrierend

>> www.hochschule-dual.de
>> info@hochschule-dual.de

**hochschule
d u a l**

fit for JOB!

Die IHK-Broschüre für
ALLE Berufseinsteiger



**Sichern Sie
sich jetzt Ihre
Talente für
die Zukunft!**

fit for JOB! ist das einzige offizielle
Ausbildungsmagazin der IHK Würzburg-Schweinfurt

Anzeigenschluss: 28.05.2018

Erscheinungstermin: 27.06.2018

Ihr Ansprechpartner:

Rainer Meder · Tel. 0931 7809970-2 · rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de

vmm
wirtschaftsverlag

Heute dualer Student, morgen Führungskraft

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) ist die erste und einzige staatliche praxisintegrierende Hochschule in Deutschland. Die DHBW Mosbach mit ihren 3.600 Studierenden liegt in Nord-Baden-Württemberg mit einem großen Einzugsgebiet insbesondere auch in Franken, Hessen und Rheinland-Pfalz.

Ihre rund 1.000 Dualen Partner kommen aus Industrie, Handel, dem Bank- und Dienstleistungssektor und dem öffentlichen Dienst. Der Unternehmenssitz muss dabei nicht in Baden-Württemberg liegen: Neben Unternehmen wie Wittenstein, Würth, der Bundesbank, Lidl und Audi vertrauen beispielsweise

auch Konzerne und Mittelständler in Franken auf das duale Studienkonzept: Flyeralarm, Franken Guss, Kennametal, Knaut, SSI Schäfer, Warema oder WIKA.

Zentrales Merkmal der DHBW ist der 3-monatige Wechsel der Theorie- und Praxisphasen. Die Dualen Partner wählen die Studierenden selbst aus, übernehmen den praxisorientierten Teil des Studiums und bezahlen über die gesamte Studienzeit ein Gehalt. Die enge

Bindung zwischen Studierenden und Unternehmen zeigt sich in einer einzigartigen Übernahmequote: Rund 85 Prozent unterschreiben noch vor Ende des Studiums einen festen Arbeitsvertrag, mehr als die Hälfte von

ihnen bleibt länger als sechs Jahre nach Abschluss beim Dualen Partner.

Durch die enge Kooperation mit den Dualen Partnern bezieht die Hochschule aktuelle Entwicklungen schnell in die Lehrpläne ein. Die Bereiche Digitalisierung, Industrie 4.0 und „Arbeitswelten der Zukunft“ sind nicht nur in den klassischen IT-Studiengängen Inhalt, sondern auch Schwerpunkte in den weiteren Studiengängen wie Elektrotechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen oder Betriebswirtschaftslehre mit den Studienrichtungen Bank, Gesundheitsmanagement, Handel, Industrie und International Business.



Info/Kontakt: dualer-partner@mosbach.dhbw.de

Hinter jeder Maschine, die digital gesteuert wird, *steckt ein Genie, das die Digitalisierung versteht.*



Die Genies von morgen selbst ausbilden, mit dem dualen Studium an der DHBW Mosbach

www.mosbach.dhbw.de/dualer-partner-werden

Mainfranken
exklusiv

NEU: CONTENT FORMATE

Authentisch, informativ und persönlich.
Berichten Sie im großen **Monatsinterview!**

Ihre Ansprechpartnerin: **Daniela Obst**
0931 7809970-1 · daniela.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de



Berufsbegleitende Studienangebote in Technik, Wirtschaft und Recht

Seit mehr als vierzehn Jahren bietet die Hochschule Schmalkalden berufsbegleitende Studienangebote in den Bereichen Technik, Wirtschaft und Recht an. Durch die jahrelange Erfahrung sind die Studienangebote exakt auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten und bieten eine sehr gute Möglichkeit sich nebenberuflich weiterzubilden.

Alle Studienangebote vermitteln aktuelles Vertiefungswissen sowie notwendiges Management-Knowhow für die Übernahme von Führungsaufgaben. Neu seit dem Wintersemester 2017/2018 ist das Bachelorstudienangebot „Betriebswirtschaftslehre (B.A.)“. Das Studium widmet sich den wesentlichen Themen rund um das Management von Unternehmen und Produkten bzw. Dienstleistungen – von der Marktforschung über Beschaffung, Produktion und Marketing bis hin zum Personalwesen. Es richtet sich an Bewerber, welche die allgemeinen Hochschulzugangsvoraussetzungen

erfüllen, aber auch an beruflich qualifizierte, die über ein Studium auf Probe oder eine Eingangsprüfung zugelassen werden können. Die Regelstudienzeit von acht Semestern kann durch die Anrechnung bereits erworbener Kompetenzen aus der Berufsausbildung und durch die Anrechnung von Berufserfahrungen um bis zu zwei Semester verkürzt werden.

Wer gerne noch einen Masterabschluss im Bereich Wirtschaftswissenschaften erwerben möchte, dem sei das berufsbegleitende Masterstudium „Unternehmensführung (M.A.)“ empfohlen. Der Studiengang mit dem Abschluss „Master of Arts“ umfasst fünf Semester und vermittelt Kenntnisse zu strategischen Management- und Führungsinstrumenten. Zudem werden wesentliche Funktionsbereiche von Unternehmen unter Berücksichtigung von internationalen und nachhaltigen Aspekten der Unternehmensführung beleuchtet. Voraussetzung für die Teilnahme am Masterstudiengang ist ein erstes

abgeschlossenes Hochschulstudium mit mindestens 40 Prozent wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten sowie einschlägige Berufserfahrung von mindestens einem Jahr.

Alle berufsbegleitenden Studienangebote sind so konzipiert, dass sich Berufstätigkeit und Studium sehr gut vereinbaren lassen. Mit wenigen Präsenzphasen pro Semester kann der Bachelor- oder Masterabschluss bzw. ein Zertifikat erlangt werden, ohne dafür die berufliche Karriere unterbrechen und auf das geregelte Einkommen verzichten zu müssen.

Info/Kontakt:

Hochschule Schmalkalden

Zentrum für Weiterbildung

Franziska Kemnitz

Tel.: 0 36 83 / 688-1746

E-Mail: f.kemnitz@hs-sm.de

www.hs-schmalkalden.de/Weiterbildung

berufsbegleitend • praxisnah • persönlich



Berufsbegleitend studieren

Mit einem Fernstudium an der Hochschule Schmalkalden

Masterstudiengänge

- Unternehmensführung (M.A.)
- Öffentliches Recht und Management (MPA)
- Informatik und IT-Management (M.Sc.)
- Elektrotechnik und Management (M.Eng.)
- Maschinenbau und Management (M.Eng.)
- Angewandte Kunststofftechnik (M.Eng.)

Bachelorstudiengänge

- Betriebswirtschaftslehre (B.A.)
- Wirtschaftsrecht (LL.B.)

Zertifikate

- Anwendungstechniker (FH) für Additive Verfahren/Rapid-Technologien
- Betriebswirt (FH) Controlling und Steuern
- Betriebswirt (FH) für Online-Marketing
- Business Process Manager (FH)
- Produktionsmanager (FH) für Kunststofftechnik
- Produktmanager (FH)
- Projektmanager (FH) für Werkzeug- und Formenbau
- Qualitätsmanager (FH) für Fertigungs- und Organisationsprozesse
- Vertriebsmanager (FH) **und viele mehr ...**

www.hs-schmalkalden.de/Weiterbildung • 03683 688-1740 oder -1762

KOMPETENZ FÜR DIE REGION

Der Studiengang
Betriebswirtschaft für kleine
und mittlere Unternehmen (BW KMU)
startet in die nächste Runde!

Bewerbungszeitraum:
02.05.2018 – 15.07.2018



Was Sie bekommen:

- Abschluss Bachelor of Arts (B.A),
Regelstudienzeit 7 Semester inkl. Praktikum
- Neu eingerichtetes Studienzentrum
Miltenberg mit modernster Ausstattung
- Innovatives Studienkonzept bestehend
aus Präsenz- und Onlinestudium, kann
studiert werden seit WS 2017/2018
- Intensive Betreuung in kleinen Gruppen

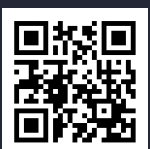
Was Sie mitbringen:

- Hochschulzugangsberechtigung
- Spaß an digitalem Arbeiten
- Laptop und Headset

Save the date:

14.04.2018, 10 Uhr – 15 Uhr

Studieninfotag an der Hochschule Aschaffenburg:
Informationen zum Studium und ein breit-
gefächertes Vortragsprogramm



www.h-ab.de
bwkmu@h-ab.de



hochschule aschaffenburg
university of applied sciences



Duales Studium an der FHWS

Duale Studienformen werden immer beliebter – auch an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS). Hier werden mit großem Erfolg Verbundstudium und Studium mit vertiefter Praxis angeboten. Beim Verbundstudium handelt es sich um eine Studienform mit paralleler Berufsausbildung. Der Ausbildungsberuf wird je nach Studienrichtung gewählt. Das Studium mit vertiefter Praxis zeichnet sich dagegen durch zusätzliche Praktika in einem festen Kooperationsunternehmen aus.

Die FHWS kooperiert bei ihren dualen Studienangeboten mit hochschule dual, der IHK Würzburg-Schweinfurt, der Handwerkskammer für Unterfranken sowie einigen Großunternehmen und einer zunehmenden Zahl kleiner und mittlerer Unternehmen aus der Region. „Wir vergrößern ständig unser Netzwerk,“ so Professor Dr. Ralf Christel, der an der FHWS in Schweinfurt Ansprechpartner für das duale Studium ist. Er und sein Kollege Professor Dr. Rudolf Fiedler, der das Thema in Würzburg betreut, erweitern fortwährend den Kreis an Kooperationspartnern aus Industrie, Handel und Handwerk. Dabei besteht für die Unternehmen auch die Möglichkeit, eine schriftliche Kooperationsvereinbarung mit der Hochschule abzuschließen. Dort werden die Leistungen der Hochschule und des Partnerunternehmens, die Form der Zusammenarbeit sowie wei-



tere Details zum Ablauf des dualen Studiums festgelegt. Derzeit wird das Verbundstudium an der FHWS in sieben Studiengängen angeboten, das Studium mit vertiefter Praxis in zwölf. Bei Interesse von Unternehmen kann auf weitere Studiengänge erweitert werden. Eine Übersicht gibt es unter www.fhws.de/duales-studium.

„Sowohl für Unternehmen als auch die Studierenden liegen die Vorteile des dualen Studiums auf der Hand“, erklärt Professor Dr. Ralf Christel. Unternehmen können frühzeitig hochqualifizierte Nachwuchskräfte an sich binden und optimal auf den späteren Einsatz im Unternehmen vorbereiten. Da sich beide Seiten während des dualen Studiums intensiv kennenlernen, entfallen nach dem Studium Einarbeitungszeiten.

Studierende sammeln so bereits während des Studiums Praxiserfahrung im Unternehmen. Beim Verbundstudium wird zudem in kürzester Zeit ein Doppelabschluss (Studium und Berufsausbildung) erworben. Während des Studiums profitieren die Studierenden von finanzieller Unterstützung, so dass sie sich voll und ganz auf ihr duales Studium konzentrieren können. Nach dem Abschluss haben die dualen Absolventinnen und Absolventen hervorragende Job- und Karrierechancen.

Info/Kontakt: Hochschule Würzburg-Schweinfurt

Professor Dr. Ralf Christel

Tel.: 0 97 21 / 940-86 26, ralf.christel@fhws.de

Professor Dr. Rudolf Fiedler, Tel.: 09 31 / 35 11-84 88

rudolf.fiedler@fhws.de, www.fhws.de/duales-studium



Duales Studium an der FHWS

- Gezielte Verzahnung von Theorie an der Hochschule und Praxis im Unternehmen
- Vernetzung in der Firma, mit Kunden und Zulieferern sowie Kennenlernen der Branche und der Produkte bereits während des Studiums
- Direkter Einstieg des Absolventen als vollwertiger Ingenieur ohne weitere Einarbeitungszeit

Sichern Sie sich frühzeitig Ihre zukünftigen Arbeitskräfte mit dem Dualen Studium an der FHWS!

Weitere Informationen:



www.fhws.de/duales-studium

FHWS

Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt

Romantik
Hotel
Neumühle



Stilvoll Tagen – Willkommen in einer anderen Welt

Romantik Hotel Neumühle | Kreativ und erfolgreich Tagen ist im Romantik Hotel Neumühle keine Kunst.

Mit unseren Tagungsmöglichkeiten in einem professionellen Arbeitsumfeld bieten wir Ihnen die optimalen Voraussetzungen für ein entspanntes und konzentriertes Arbeiten. In einem stilvollen Ambiente und einer ruhigen, inspirierenden Atmosphäre genießen Sie alle Vorteile unseres persönlichen und individuellen Services.

Tagungsräume mit Tageslicht, in unterschiedlichen Größen und ausgestattet mit modernster Tagungstechnik, eignen sich sowohl für größere Tagungen und Seminare als auch für Besprechungen oder Gruppenarbeit

im kleineren Rahmen. Internetzugang via Wireless LAN ist im gesamten Haus möglich.

Großzügiger Wellnessbereich

Entspannung pur finden Sie nach einem arbeitsreichen Tagungstag in unserem 800qm großen, exklusiven Wellnessbereich. Verschiedene Saunen, Solarium „Sonnenwiese“, römisches Dampfbad, Caldarium sowie zwei Whirlwannen sorgen dafür, dass Sie wieder neue Energie sammeln, um motiviert in den nächsten Tag zu starten. Auch die vielseitigen Freizeitmöglichkeiten kommen in unserem Hause nicht zu kurz. Ob bei einer Partie Tennis, einigen Runden im Schwimmbad oder beim Auspowern in unserem Fitnessraum, wir erfüllen

Ihre Wünsche für einen aktiven Aufenthalt. Die Neumühle ist ein Genuss für Genießer und ein Refugium für Menschen, die Individualität und Persönlichkeit zu schätzen wissen.



**Info/Kontakt: Neumühle Hotel- und
Gaststättenbetriebs GmbH**
Neumühle 54, 97797 Wartmannsroth
Tel. 09732/803-0, Fax 09732/803-79
info@romantikhotel-neumuehle.de
www.romantikhotel-neumuehle.de

Mainfranken exklusiv

Erfolgreiche Werbung aus einem Guss bietet Ihnen die nächste Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“

Regionalspecial in der April-Ausgabe:

WÜRZBURG

Anzeigenschluss: 23.03.2018 · Erscheinungstermin: 05.04.2018

Ihr Ansprechpartner:
Rainer Meder · 0931 7809970-2
rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de





Fachkongress „Lead Management Summit“ am 10. und 11. April 2018. Jetzt noch anmelden!

Der sechste Lead Management Summit verabschiedet sich vom „Buzzword Bingo“ und geht in die Offensive! Im Fokus des neu konzipierten Programms des Fachkongresses im Würzburger Vogel Convention Center stehen vor allem praktische Lösungsansätze, Erfahrungsaustausch und konkrete Fallbeispiele, die den TeilnehmerInnen einen Mehrwert für ihre alltägliche Arbeit liefern.

Besondere Highlights sind die Keynotes von Anne Schüller, Management Consulting und Christian Bredlow, Digital Mindset GmbH. So beschäftigt sich Christian Bredlow in seiner Keynote „#buzz, #word und das Bingo“ am ersten Kongresstag mit der Frage, warum sich die ganze Welt aktuell mit Buzzwords, wie Agilität und New Work auseinandersetzt. Zudem berichtet er, welche Erklärungsbedürfnisse dadurch bei Mitarbeitern und Führungskräften entstehen und legt auch dar, was passiert, wenn diese Erklärungen nicht geliefert werden.

In den erstmalig stattfindenden Themen-camps können die TeilnehmerInnen Fragestellungen einbringen und diese in gemeinsamen Expertenrunden klären. Zudem wird es einen Toolvergleich geben, in dem verschiedene



Am ersten Kongresstag spricht Keynote-Speaker Christian Bredlow, Gründer und Geschäftsführer der Digital Mindset GmbH. Foto: Christian Bredlow

Software-Anbieter eine Aufgabenstellung bearbeiten. Workshops und Themencamps bieten ausreichend Gelegenheit zum Austausch. Nützliches Wissen erhalten Einsteiger sowie Experten zudem in einem Basic Workshop mit Norbert Schuster (strike2) sowie in einigen Fortgeschrittenen-Slots.

Zu den Themen zählen u.a.: Content Marketing, Marketing Automation, Messe, Chats, EU-Datenschutzgrundverordnung und Artificial Intelligence.

Der „Lead Management Summit“ wird vom Fachmedium „marconomy“ veranstaltet. Der Fachkongress richtet sich an Einsteiger und Fortgeschrittene aus Vertrieb, Marketing und Geschäftsführung, aber auch Projektbeauftragte aus anderen Unternehmensbereichen.

Kontakt und Anmeldung:

www.leadmanagementsummit.com



Mainfrankens Beste werden geehrt

Wirtschaftsjunioren laden zum Gründerpreis Mainfranken

Ein starker Wirtschaftsstandort lebt von guten Ideen, innovativen Unternehmen und den Menschen dahinter. Die Wirtschaftsjunioren (WJ) Mainfranken würdigen mit dem Gründerpreis Mainfranken diejenigen Persönlichkeiten, die als Existenzgründer und Start-ups zu den „Besten“ der Region gehören! Im Rahmen einer feierlichen Prämierungsveranstaltung am 20. März 2018 präsentieren sich fünf Finalisten,

die die hochkarätige Fachjury mit Vertretern des Zentrums für Digitale Innovationen (ZDI) Mainfranken, StartupTeens oder dem Marketing-Club Mainfranken e. V., als auch das Publikum davon überzeugen wollen, dass sie das Zeug zum Sieger haben. Der Wettbewerb ist mit Vergabe eines Mentorenprogramms sowie 5.000 Euro datiert.

Im Vorfeld der Verleihung der Jury- und Publikumspreise spricht Dr. Sascha Genders, IHK-Bereichsleiter Standortpolitik sowie Existenzgründung und Unternehmensförderung, zum Thema „Gründerszene Mainfranken – Warum brauchen wir ein starkes Unternehmertum?“. Moderatorin des Abends ist Anke Ames, Trainerin und Coach.

Die Preisverleihung beginnt um 19:00 Uhr (Einlass ab 18:30 Uhr) im Novum Businesscenter Würzburg (Schweinfurter Straße 11, 97080 Würzburg). Anmeldung und Information über www.gruenderpreis-wj-mainfranken.de oder bei Carina Hildebrandt, IHK, Tel.: 0931 4194 363, E-Mail: carina.hildebrandt@wuerzburg.ihk.de

Mit rund 600 Mitgliedern und Gästen in Mainfranken sind die Wirtschaftsjunioren Teil des Spitzenverbandes der jungen deutschen Wirtschaft WJD mit rund 11.000 Mitgliedern. Hier können sich Jungunternehmer bis zur Altersgrenze von 40 Jahren aktiv ehrenamtlich engagieren. Details zum Jahresprogramm und zu den WJ Mainfranken finden Sie unter www.wj-unterfranken.de.



SBIT SCHWEINFURT

Samstag der 17.03.2018,
10:00 - 16:00 Uhr
Konferenzzentrum Maininsel

Schweinfurter Berufsinformationstag am 17.03.2018

Schweinfurt: Der Berufsinformationstag, den die Schweinfurter Wirtschaftsjuvenen jedes Jahr ehrenamtlich auf die Beine stellen, bietet dieses Jahr so viele ausstellende Firmen wie noch nie.

Der BIT findet am 17.3.2018 von 10–16 Uhr im Konferenzzentrum auf der Maininsel in Schweinfurt statt. Der Eintritt für die Besucher ist kostenlos. Alexandra Morrison, verantwortlich für die Organisation des Berufsinformationstages bei den Schweinfurter Wirtschaftsjuvenen: „Das wird ein toller Berufsinformationstag mit mehr als 100 interessanten Ausstellern aus der Region. Den potenziellen Azubis bieten wir die Möglichkeit, interessante Ausbildungsbetriebe kennenzulernen.“

Regional ansässige Firmen, Institutionen und Schulen präsentieren Berufe von A wie Außenhandelskaufmann bis Z wie Zerspanungsmechaniker. Als künftige/r Schulabgänger/in kann man sich umfassend und praxisbezogen über die Berufsbilder in der Region informieren. Der Einblick in die Arbeitswelt soll die Berufsorientierung erleichtern. Darüber hinaus kann man bei informativen Workshops lernen sich richtig zu bewerben und auf Vorstellungsgespräche und den Berufseinstieg vorbereiten.

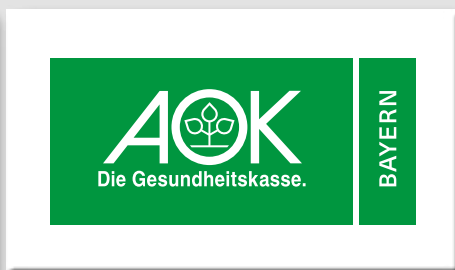
Florian Kohl, Schweinfurter Wirtschaftsjuvener und Mitglied im Bundesvorstand der Wirtschaftsjuvenen: „So ein Mammutprojekt kann u.a. nur durch das finanzielle Engagement von Sponsoren verwirklicht werden. Besonderer Dank gilt den Hauptsponsoren der AOK, der VINTIN GmbH und der Würzburger Medien GmbH.“

Vor allem aber lebt der Berufsinformationstag durch das ehrenamtliche Team hinter der Hauptorganisatorin Alexandra Morrison. So einen Event im Ehrenamt von Jahr zu Jahr zu unterstützen und auf die Beine zu stellen ist beachtlich und verdient alle Anerkennung.“ Der Berufsinformationstag beginnt um 09:45 Uhr mit einem Grußwort des Schirmherren Oberbürgermeister Sebastian Remelé und der Staatsministerin Emilia Müller, als Vertretung für Horst Seehofer. Außerdem dürfen die Wirtschaftsjuvenen noch Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium des Inneren, für Bau und Verkehr, Herr MdL Gerhard Eck und den Landrat Florian Töpfer begrüßen. Wie jedes Jahr, wird neben der Ausbildungsmesse auch ein interessantes Rahmenprogramm geboten. Zudem wird das beliebte Gewinnspiel mit attraktiven Preisen wieder stattfinden.

Den Besuchern wird auf Grund der Parkplatzsituation auf der Maininsel geraten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen oder die umliegenden Parkhäuser zu nutzen.

Weitere Infos: <http://bit-schweinfurt.de/der-sbit.html>





Wenn Piraten Bier brauen

WIM-SERIE (TEIL 63) Ostheim v. d. Rhön: In einer Stadt mit Brautradition hat sich Stephan Kowalsky mit einer kleinen Privatbrauerei – den „Rhönpiraten“ – niedergelassen. Nach gut fünf Jahren hat er mittlerweile drei Teilzeitmitarbeiter und verkauft 30 Hektoliter Bier pro Monat. Jährlich setzt der Existenzgründer rund 30.000 Flaschen ab.



Verschiedene Biersorten fertig in Flaschen.



Der Brauereichef stolz mit einem frisch gezapften Bier im Kühlraum.



Abgefüllte Flaschen werden von Hand etikettiert.

Die Idee, sich selbstständig zu machen, entstand aus seiner Leidenschaft, Bier zu brauen. Denn der 47-Jährige ist gelernter Braumeister. Erste Gehversuche mit der Brauerei wagte Stephan Kowalsky im April 2012 im hauseigenen Keller. Seit Jahresbeginn befindet sich sein Betrieb auf dem Gelände einer ehemaligen Holzfabrik. Diese hat ihm seine Mutter Sigrid Peter-Leipold verpachtet. Kowalsky plant, das gesamte Areal in naher Zukunft zu kaufen. Denn er möchte einen Biergarten und einen Campingplatz in Betrieb nehmen und die Brauerei weiter ausweiten. Eine Abfüll- oder Reinigungsmaschine anzuschaffen,

ist ein weiteres Ziel des Unternehmers. Im Moment werden die Flaschenbiere noch von Hand abgefüllt und etikettiert, die Flaschenreinigung erfolgt extern.

Biobier wie vor 100 Jahren

Was sind die großen Trümpfe der kleinen Brauerei, um auf dem Markt anzukommen? „Wir halten uns strikt an das deutsche Reinheitsgebot und machen mit Herz und Verstand Biobiere wie vor 100 Jahren – Sie sind naturbelassen, werden nicht filtriert oder thermisch behandelt“, erklärt Kowalsky. Restliche Hefezellen und Trübungsstoffe bleiben erhalten. Von hell bis dun-

kel werden acht ökozertifizierte Biersorten zudem kalt und bis zu sechs Wochen gelagert, damit sie auch ihre natürlichen Wirkstoffe behalten. Großbrauereien, so Kowalsky, würden nur eine drei- bis vierwöchige Bierlagerung machen. Bei den Rhönpiraten gibt es naturtrübes Keller- und Weizenbier, Dunkles, India Pale Ale (IPA), Pirator (Doppelbock-Starkbier), Spezial und Pils. Jede dieser Biersorten sei mit einer anderen Rezeptur versehen und „wirkt geschmacklich unterschiedlich und einzigartig“. Die Endverbraucher schätzen nach eigenem Bekunden vor allem den vollmundig frischen Geschmack des Bieres. „Ich braue vorzugsweise mit Rohstoffen aus der Region“, betont Kowalsky. „Es geht mir ja auch um das Gefühl von Heimat und Vertrauen.“ Das Gersten- und Weizenmalz bezieht er daher von der Rhön-Malz GmbH Lang aus Mellrichstadt, nicht weit vom Betriebsstandort entfernt. Der Hopfen kommt aus der Oberpfalz.

Wie bereitete sich Stephan Kowalsky vor? Sein großer Vorteil: Er war früher

Geschäftsführer von Bionade. So startete er mit viel Erfahrung in Marketing, Vertrieb und Mitarbeiterführung in die Selbstständigkeit. Ein Existenzgründerseminar war in seiner Situation daher nicht nötig. Doch er ließ sich gründlich von einem Steuerberater informieren. Als Firmeninhaber ist er zugleich Kaufmann und haftet mit dem Privat- und Kapitalvermögen. Um das Risiko zu minimieren, kann er sich später auch eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung vorstellen.

Erfahrung in Marketing und Vertrieb

Mitarbeitern etwas zuzutrauen, gehört zum erfolgreichen Wirtschaften. Daher pflegt der Braumeister einen lockeren Umgang mit ihnen und holt auf Wunsch auch mal eine Arbeitskraft aus Ostheim mit dem Auto ab. „Die Leute“, sagt Kowalsky, „werden in ihren Aufgaben auch gefordert.“ Mitarbeiterin Nicole zum Beispiel braue auch schon mal ein Sudbier – zur besten Zufriedenheit des Chefs versteht sich.

Text/Fotos: Josef Kleinhenz



Braumeister Stephan Kowalsky beim Abmaischen.



Existenzgründer stellen sich vor...



Hier wird eine Flasche mit Bier befüllt.



Steckbrief Unternehmen

DAS UNTERNEHMEN

Rhönpiraten
Friedenstraße 25, 97645 Ostheim v. d. Rhön
Telefon: 09777 358467
info@rhoenpiraten.de
www.rhoenpiraten.de
www.facebook.com/rhoenpiraten

DIE PERSON

Stephan Kowalsky, Braumeister

DIE IDEE

Hopfen, Gerste, Malz und Wasser naturbelassen zu Bier brauen „wie vor 100 Jahren“.

GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG

Vom Bionade-Geschäftsführer zurück zu den Wurzeln der Braukunst zu gelangen, eine Brauerei einzurichten und sich an den Braukessel zu stellen.

PLÄNE

Die Brauerei wirtschaftlich so gestalten, dass die Existenz der Familie gesichert ist.

Sie haben in den letzten Jahren neu gegründet und etwas zu erzählen? Sie möchten anderen Mut machen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen? Sie können sich vorstellen, mit Ihrer eigenen Erfolgsgeschichte in dieser Rubrik zu erscheinen? Kontaktieren Sie uns:

Katja Reichert, Telefon: 0931 4194-311,
E-Mail: katja.reichert@wuerzburg.ihk.de



Veranstaltungen für Gründer

www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare



Lesen Sie die WiM mobil per App!

Überschuldung der Verbraucher nimmt zu

WÜRZBURG Nach aktuellen Zahlen der Creditreform, die für den Regierungsbezirk erstmals in Würzburg vorgestellt wurden, waren in Unterfranken im letzten Jahr 76.023 Erwachsene ab 18 Jahren überschuldet, 1.751 mehr als in 2016. Das sind +2,4 Prozent, in ganz Deutschland dagegen nur +1,0 Prozent.

Creditreform arbeitet europaweit als Wirtschaftsauskunftei und Inkassounternehmen. 1879 in Mainz gegründet, um Mitglieder vor „schädlichem Credit geben“ zu schützen, ist der Verband auf 129 Geschäftsstellen in Deutschland (167 international) mit 3.800 Mitarbeitern (4.570 international) angewachsen.

1882 wurde der damalige Verein Creditreform Würzburg als einer der Ersten gegründet. Heute erbringen die Würzburger Dienstleistungen für rund 1.200 angeschlossene Mitgliedsunternehmen aller Branchen und Betriebsgrößen wie Handelsbetriebe, Gewerbetreibende, Großhändler, Handwerker, Dienstleister und auch Rechtsanwälte, Steuerberater, Ärzte.

Private Überschuldung ist per Definition, wenn die Ausgaben und Zahlungsverpflichtungen einer Person dauerhaft höher sind als ihre Einnahmen. Hierfür sind unter anderem juristische Sachverhalte – wie ein Antrag auf Restschuldbefreiung – oder auch unstrittige Inkassofälle ausschlaggebend. Die Überschuldungstendenzen haben sich weiter verstetigt. „Verbindlichkeiten, die die privaten Haushalte in der Vergangenheit eingegangen sind (kreditfinanzierte Konsumausgaben), haben insbesondere bei bislang schwach überschuldeten Personen zunehmend zu Überschuldungstendenzen geführt“, so Raymond Polyak, Inhaber der Würzburger Creditreform. Laut Creditreform ist in Unterfranken einer von 15 Erwachsenen überschuldet (Schuldnerquote). Allerdings ist die Schuldnerzahl hier weiterhin geringer als in Bayern (7,47%) und Deutschland (10,04%).

Übrigens: Auch in Unterfranken sind Männer deutlich stärker überschuldet als Frauen. Die Altersgruppe 30–39 verzeichnet dabei die höchste Schuldnerquote. Vergleichsweise gering ist die Überschuldung bei Senioren ab 70 Jahren. *Text: WiM/eb*

Finanzservice digital

WÜRZBURG Zufriedene Vorstandsgesichter bei der jährlichen Bilanzpressekonferenz der Sparkasse Mainfranken: Umgerechnet ist schon jetzt jeder zweite Mainfranke Bankkunde bei einer Sparkasse – und jeder zweite Sparkassenkontoinhaber tätigt seine Bankgeschäfte und Überweisungen bereits online – vor fünf Jahren waren es gerade mal 30 Prozent.

Bei den 108 (Vorjahr 115) mainfränkischen Geschäftsstellen gab es im letzten Jahr 751.800 Kundenkonten und Depots, darunter 256.149 Girokonten und 51.672 Wertpapierdepots. Mit einer leicht erhöhten Bilanzsumme von 8,1 Milliarden Euro gegenüber dem Vorjahr steht die Sparkasse Mainfranken auf Platz vier der bayerischen Sparkassenrangliste. Ausgegeben wurden bei der Sparkasse Mainfranken bis dato exakt 353.693 Sparkassen- und Kreditkarten. Bis zum letzten Jahr

servicecenter ausbauen und auch über das Internet mit persönlichen Ansprechpartnern über die regulären Geschäftszeiten hinaus erreichbar sein. Eine erste Ausbaustufe eines sogenannten digitalen Servicecenters soll demnächst mit bis zu neun Mitarbeitern starten. In einer weiteren Ausbaustufe will man zwischen 24 und 46 Mitarbeiter dort beschäftigen. Insgesamt arbeiten derzeit bei der Sparkasse Mainfranken 1.619 Mitarbeiter (Vorjahr 1.693).



Gute Zahlen 2017 und gute Stimmung beim Bilanzpressesgespräch in Würzburg. Im Bild (v. l.): Sparkassen Vorstandsmitglied Jens Rauch, Vorstandsvorsitzender der Sparkassen Mainfranken Bernd Fröhlich und Sparkassen-Vorstandsmitglied Jürgen Wagenländer.

haben zudem 38.162 Kunden ein elektronisches Postfach für eine papierfreie Verwaltung ihrer Kontoauszüge eingerichtet; und nicht zuletzt zählte die Sparkasse 336.000 Anrufe im Sparkassen-Servicecenter – das waren 1.400 am Tag.

Somit ist auch die Sparkasse Mainfranken im digitalen Servicezeitalter angekommen. „Wir planen neue digitale Lösungen für Service und Beratung“, betonte Vorstandsvorsitzender Bernd Fröhlich in Würzburg. Über ihre normalen Beratungszeiten hinaus, will die Sparkasse Mainfranken ihr telefonisches Kunden-

Entsprechend der Niedrigzinsphase, die laut Fröhlich auch weiterhin noch andauern wird, entwickelte sich im letzten Jahr auch das Geldvermögen der Sparkasse Mainfranken, das sich mit 349 Millionen Euro (einem Plus von 4,1 Prozent) auf 8.787 Milliarden Euro erhöhte. Entsprechend der niedrigen Sparzinsen wurde im letzten Jahr durchschnittlich wieder weniger gespart, wogegen die Wertpapiergeschäfte stark anstiegen. Das derzeitige Minusgeschäft mit Kundeneinlagen (Negativzinsen) glich die Sparkasse Mainfranken unter anderem mit einem „überdurchschnitt-

lichen“ Rekordwert an neuen Krediten aus – 2017 wurde erstmals die Eine-Milliarden-Marke erreicht. Der derzeitige Kreditbestand erhöhte sich somit auf 5,4 Milliarden Euro.

In diesem Zusammenhang bescheinigte Sparkassenvorstand Jens Rauch vor allem der mainfränkischen Wirtschaft eine „bärenstarke“ Verfassung. Eine Prognose aus erster Hand: Denn selbst bei größeren Firmen halte die Sparkasse Mainfranken derzeit einen Marktanteil von 70 Prozent.

Text/Foto: Elmar Behringer

1. Adresse für die Personalberatung

www.beckhaeuser.com



Beckhäuser Personal & Lösungen
Beckhäuser & Blum oHG
Frankfurter Str. 87/02 (Sudhaus)
97082 Würzburg
Tel. 0931/780126 - 0

25 Jahre Profis für Autoglas

www.autoglas-schweinfurt.de



Nürnberger Str. 57,
97067 Würzburg
Friedrichstrasse 6-8,
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/801060

Bonitätsprüfung & Inkasso

www.bid-coburg.de



BID Bayerischer Inkasso Dienst AG
Weichengereuth 26
96450 Coburg
Tel. 09561/8060-0

Direktmarketing – Wir lieben Brief.

www.mailfix.net



MAILFIX GmbH
Ihr Full-Service
Direktmarketing-Partner
Nordring 8
97828 Markttheidenfeld
Tel. 09391/9881-0

Industrieelektronik

www.ziegler-ie.de



Ziegler GmbH
Hofweg 37
97737 Gemünden
Tel. 09351/2262

Marketing

www.medioton.de



Spezialisten für
Internetmarketing
Mergentheimer Str. 33
97232 Giebelstadt
Tel. 09334/9704-0

Qualitätssicherung

www.wacker-qs.de



Wacker Qualitätssicherung GmbH
Bahnhofstraße 17
96253 Untersiemau
Tel. 09565/615415

Unternehmensberatung

www.pro-consult.com



ROLF POPP PRO
Consult GmbH (RPPC)
Kürschnerhof 1
97070 Würzburg
Tel. 0931/705285-70

Wasserstrahl- Schneidarbeiten

www.labus-wst.de



LABUS Wasserstrahl-Technik GbR
Friedrichstraße 8
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/47 200 45

Werbeagentur & Designbüro

www.b2b-design.de



B2B Design
Pleicherkirchgasse 8
97070 Würzburg
Tel. 0931/45253149

**REGIONAL
UND
RELEVANT.**

Eintrag Online-Branchenführer

Monatlich 50,- €, buchbar ab 3 Monaten

Kombi-Spezial

12 x Eintrag im Online-Branchenführer + Firmenportrait
auf www.B4BMAINFRANKEN.de für ein Jahr

Kontakt

branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de
oder Tel: 0931 7809970-2

Arbeitsjubilare

Die Ehrenurkunde der IHK Würzburg-Schweinfurt für langjährige treue Dienste wurde verliehen an:

BAD KISSINGEN

FÜR 20-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Alfonso Fontenla, Mitarbeiter der Paul & Co GmbH & Co KG, Wildflecken.

FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Udo Hein, Mariusz Machajewski, Thomas Müller, Manfred Schmitt und Ernst Tedula, alle Mitarbeiter der Nipro PharmaPackaging Germany GmbH, Münnersstadt.

Bianka Völker, Mitarbeiterin der Paul & Co GmbH & Co KG, Wildflecken.

Rainer Metz, Mitarbeiter der ACO Severin Ahlmann GmbH & Co. KG, Oberthulba.

WÜRZBURG

FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Bernd Winkler, Mitarbeiter der Koenig & Bauer AG, Würzburg.

Karl Behr, Inge Grix, Brigitte Grünewald, Siegfried Mees, Kenneth Morrison und Corinna Petri, alle Mitarbeiter der Frankonia Schokoladenwerke GmbH, Veitshöchheim.

FÜR 40-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Marianne Brandt und René Götz, beide Mitarbeiter der Frankonia Schokoladenwerke GmbH, Veitshöchheim.

Jubilar bei Spitzhüttl

NEUBRUNN Thomas Markert (r.) feierte zehnjährige Betriebszugehörigkeit als Einrichtungsfachberater bei der Spitzhüttl Home Company in Neubrunn im Landkreis Würzburg. Geschäftsführer Sebastian Spitzhüttl (l.) gratulierte dem Jubilar. *Foto: Spitzhüttl*



Die Jubilare ab 30 Jahren Betriebszugehörigkeit – im Bild (v. l.): Volker Bobach (Betriebsratsvorsitzender), Richard Appler, Anna-Maria Fritsch (Gesellschafterin), Gerhard Schlottner, Karin Gamm, Hilmar Flita, Gerhard Zehnder, Konstantin Senft, Helmut Hirner (Geschäftsführer), Hans-Friedrich Veh, Udo Bernhardt, Klaus Fritsch (Hauptgesellschafter und Aufsichtsratsvorsitzender), Elisa Robl (Gesellschafterin), Günther Kunz und Angelika Schäffel (Personalleitung).

1.830 Jahre Erfahrung geehrt

MARKT EINERSHEIM „Wir können stolz darauf sein, dieses Jahr rund 120 Mitarbeiter, die sich zusammen ganze 1.830 Dienstjahre für Fritsch engagiert haben, ehren zu dürfen.“ Mit diesen Worten eröffnete Klaus Fritsch, Aufsichtsratsvorsitzender und Hauptgesellschafter des Bäckereimaschinenherstellers Fritsch aus Markteinersheim im Landkreis Kitzingen die jüngste Jubiläumsfeier. Geschäftsführer Helmut Hirner lobte besonders die Leistung der zehn Mitarbeiter, die seit 30, 35, 40 und 45 Jahren im Einsatz sind. Für 30 Jahre Betriebszugehörigkeit wur-



den Hilmar Flita und Gerhard Schlottner geehrt, für 35 Jahre Richard Appler, Günther Kunz, Konstantin Senft, Hans-Friedrich Veh und Gunnar ausgezeichnet. Karin Gamm und Gerhard Zehnder sind 40 Jahre im Unternehmen. Besonders hervorzuheben ist die Leistung von Udo Bernhardt, dem Leiter der Forschungsabteilung im Unternehmen. Seit 45 Jahren ist er durch viele Innovationen, wie die Erfindung der ersten vollautomatischen Brezelschlingmaschine, maßgeblich am Erfolg des Unternehmens beteiligt.

Fotos: Fritsch



In den Ruhestand verabschiedet. Im Bild (v. l.): Martin Pfister, Viktor Hess, Josef Redelberger, Dieter Kothe, Günther Göbel, Wolfgang Hettrich, Sabine Michaela Wenz (Geschäftsführung) und Alfred Schiesser.



25 Jahre im Unternehmen. Im Bild (v. l.): Dieter Herold, Stefan Winkler, Jürgen Becher, Thomas Göbel, Dirk Holzinger, Sabine Michaela Wenz (Geschäftsführung), Frank Keilbach und Bettina Holzinger. *Fotos: Miwe*

Miwe feiert langjährige Mitarbeiter

ARNSTEIN Im Rahmen einer kleinen Feierstunde bedankte sich die Geschäftsführung bei zahlreichen langjährigen Mitarbeitern für ihren Einsatz. 30 Mitarbeiter wurden für zehn und 25 Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt. Viele der Ausgezeichneten wurden bereits bei Miwe ausgebildet und sind der Firma über lange Jahre

gerne treu geblieben. Daher ließ es sich die Geschäftsführerin Sabine Michaela Wenz auch nicht nehmen, sich zusammen mit Margarethe Wenz (Aufsichtsrätin) bei jedem einzelnen Mitglied der Belegschaft persönlich zu bedanken. Gleichzeitig wurden zehn Mitarbeiter in den Ruhestand verabschiedet.

Sparkasse Mainfranken ehrt langjährige Mitarbeiter



Im Bild (v. l.): Personalratsvorsitzender Helmut Neuf, Brigitte Trefs, Ulrike Leger-Schlereth, Robert Pfeuffer und Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Bernd Fröhlich.
Foto: Thomas Düchtel

WÜRZBURG Der Vorstand der Sparkasse Mainfranken Würzburg verabschiedete die langjährige Vorstandssekretärin Brigitte Trefs in den Ruhestand und Ulrike Leger-Schlereth in die Freizeitphase der Alterszeit. Für 40-jährige Sparkassentätigkeit wurde Robert Pfeuffer geehrt. Der Vorstandsvorsitzende Bernd Fröhlich dankte ihnen zusammen mit dem Personalratsvorsitzenden Helmut Neuf bei einem gemeinsamen Mittagessen für ihr langjähriges, engagiertes Wirken.

MSB honoriert langjährige Mitarbeiter

BISCHOFSHHEIM Der Bischofsheimer Maschinenbauer MSB im Landkreis Rhön Grabfeld freut sich über treue Mitarbeiter. Viele Fachkräfte sind dem Familienunternehmen seit der Ausbildung verbunden. Bei einer Feier würdigten die neuen

Geschäftsführer Jürgen Enders (ganz links) und Martin Hein (ganz rechts) die Jubilare.



Im Bild (v. l.): Burkhard Rothaug (40 Jahre, Metallbauer), Wolfgang Rott (30 Jahre, Konstrukteur), Waldemar Schubert (40 Jahre, Ausbildungsleiter), Tanja Illig-Müller (30 Jahre, kfm. Angestellte), Paul Kirchner (40 Jahre, Projektabwicklung Sondermaschinenbau), Günter Baumeister (35 Jahre, Qualitätssicherung), Alfred Wolf (35 Jahre, CNC-Maschinenbediener). Nicht auf dem Foto: Thomas Staude (40 Jahre), Norbert Abele, Kurt Enders, Elmar Keßler (alle drei 35 Jahre).

Foto: MSB Schmittwerke/Anja Hirner

Jubilare im Maritim-Hotel

WÜRZBURG Im Rahmen einer Feierstunde gratulierte Maritim-Hoteldirektor Andreas Havlik elf Mitarbeitern für ihre fünf-, zehn- und 15-jährige Betriebszugehörigkeit zur Hotelkette der Maritim-Hotels. Drei Mitarbeiter erhielten für 20 Jahre Betriebszugehörigkeit ihre Urkunden von Personalleiterin Nicole Kenner und Direktor Andreas Havlik. Ein besonderes Jubiläum feierte in diesem Jahr Karin Prötzel. Die Sous-Chefin unterstützt bereits seit 30 Jahren den Küchenchef im Maritim-Hotel Würzburg. Allen Jubilaren voran wurde Andreas Havlik selbst bereits Ende letzten Jahres für seine 25-jährige Treue zur Maritim Hotelgesellschaft ausgezeichnet.

Hoteldirektor Andreas Havlik (l.) gratuliert Bern Horak für 20 Jahre Betriebszugehörigkeit. Foto: Maritim



B4B WIRTSCHAFTSLEBEN
MAINFRANKEN

REGIONAL UND RELEVANT.

www.B4BMAINFRANKEN.de

50 Jahre im gleichen Beruf

INTERVIEW Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige beraten und bewerten unabhängig und neutral. Sie sind die ersten Ansprechpartner bei einer Schadensanalyse für Gerichte, Behörden und Versicherungen. Auch Unternehmen und private Auftraggeber vertrauen ihrer Sachkunde.



„Der Sachverständige muss stets die neuesten gesetzlichen Grundlagen und Regularien kennen ...“

Jost Donner



Lesen Sie die WiM mobil per App.

Der Begriff „Sachverständige/r“ ist in Deutschland nicht geschützt. Die öffentliche Bestellung als „Sachverständige/r“ jedoch unterliegt gesetzlichen Regelungen. Die öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen müssen ihre persönliche Eignung und ihre besondere Sachkunde in einem anspruchsvollen Verfahren nachweisen – so wie Jost Donner. Er arbeitet seit 50 Jahren als Sachverständiger für Holzschutz, seit dem Jahr 2000 ist er durch die IHK öffentlich bestellt und vereidigt. WiM sprach mit ihm über seinen Beruf – und warum er ihn trotz seines Rentenalters weiterhin ausüben möchte.

Sie haben seit 50 Jahren den gleichen Beruf – heutzutage eine Seltenheit. Welche Tipps geben Sie jungen Menschen, die am Anfang ihres Berufslebens stehen? Auf der einen Seite muss eine klare Vorstellung davon vorhanden sein, was man machen möchte. Auch der Wille, etwas durchzusetzen, muss vorhanden sein. Außerdem muss ein junger Mensch eine gewisse Selbstverpflichtung seiner Tätigkeit und der Gesellschaft gegenüber mitbringen. Allerdings kann man meine Biografie nicht mit dem heutigen Alltag in ganz Deutschland vergleichen. Ich bin in der DDR aufgewachsen und konnte nicht immer das tun, was ich mir vorgestellt hatte. Ursprünglich

wollte ich beispielsweise Förster werden. Das ging aber aus verschiedenen gesellschaftspolitischen Gründen nicht.

Wie sah Ihr Werdegang zum Sachverständigen für Holzschutz aus?

Zunächst habe ich eine Lehre als Zimmermann abgeschlossen. Nach dem Abitur habe ich dann Holztechnik an der Ingenieursschule für Holztechnik Dresden studiert. Stetige Weiterbildung durch qualifizierte Dozenten – in meinem Fall beim sächsischen Holzschutzverband EIPOS, an der TU Dresden und durch ausgezeichnete Kontakte zu Wissenschaftlern des Instituts für Holztechnologie Dresden (IHD) nebst seinen Mitarbeitern – ist aber ebenso wichtig: eine Referenz in heimatlicher Verbundenheit. Der Sachverständige muss stets die neuesten gesetzlichen Grundlagen und Regularien kennen und auf der Höhe der Zeit bleiben. Das ist eine der Voraussetzungen für erneute Bestellungen, die regelmäßig anstehen.

Können Sie sich noch an Ihr erstes Gutachten erinnern?

Ja, das ist viele Jahre her. Es handelte sich um ein altes, denkmalgeschütztes Haus in Moritzburg bei Dresden. Dort musste ich einen Dachstuhl inspizieren, in dem buchstäblich alle holzschädigenden Insekten und Pilze vorkamen, die man sich nur vorstellen kann. Das war damals die Feuertaufe.

Wie viele Gutachten haben Sie in Summe bisher erstellt?

Ich weiß es nicht. Das waren derer viele. Manchmal sind das auch Baubegleitungen. Dafür müssen Sie Berichte schreiben, in denen der Statiker wissen will: Wie hoch ist das Schadausmaß? Und Sie übernehmen dann mit die Verantwortung.

Was war Ihr kuriosester Fall?

Das war interessant genug! Ich wurde um die Wendezeit zu einer alten Villa in Dresden-Blasewitz gerufen. Dort war der Dachstuhl – ein Mansarddach – komplett vom Hausschwamm durchzogen. Das Kuriose: Die Zimmerleute aus dem Schwarzwald hatten deshalb alle Deckenbalkenköpfe weggeschnitten. Der Dachstuhl hing quasi nur noch in der Luft, ein Lüftchen hätte ausgereicht, um die Sache zum Einsturz zu bringen. Der Statiker meinte damals: Hier müssen Sie etwas tun. Also habe ich die vorgegebenen Auflagebereiche ausgekratzt, abgeflammt und Schwamm-

sperrmittel eingebracht, damit die Zimmerleute neue Balken einbauen konnten. Leider haben diese die Balken dann diffusionsgeschlossen mittels Dachpappe ummantelt. In Summe habe ich damals zwei Nächte am Stück nicht geschlafen. Das Ganze ging letztlich vor Gericht und die Zimmermannsfirma musste für den entstandenen Schaden aufkommen.

Hat der Holzsachverständige Donner auch ein Lieblingsholz?

Bestimmt, die Esche. Damit konnte man früher prima Stiele für Handwerkzeuge herstellen. Ein zuverlässiges und beständiges Holz. Die Lärche mag ich aber auch. Seit mehr als 30 Jahren darf ich sie auftragsgemäß in Südtirol erleben.

Holz ist nicht nur ein Baustoff, sondern auch eine kostbare Naturressource. Wohin entwickelt sich der Holzschutz künftig?

Ich weiß es nicht, denn dem chemischen Holzschutz in seinem Aufkommen der 60er- bis 70er-Jahre wurde normgemäß Paroli geboten durch den baulichen Holzschutz. Vielleicht müssen wir uns eines Tages eingestehen, mit Holz sparen zu müssen. Wenn Sie heute an einer Baustelle vorbeigehen, schauen Sie mal, wie viel neues Holz in die Container wandert. Ein trauriger Zustand. Das ist in meinen Augen ein Holzfrevel. Aber leider interveniert keiner. Viele denken einfach: Bezahlt ja sowieso alles der Auftraggeber.

Letzte Frage: Sie sind inzwischen im besten Rentenalter. Denken Sie hier und da darüber nach, in Pension zu gehen?

Mitte März habe ich erst mal wieder meine alljährliche Weiterbildung in Dresden. Und im Sommer geht's dann wieder nach Südtirol, um dort meiner Sachverständigentätigkeit nachzugehen. Inzwischen bin ich 76 Jahre alt, das geht nicht spurlos an einem vorüber. Mit 65 hatte ich mir vorgenommen, Schritt für Schritt kürzer zu treten. Aber ich wollte auch immer noch etwas Sinnvolles tun. Und das will ich auch in Zukunft.

Aktuell sind rund 8.400 Sachverständige für über 280 Gebiete der Wirtschaft öffentlich bestellt und vereidigt. Die IHK Würzburg-Schweinfurt benennt auf Anfrage öffentlich bestellte Sachverständige. Die Namen und Kontaktdaten sind aber auch über das bundesweite Sachverständigenverzeichnis www.sv.ihk.de zu finden.

Herzlich willkommen im Hotel Wastlhof in der Wildschönau!

Familie Brunner



Wohlfühl
Sie suchen einen Ort, an dem Sie Ruhe und Geborgenheit finden, durchatmen oder einfach nur nach Lust und Laune genießen können? Dann sind Sie bei uns – im Wastlhof richtig. Eingebettet in die einzigartige Bergwelt der Wildschönau in Tirol, einem der schönsten Hochtäler Europas, bieten wir Ihnen in familiärer Tradition ein besonderes Ambiente mit Genuss, Entspannung, Wellness und ganz viel Natur unter vier Sternen. Wann dürfen wir Sie bei uns verwöhnen?



Unsere Highlights für Sie:
Relax-Garten & Edelstahl-Außenpool

WOHLFÜHL-AUSZEIT 2018

3 ÜN inkl. Wohlfühlpension
im DZ Alpenrose ab 300,- € pro Pers.
inkl. Wellness-Gutschein über 30,- €

Der Wastlhof
g'föhlig . g'miätlich . guat ★★★★★

Brunner KG
Wildschönauerstr. Niederau 206
A - 6314 Wildschönau / Tirol
Telefon +43 (0) 5339/8247
info@hotelwastlhof.at · www.hotelwastlhof.at



Metzgerei Michel kooperiert mit Auenland Beef

SCHWEINFURT Dass sich auf Basis regionaler Berichterstattung Synergien ergeben können, zeigt eine Kooperation zwischen der Metzgerei Michel aus Schweinfurt und der Auenland Beef GmbH aus Hofheim im Landkreis Haßberg. Metzgermeister Thomas Michel hatte in der Augustausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“ vom Geschäftsmodell der Auenland Beef GmbH erfahren. „Insbesondere das Leitbild für eine tiergerechte Haltung hat mich überzeugt“, sagt Michel. Gerade in Kombination mit dem qualitativ hochwertigen Fleisch der Rasse Blonde d'Aquitaine sei das ein tolles Verkaufsargument, findet er. Zwei Wochen nach dem ersten Gespräch zwischen Thomas Michel (im Bild links) und Dr. Georg Eller, Geschäftsführer der Auenland Beef GmbH, besiegelten beide ihre Partnerschaft. Seitdem liefert Eller das Fleisch seiner Rinder wöchentlich nach Schweinfurt, wo es Michel in seiner Metzgerei verkauft. *Foto: Hendrik Schönberger*

Design Award 2018

WÜRZBURG Die Agenturen Eydos und Neuland sowie das Architekturbüro Haas & Haas erhielten den diesjährigen German Design Award in der Kategorie Interior Design. Beworben hatten sie sich mit der Gestaltung und Realisierung eines ganzheitlichen innenarchitektonischen Konzeptes für das Würzburger VCC. *Foto: Eydos*



Auszeichnung für Würzburger Winzer

WÜRZBURG Das Würzburger Naturland Weingut „Am Stein“ ist in diesem Jahr unter den Siegern des Bundeswettbewerbs Ökologischer Landbau. Ludwig und Sandra Knoll werden für ihr Engagement im Bereich Nachhaltigkeit und ihre starke Innovationskraft im ökologischen Weinbau geehrt. Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt überreichte die Auszeichnung am Tag des ökologischen Landbaus auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin.



Sandra (2. v. r.) und Ludwig Knoll (3. v. r.) bei der Preisübergabe in Berlin mit Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt (r.).

Schmidt hob bei der Preisverleihung das erfolgreiche gesamtbetriebliche Konzept der Ökowinzer hervor: „Auf dem Weingut von Familie Knoll wird besonders deutlich, dass ökologisches Verständnis und Handeln sehr gut mit erfolgreichem Marketing und Genuss auf höchstem Niveau zu verbinden sind.“ Die Ausrichtung auf ständige Qualitätssteigerung im Weinberg und Keller, die konsequente Orientierung an der Nachhaltigkeit im gesamten Betriebsablauf sowie die breite Öffentlichkeitsarbeit durch zahlreiche Großveranstaltungen habe die Jury in besonderem Maße beeindruckt.

Bereits seit zwölf Jahren wird das Weingut am Stein ökologisch betrieben, seit 2013 auch nach den Richtlinien von Naturland. Durch die Schaffung eines Steinkellers mit Tonamphoren und Betoneiern wurde die Qualität des Weinausbaus weiter gesteigert. „Der Wein reift länger und harmonischer, wenn er jederzeit in Verbindung mit kleinen Sauerstoffmengen kommt“, erklärt Ökowinzer Knoll. Die Form der Betoneier erhöhe die Fluktuation der Hefe und mache eine Filterung

des Weins überflüssig. Das Ergebnis sind hochwertige Weine gemäß VDP-Lagenklassifikation.

Auch im Weinberg ist das Winzerpaar sehr engagiert, um eine nachhaltige Bewirtschaftung von alten Steillagen zu sichern. So werden Weinberge schrittweise restauriert, alte Rebbestände aus gebietstypischen Klonen erhalten. Durch die Nutzung von Komposten werden Bodenleben und Widerstandsfähigkeit der Rebe gestärkt. Ergänzend hierzu haben Knolls auch in die Öffentlichkeitsarbeit investiert. Gemeinsam mit dem Würzburger Stein e.V. wurde ein Weinerlebnispfad geschaffen, der mittlerweile als wichtiges Naherholungsgebiet für Würzburg dient.

Das junge, internationale Team aus bis zu 28 Arbeitskräften wird durch Aktivitäten wie Weiterbildung, Ausflüge oder gemeinsames Mittagessen gefördert. Durch regelmäßige Veranstaltungen, ein Gästehaus, ein gutseigenes Restaurant sowie das überregional bekannte Musikfestival „Wein am Stein“ kommen jährlich mehrere Tausend Menschen in Kontakt mit dem Ökoweingut.



German Design Award für Stadtbau Würzburg

WÜRZBURG Für die besondere Vermarktung ihres Wohnungsbau-Großprojektes „Wohnen in Hubland“ am Landesgartenschau-Gelände Würzburg erhielt die Stadtbau Würzburg den „German Design Award 2018“. Die Jury lobte die hervorragende Gestaltung sowie die crossmediale Kampagne für das Immobilienprojekt. Diese hat die Agentur Fischer and Friends aus Bad Mergentheim realisiert. Auf 12.000 Quadratmetern Fläche sind neun

Häuser mit insgesamt 175 barrierefreien und wärmegeprägten Mietwohnungen entstanden. 90 davon wurden vom bayerischen Freistaat im Wohnungspakt Bayern gefördert.

Die Vermarktung unterscheidet sich deutlich von der klassischen Kommunikation für Immobilienprojekte. Den Entscheidern gefiel vor allem die „liebervoll handgestrickte Collagetechnik“ des Entwurfs.

Steinburg unter den Besten

WÜRZBURG Das Vier-Sterne-Schlosshotel Steinburg Würzburg konnte sich erneut unter den zehn besten Tagungshotels Deutschlands platzieren. Im Rahmen einer Gala in Stuttgart wurde das Familienunternehmen vom Freizeit-Verlag Landsberg mit dem 9. Platz in der Kategorie A (bis 100 Zimmer) ausgezeichnet. Vom Steinburg-Team nahmen Ulrike Fischer,

Claudia Schädel und Henri Heid die Auszeichnung in Stuttgart entgegen. Die Steinburg punktete durch die Lage inmitten der weltbekannten Weinlage „Würzburger Stein“, die Kombination von Historie und Moderne sowie das 2012 eröffnete Refugium mit seinen elf Tagungs- und Veranstaltungsräumen. Bis zu 160 Personen können hier gleichzeitig tagen.

„Diese Auszeichnung ist für uns eine schöne Bestätigung dafür, dass unsere Tagungsgäste immer voll und ganz mit unserem Engagement zufrieden sind“, so Steinburg-Inhaber Lothar Bezold.



Für das Schlosshotel Steinburg nahmen (v. l.) Ulrike Fischer, Henri Heid und Claudia Schädel die Auszeichnung entgegen. Foto: Freizeit-Verlag Landsberg

500 Euro für Malteser-Kinderpalliativteam

WÜRZBURG „Spenden statt Weihnachtsgeschenke“ – Elke Schellenberger, Leiterin des Malteser-Kinderpalliativteams Unterfranken freute sich über die Spende von 500 Euro, die ihr Fritz Eberlein von der Alterthemer Bau GmbH übergab. Sehr in der Region verbunden war es dem Firmeninhaber denn auch wichtig, dass das Geld bei Menschen in der Region ankommt.

Foto: Eberlein



Attraktives Porträt der Region

WÜRZBURG In Zusammenarbeit mit dem Oldenburger Verlag Kommunikation & Wirtschaft gibt die IHK Würzburg-Schweinfurt in diesem Jahr zum sechsten Mal ein hochwertiges Buch heraus. Im Mittelpunkt stehen die wirtschaftlichen Stärken, Potenziale und Perspektiven unserer Region. Ein Team aus Journalisten und Fachautoren schreibt die Texte, die umfangreich illustriert werden. Das großformatige Buch erscheint Anfang 2019 in deutscher und englischer Sprache und bietet den Unternehmen in der Region eine hervorragende Plattform, sich in Wort und Bild auf professionell gestalteten PR-Seiten zu präsentieren. Interessierte Unternehmen können sich an Gabriele Titzmann, Tel.: 0441 9353-139, E-Mail: titzmann@kuw.de wenden.



Wirtschaftsregion Mainfranken



**BESENBECKS
MARKETING-
MINUTE**

Die Website – Fitnesscheck für Ihre Visitenkarte

Vergeben Sie auch die Auszeichnung „Mitarbeiter des Monats“ an Leistungsträger, die hervorragende Ergebnisse erzielen, zuverlässig, preiswert und pflegeleicht sind? Die „Topkandidatin“: Ihre Website! Als wichtigste Außendienstmitarbeiterin ist sie rund um die Uhr im Einsatz für Interessenten aus aller Welt. Und das seit vielen Jahren. Aber ist sie auch fit für die Zukunft? Zunächst die inhaltliche Fitness: Finden Interessenten alle aktuellen Inhalte auf Ihrer Website? Schließlich ist die Website Dreh- und Angelpunkt Ihres Contents. Dort laufen Kommunikation, Kampagnen, Content Marketing und E-Commerce zusammen. Ist dieser Content nicht mit wenigen Klicks erreichbar, springen Besucher direkt wieder ab.

Dann die technische Fitness: Mobile Endgeräte haben 2016 die Desktop-Nutzung im Internet überholt. Leider sind immer noch nicht alle Websites mobil optimiert. Anforderungen an Sicherheit und schnelle Ladezeiten haben sich ebenfalls weiterentwickelt. Und die Suchmaschinen-Bots – Steht Ihnen nichts im Weg? Sammeln Sie die richtigen Keywords? SEO bleibt das Topthema für die Auffindbarkeit von Content und spart Geld für Adwords, um schlechte Platzierungen zu kompensieren. Und die optische Fitness? Internetnutzer haben einen hohen Anspruch an modernes Design. Ein Beispiel ist die individuelle Bildsprache in großen Formaten statt kleinen Stockbildern, die Besucher schon zig-fach woanders gesehen haben.

Die Website ist Ihre digitale Visitenkarte: Grund genug, sich vom 5. bis 12. März bei der 1. Würzburg Web Week in rund 80 Veranstaltungen wieder fit zu machen – nicht nur zur Website, sondern rund um die Digitalisierung.

**Blieben Sie skeptisch,
aber aufgeschlossen!**

Dr. Markus Besenbeck ist Professor für Marketing, Vertrieb und Entrepreneurship an der Hochschule Würzburg-Schweinfurt (FHWS) und Präsident des Marketing-Clubs Mainfranken e.V. In dieser Kolumne erklärt er jeden Monat aktuelle Begriffe aus der Marketing- und Vertriebswelt.

Deutschlands kleinste Zeitung 111 Jahre alt

OSTHEIM Als Reinhold Werner vor 108 Jahren die drei Jahre zuvor gegründete Ostheimer Zeitung (OZ) übernahm, wurden Nachrichten noch mit Bleibuchstaben aus dem Schriftkasten gesetzt.

Die Technik hat sich seither grundlegend gewandelt, das Motto der Ostheimer Zeitung ist über die Jahrzehnte hinweg immer dasselbe geblieben: Im Mittelpunkt steht das lokale Geschehen in Ostheim vor der Rhön und seinen Stadtteilen.

Damals wie heute erscheint die Heimatzeitung dreimal in der Woche: jeweils montags, mittwochs und freitags. Zwölf Seiten hat eine Ausgabe in der Regel – sechs lokale und sechs überregionale. Diese stammen von der Mediengruppe Oberfranken.

Zwei Gründe machen die Ostheimer Zeitung wohl einzigartig in Deutschland: Sie ist mit einer Auflage von aktuell rund 800 Exemplaren Deutschlands kleinste Tageszeitung. Und sie befindet sich seit 1910 in Familienhand. Während viele regionale Tageszeitungen in den letzten Jahren von großen Verlagshäusern aufgekauft wurden, ist dieses Schicksal der Ostheimer Zeitung bisher erspart geblieben. Geht es nach Volker Gunzenheimer, Seniorchef und Enkel von Reinhold Werner, soll dies auch noch viele Jahre so bleiben.



**Zeitsprünge in
Mainfranken**

Und es schaut gut aus: Inzwischen ist der Betrieb offiziell an Sohn Jörg übergegangen, außerdem arbeiten Ehefrau Hannelore, Tochter Ulla und Neffe Wolfgang mit. Und der Seniorchef kann es nicht lassen: Trotz seiner 71 Jahre ist er bis heute

Chefredakteur, Chefreporter und Drucker vereint in einer Person.

Außer im Abonnement verkauft Gunzenheimer die OZ nur in seinem Schreibwarenladen in Ostheim zu einem Stückpreis von einem Euro. Im Abonnement wird die OZ auch in München und Hamburg von „Exil-Ostheimern“ gelesen, die sich über das aktuelle Geschehen in ihrer Heimat informieren wollen. Rund 17.000 Ausgaben der Zeitung hat der Familienbetrieb bisher produziert – und dabei zwei Weltkriege und den kalten Krieg im „Zonenrandgebiet“ heil überstanden.

Text: Marcel Gränz; Foto: IHK

Seniorchef Volker Gunzenheimer (l.) und sein Sohn Jörg (r.) erhielten von Professor Dr. Ralf Jahn, Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt, die IHK-Ehrenurkunde.



40 Jahre Klemmer Immobilien

LOHR Das Unternehmen Klemmer Immobilien aus Lohr im Landkreis Main-Spessart hat vor Kurzem sein 40-jähriges Bestehen gefeiert und die Geschäftsführung erweitert: Mit Sohn Sebastian Menz erhalten Vater Volker Menz und Onkel Udo Menz jetzt zusätzliche Unterstützung aus der eigenen Familie. Gleichzeitig ging mit Otto Siegler das letzte Mitglied der ursprünglichen Besetzung des Unternehmens in Ruhestand. Als Projekt im Herbst 1977 gestartet, war Firmengründer Horst Klemmer mit seiner Idee der Wohnungs-, Gebäude- und Grundstücksvermittlung ein richtiger Pionier im Erfüllen von Wohnträumen jeder Art. Denn zu dieser Zeit gab es weder private Immobilienmakler, wie sie heute bestehen, noch engagierten



sich die bestehenden Finanzinstitute in diesem Feld. Schnell entwickelte sich der damalige „Ein-Mann-Betrieb“, der mit Sohn Hans Kempf einen emsigen Unterstützer fand, zum bekannten Maklerunternehmen in Main-Spessart. Ebenfalls von Beginn an wirkte im Hintergrund Otto Siegler mit, der in diesem Jahr in Ruhestand gehen wird. „Mit seinem Sachverstand war er stets eine große Stütze für uns, und als verantwortungsbewusster und hilfsbereiter Mitarbeiter allseits geschätzt“, so Volker Menz bei der Ehrung des Jubilars.

Qualität in der Akquise und Vermittlung sind den Geschäftsführern sehr wichtig. Und hierfür ist das aktuell siebenköpfige Team von Klemmer Immobilien auch bekannt: „Bei uns gibt es keine Massenbesichtigungen. Vielmehr verläuft die Betreuung auf einer stark persönlichen und individuellen Ebene“, so Volker Menz. Das gilt im Besonderen auch für den Relocation-Service, bei dem die Makler neue und ausländische Mitarbeiter lokaler Unternehmen im gesamten Prozess des Umzuges unterstützen und begleiten.

Drei Geschäftsführer Klemmer Immobilien: Udo Menz, Volker Menz, Sebastian Menz. Foto: Menz

Bei Fritz & Fritz versichert

MARGETSHÖCHHEIM „Hotels sind keine Industriebetriebe oder Privathaushalte, werden aber häufig so versichert“, sagt Peter Fritz. Fritz ist seit 40 Jahren im „Geschäft“ und hat mit seinem Bruder Josef den Versicherungsmakler Fritz & Fritz in Margetshöchheim im Landkreis Würzburg vor 25 Jahren aufgebaut. Das Unternehmen ist auf Hotel- und Discobetriebe spezialisiert und bietet neben



einer Beratung eigenentwickelte Versicherungskonzepte an.

Fritz: „Ob im Hotel oder in der Disco: täglich neue Gäste, neue Risiken und dabei jede Menge Sicherheitsvorschriften.“ Deshalb sei es wichtig, beim Versicherungsabschluss auf essenzielle Punkte wie grobe Fahrlässigkeit, Unterversicherung, Obliegenheitsverletzungen und Ausschlüsse zu achten. Mehr als 800 Hotels sind mittlerweile bei Fritz & Fritz versichert, der BHG und große Hotelkooperationen sind Partner der Margetshöchheimer. Mit den Söhnen Michael und Alexander Fritz wurde bereits die nächste Generation für den Fortbestand des Unternehmens ausgebildet.

25 Jahre Fritz & Fritz (im Bild v. l.): Alexander Fritz, Peter Fritz, Josef Fritz und Michael Fritz. Foto: Fritz



25 Jahre australische Mode

EIBELSTADT Kurz nachdem Mathias Spath 1992 von einem mehrjährigen Aufenthalt in Australien zurückgekommen war, wurde es zum ersten Mal gesichtet – das rote Känguru. Es hört auf den Namen „Scippis“ und ist heute der bekannteste Markenbotschafter der Australian Fashion House (AFH) GmbH in Eibelsstadt, Landkreis Würzburg: ein inhabergeführtes Familienunternehmen, das hochwertige, robuste und langlebige Outdoorbekleidung produziert.

„Die Produkte verkörpern Pioniergeist“, wohl der Hauptgrund, warum Spath schon seit 25 Jahren erfolgreich Mode macht. Ein wichtiges Merkmal von AFH ist das einzigartige Oilskin-Material, das sich bereits im 18. Jahrhundert als Material für robuste und wetterfeste Bekleidung bewährte. „Von Beginn an wollte ich Mode kreieren,

die traditionelle Werte vermittelt, einen kompromisslosen, praktischen Nutzen erfüllt und aktuelle Trends unterstützt. Dabei legen wir immer sehr großen Wert auf persönliche, verbindliche Kundenbetreuung“, erzählt Spath. „Unser Team ergänzt sich an genau den richtigen Schnitt-

stellen. Dabei sind wir unserer Linie immer treu geblieben, vorrangig Naturmaterialien zu verwenden.“ Die Produkte entwirft und produziert Spath immer selbst, wählt die Materialien aus und steht auch beim Fotografieren meist hinter der Linse. Mittlerweile haben sich zu dem roten Känguru noch Geschwister gesellt. Die Labels Black Roo, Rugged Earth und Bush Skins erschließen weitere Märkte mit außergewöhnlichen Taschen und zeitgeisttreffenden Shirts, Hoodies, Hemden. Die Kunden sind rund 600 Einzelhändler unterschiedlichster Sparten im In- und Ausland. Zu den wichtigsten Branchen zählt das rote Känguru neben dem klassischen Modedefachhandel Bau-/Gartenmärkte, Reitsport-/Heimtiermärkte und Outdoorfachgeschäfte.



Zeitsprünge in
Mainfranken

Eines der schönsten Spielwarengeschäfte Deutschlands „die Murrel“ ist 25 Jahre alt geworden – Inhaber Thorsten Drexler feiert das runde Jubiläum. Foto: Elmar Behringer



**Zeitsprünge in
Mainfranken**

Die Murrel feiert Jubiläum

WÜRZBURG Als er vor 25 Jahren in der Spielwarenbranche Fuß fasste, wünschte er sich, irgendwann das schönste Spielzeuggeschäft des Landes zu besitzen. Heute, nach einem Vierteljahrhundert, feiert Thorsten Drexler sein Jubiläum in einem der mittlerweile schönsten Spielwarengeschäfte Deutschlands. Das Geschäft in der Augustinerstraße ist voller Malereien des Künstlers Markus Wes-

tendorf und ausgezeichnet durch etliche Schaufensterwettbewerbe. Doch nach wie vor verkauft Drexler mit seinen Mitarbeitern keine Spielsachen, wie er betont, „sondern Lebensfreude, Menschlichkeit und Emotionen“. Tausende Artikel hat er mittlerweile auf Lager: „Wir haben alles, was man sich nur vorstellen kann – vom Schaukelpferd bis zum Gesellschaftsspiel.“ Denn Spielen sei keine Frage des Alters.

25 Jahre LVM Versicherung

BREITENBACH Die LVM-Versicherungsagentur in Breitenbach/Oberleichtersbach im Landkreis Bad Kissingen feiert ihr 25-jähriges Bestehen. „Wir möchten uns für das jahrelange Vertrauen bedanken“, so Josef Jehn, der gemeinsam mit seiner Tochter Michaela Winkler und seinem Sohn Jonas Jehn das Familienunternehmen leitet. Die enge Bindung zwischen Kunden und Berater ist ein Erfolgsrezept der Versicherungsagentur. Jehn: „Wir sind seit einem Vierteljahrhundert in Breitenbach vor Ort. Und bei uns steht der Bedarf des Kunden im Vordergrund, nicht das Verkaufen.“ Auch für die Zukunft sind die Weichen gestellt. Mit einer Ausbildung zum Bankkaufmann (IHK) sowie einer Weiterbildung zum Versicherungsfachmann (IHK) ist Sohn Jonas Jehn „bestens

gerüstet“ für das Fortbestehen der Agentur Jehn. Zudem sorgt Tochter Michaela Winkler weiterhin für die reibungslosen Abläufe im Innendienst.

Feiern das 25-jährige Bestehen, die LVM-Versicherungsagentur mit (v. l.) Josef Jehn, Michaela Winkler und Jonas Jehn. Foto: privat



Lesen Sie weitere Artikel aus WIRTSCHAFT + REGION online in der WiM App:



- **Ökoauszeichnung für SKF**

Das Großlager-Prüfzentrum von SKF erhielt jetzt das LEED-Zertifikat in „Gold“.

- **Gesundheitssymposium Mainfranken**

Digitalisierung und Telemedizin bergen große Möglichkeiten für mehr Lebensqualität und eine gute Gesundheitsversorgung, vor allem im ländlichen Raum.

- **Exzellente Kundenberatung**

Das Familienunternehmen Opti-Wohnwelt wurde vom Nachrichtenmagazin Focus Money mit dem Siegel „Exzellente Kundenberatung 2018“ ausgezeichnet.

Hallen- und Gewerbebau

Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau

von der Idee zum fertigen Projekt
komplett aus einer Hand



www.gilligundkeller.de

Gillig + Keller GmbH | Am Brunnlein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

Datenträgervernichtung

Vernichtung von Aktenordnern, CDs, Festplatten und mehr!

www.sichere-datentraegervernichtung.de

Akustik-Optimierung

RAUMKLANG-VERBESSERUNG
FÜR WOHNRAUM UND BÜRO



0931-35979930 - www.schaumstoffe-wegerich.de

Lagerzelte

Zelthallen - Stahlhallen



Top Konditionen - Leasing und Kauf
http://www.hts-nd.de - Telefon: 06049 95100

Industrie- und Lagerhallen

ESCHENBACH

ZELTE · HALLEN · BÜHNEN

Temporäre Architektur



HAUSMESSE 21. - 23. März Bad Königshofen

www.eschenbach-group.com

info@eschenbach-zeltbau.de

Fertigbau

HALLEN

INDUSTRIEBAU & GEWERBEBAU



Von der Planung & Produktion bis zur
schlüsselfertigen Halle!



WOLF SYSTEM GMBH

Am Stadtwald 20 | 94486 Osterhofen

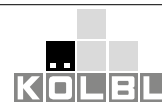
09932/37-0 | gbi@wolfsystem.de

WWW.WOLFSYSTEM.DE



Industriebau

www.koelblbau.de



Kompetenz für ...

Hallenbau

Johann-Mois-Ring 18
92318 Neumarkt/Opf.
info@koelblbau.de

Fon 091 81 / 4 06 92-0
Fax 091 81 / 4 06 92-19

Maschinentransport



Gebr. Markewitsch Standorte:

Nürnberg: 0911-962880 • Schweinfurt: 09721-65020 • Bamberg: 0951-7002551
Würzburg: 0931-619770 • Coburg: 09561-82980 • Roth: 09172-667304

Transporte • Kran • Schwergut • Montagen • Bühnen
www.gebr-markewitsch.de

Inserentenverzeichnis

Albrechts Partyservice	63	HFH Hamburger Fern-Hochschule	66	OTG Lager- und Frachtkontor GmbH & Co. KG	75
AOK Bayern Direktion Schweinfurt	75	Hochschule Aschaffenburg	70	Pabst Komponentenfertigung GmbH	75
Bauunternehmung Glöckle SF-Bau GmbH	54, 75	hochschule dual	67	Pabst Transport GmbH & Co.KG	50, 51, 75
Becker Baumaschinen GmbH	58	Hochschule für angewandte		Pickel & Partner Steuerberater	75
Beckhäuser Personal & Lösungen	OBF	Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt	71	Planen-Wehner GmbH	49
BID Bayerischer Inkasso Dienst AG	OBF	Horst Beständig GmbH	52	Restaurant Kugelmühle	64
BMW Mini	U4	Hotel Vogelsang Partyservice	61	Restaurant REISERS am Stein	62
Concert Media GmbH & Co. KG	64	HS Schmalkalden - Hochschule für		Röder HTS Höcker GmbH	89
Dr. Schulte Dr. Humm & Partner	27	Angewandte Wissenschaften	69	Schaumstoff Wilfried Wegerich GmbH	89
Duale Hochschule Baden-Württemberg Mosbach	68	i can Eckert communication GmbH	65	Sektkellerei J. Oppmann AG	61
erFRISCHEnd anders!	66	IWM Autohaus GmbH	5	Sparkasse Schweinfurt-Haßberge	48
Eschenbach Zeltbau GmbH & Co. KG	89	Kanal-Türpe Gochsheim GmbH & Co. KG	53, 75	Staudigel GmbH	57
Firmengruppe Riedel Bau	59, 75	Karl Fischer GmbH & Co. KG	89	Steck Wilhelm Betriebswirtschaftliche Beratung	49
Gebr. Markewitsch GmbH	89	Kölbl Industriebau GmbH	89	Steinmetz Einrichtungen GmbH	46
Gebr. Stolz GmbH & Co. KG	55	La Cucina Küchenspezialist GmbH & Co. KG	21, 47	Trips GmbH	75
Gemeinde Gochsheim	52	Labus Wasserstrahl-Technik GbR	OBF	Veolia Umweltservice Süd GmbH & Co. KG	47
Gillig & Keller	89	LfA Förderbank Bayern	19	Vogel Bussines Media GmbH & Co. KG	73
Goldbeck GmbH	30	MAILFIX GmbH	OBF	Willi Fuhren Steuerberater	65
Grand La Strada	U2	Mainfrankensäle GmbH	63	wir leben haus GmbH & Co. KG	55
Hans Schachinger GmbH	17	MSW Montage GmbH	56	Wirtschaftsjunioren Würzburg o/o	
Haus- und Grundbesitzerverein		Neumühle Hotel- und		IHK Würzburg-Schweinfurt	23, 73
Würzburg und Umgebung e.V.	58	Gaststättenbetriebs GmbH	20, 72	Wolf System GmbH	89
HCMManagement GmbH	60	Opti Wohnwelt Först GmbH & Co. KG	75	Würzburger Medienakademie GmbH	75



EIN AUGE AUF MAINFRANKEN: Besuchermagnet Festung Marienberg.

Gesehen von Gabriele Hain.

TITELTHEMA 04/2018:

Handeln

Redaktionsschluss: 09.03.2018
 Anzeigenschluss: 23.03.2018
 Druckunterlagenschluss: 26.03.2018
 Erscheinungstermin: 05.04.2018



Lesen Sie die WiM mobil mit der App.

Anzeigenkompendium des vmm wirtschaftsverlags

MAINFRANKEN EXKLUSIV

Regionalspecial Würzburg

Unter anderem als weitere Themen:

- Marketing, Werbung & Druck
- Finanzen
- Computer, IT & Software
- Industrie- & Maschinenbau

Herausgeber

**INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER
 WÜRZBURG-SCHWEINFURT**

Mainaustraße 33, 97082 Würzburg
 Telefon 0931 4194-0, Telefax 0931 4194-100
 www.wuerzburg.ihk.de

REDAKTION - IHK

Radu Ferendino, Telefon 0931 4194-319
 E-Mail: wim@wuerzburg.ihk.de
 ISSN 0946-7378
 Johanna Breitenbach, Marcel Gränz

**REDAKTION -
 VMM WIRTSCHAFTSVERLAG**

Elmar Behringer
 Ursulinerstraße 3, 97070 Würzburg
 Telefon 0931 4194-565, 0931 460 77 535
 elmar.behringer@vmm-wirtschaftsverlag.de

FREIE MITARBEITER DER REDAKTION

Dr. Bernhard Rauh, Hans-Peter Hepp,
 Andreas Brauns, Rudi Merkl, Günter Weislogl,
 Gerd Schaar

Verlag

**VMM WIRTSCHAFTSVERLAG
 GMBH & CO. KG**

Ursulinerstraße 11, 97070 Würzburg
 Telefon 0931 780 99 70-0
 Telefax 0931 780 99 70-9
 www.vmm-wirtschaftsverlag.de

GESCHÄFTSFÜHRER

Andres Santiago, Renate Dempfle

ANZEIGENLEITUNG

Daniela Obst
 daniela.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de
 Telefon 0931 780 99 70-1

MEDIABETREUUNG

Rainer Meder, Telefon 0931 780 99 70-2
 rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de

LAYOUT

Cornelia Anders, Iris Cvetkovic

BILDNACHWEISE

Titelbild: Schmelz Fotodesign
Exklusiv: Hans Hatos; Peter Schmelzle;
 hxdzby/istock; Milkos/istock; Tomasz Wysz-
 zoémirski/istock; Jacob Ammentorp Lund/
 istock; MaksymPoriechkin/istock

DRUCK UND VERTRIEB

Vogel Druck & Medienservice,
 97204 Höchberg, gedruckt auf chlorfrei
 gebleichtem Papier

ERSCHEINUNGSWEISE

jeweils am 5. des Monats
 verbreitete Auflage: 13.430 Exemplare
 (4. Quartal 2017)

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.Wirtschaft in Mainfranken ist das offizielle Organ der IHK Würzburg-Schweinfurt und wird IHK-zugehörigen Unternehmen auf Wunsch im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebüh-

ren geliefert. Mit Namen oder Zeichen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK Würzburg-Schweinfurt wieder. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr auf Veröffentlichung. Haftung für Druckfehler ausgeschlossen, soweit dies nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht. Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion in irgendeiner Form reproduziert oder in Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benützte Kopie dient gewerblichen Zwecken gemäß § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG Wort, Goethestraße 49, 80336 München.



„Es war eine einfache Idee, die mein Vater und ich 1973 hatten: Eine Wohnkabine für Pick-ups, die sich flexibel auf- und absetzen lässt. Seither schreiben wir als Familienunternehmen eine 45jährige Erfolgsgeschichte – und das mit ganz tiefen Wurzeln hier in der Region. Die erfolgreichsten Absetzkabine Deutschlands sind echte Handarbeit ‚Made in Mainfranken‘. Unternehmen wie uns bietet die www.B4BMAINFRANKEN.de ein wichtiges Forum für professionellen Austausch.“

**REGIONAL
UND
RELEVANT.**

Peter Tischer
Tischer GmbH Freizeitfahrzeuge
Inhaber

ATTRAKTIVE LEASINGKONDITIONEN. OPTIONAL
MIT MINI SMILE VOLLKASKOVERSICHERUNG¹ UND
MINI SERVICE INCLUSIVE².



BEFÖRDERN SIE SICH SELBST.

DIE GEWERBLICHEN ANGEBOTE VON MINI.

Machen Sie Ihren Geschäftswagen zum Aushängeschild und profitieren Sie von den gewerblichen Sonderkonditionen bei MINI. Jetzt auf [mini.de/gewerbekunden](https://www.mini.de/gewerbekunden) informieren und bei jedem Kundentermin ein urbanes Statement setzen.

**VIEL RAUM FÜR IHRE IDEEN.
JETZT BEI IHREM MINI PARTNER.**



¹Vertragspartner und Risikoträger des optionalen Versicherungsangebotes für Kfz-Haftpflicht und Vollkasko ist die Allianz Versicherungs-AG, Königinstraße 28, 80802 München. Einzelheiten ergeben sich aus den allgemeinen Bedingungen für die Kfz-Versicherung der Allianz Versicherungs-AG sowie aus dem Versicherungsantrag. ²Optionale weitere Leasingvertragsleistung. Als zusätzliche Sonderausstattung ist das Fahrzeug mit einem Servicepaket ausgestattet. Einzelheiten ergeben sich aus der Zusatzvereinbarung „Servicepaket“.